

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 49/0005/WP17
Federführende Dienststelle: Kulturbetrieb		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	27.02.2015
		Datum:	I. Tirtey, R. Takvorian, D. Haubrich, C. Kandler
		Verfasser:	
Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen (Zuwendungsbescheide 2015)			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
26.03.2015	BaKu	Entscheidung	

Beschlussvorschlag Betriebsausschuss Kultur:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt die in der Anlage vorgeschlagenen Zuschüsse für die Kulturarbeit außerhalb städtischer Institutionen und Einrichtungen.

Erläuterungen:

Es wurden insgesamt 35 Anträge für die KASStE 2015 eingereicht. Hierbei ist gem. Richtlinien zwischen der großen KASStE (> 2.500 €) und der kleinen KASStE (<= 2.500 €) zu unterscheiden. Von den o.a. 35 Anträgen entfielen 16 auf die große KASStE, 18 auf die kleine KASStE und 1 Antrag, bei dem keine Antragssumme genannt war.

Hinzu kommen die mehrjährigen Zuwendungsbescheide.

Die Anträge zur Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen „KASStE“ wurden frist- und formgerecht gestellt.

Als Ablehnung vorgeschlagen werden die Anträge von Theater K (große KASStE, dringende technische Ausstattung), Akut (keine Antragssumme, Kulturoffensive) und CulturBazar e.V. (kleine KASStE, Büroausstattung).

Mehrjährige Zuwendungsbescheide:

Akut e.V.

DAS DA Theater GmbH

Deutsch Französisches Kulturinstitut

Förderverein der Freien Musikschule / Music Loft Aachen e.V.

Förderverein Kunst und Internet e.V.

GZM / Gesellschaft für zeitgenössische Musik e.V.

Kaleidoskop Filmforum in Aachen e.V.

Musikbunker e.V.

NAK - Neuer Aachener Kunstverein

Theater K

Verein zur Förderung der Jazzmusik

Anträge Große KASStE:

Accordate – Kammermusik in Aachen e.V.

AHA - Atelierhaus Aachen e.V.

BBK Aachen/Euregio e.V.

Do Theatre

Frankenb(u)erger e.V.

Franz- Förderverein Freunde vom Franz

Haus der Märchen und Geschichten

Jakobshof / Südstadtkultur e.V.

KuKuK – Kunst und Kultur in KöpfchenV.o.G./e.V.

Kulturwerk Aachen e.V.

Lothringair e.V.

speGTRa special guiter events

Theater Jurakowa Projekt

Theater- und Konzertverein Aachen e.V.

Theater K

Tuchwerk Aachen e.V.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Restmittel aus 2014 (47.297,00 €) entsprechend hoch sind, weil gemäß BaKu-Beschluss vom 11.3.2014 bzw. 9.12.2014 50% der nicht verausgabten Mittel des Kulturbetriebs für das Jahr 2013 in die KAStE geflossen sind.

Anlagen:

- Zusammenfassung
- Übersicht große KAStE 2015
- Übersicht kleine KAStE 2015
- Anträge große KAStE 2015 (nur elektronisch abrufbar)
- Inhalte Große KAStE 2015
- Inhalte Kleine KAStE 2015

Vorschlag E49

	mehrfährige	große	kleine	Summe
3-jährige Zuwendungsbescheide	243.300,00 €	- €	- €	243.300,00 €
Literatur	- €	5.000,00 €	4.750,00 €	9.750,00 €
Kinder- und Jugendkultur	- €	8.000,00 €	7.900,00 €	15.900,00 €
Bildende Kunst	- €	36.000,00 €	3.980,40 €	39.980,40 €
Darstellende Kunst	- €	18.000,00 €	3.420,00 €	21.420,00 €
Musik	- €	23.500,00 €	3.250,00 €	26.750,00 €
Film und Medien	- €	- €	- €	- €
Zwischensumme	243.300,00 €	90.500,00 €	23.300,40 €	357.100,40 €
Spenden				40.000,00 €
Endsumme = Gesamtbedarf KAStE				397.100,40 €

Vorschlag E49	Summe
Verfügbare Mittel	
lt. Wirtschaftsplan (Konto 550)	312.100,00 €
+ Spenden	40.000,00 €
+ Restmittel aus 2014	47.297,00 €
Summe der Zuschussmittel	399.397,00 €
- Gesamtbedarf KAStE (s.o.)	397.100,40 €
Restmittel 2015	2.296,60 €

Nachrichtlich:

eine Erhöhung der KAStE-Mittel um 25.000 € wurde noch nicht vorgenommen (s. BaKu Beschluss vom 09.12.2014) da der Rat hierüber noch nicht beschlossen hat.

Kategorie	Antragsteller	Maßnahme	Zuordnung zu KAStE	Leitprofil							VN 2013	Eingang Antrag	Gesamtkosten	beantragte Summe	<u>Vorschlag Kulturbetrieb</u>
				Grenzüberschreitung	Vielfalt der Kulturen	Musik, Theater und bildende Künste	Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche	Kultur- und Kreativwirtschaft	Mehrfähriger Zuwendungsbescheid	Projektförderung					
3-jährige Zuwendungsbescheide	Akut e.V. z. Hd. Frau Jutta Kröhnert Gasborn 9-11 52062 Aachen	Jahresprogramm 2014-2016	mehrfährig		x	x	x		x		ja	14.06.2013	62.800,00 €	15.300,00 €	15.000,00 €
3-jährige Zuwendungsbescheide	DAS DA z. Hd. Herrn Tom Hirtz Liebigstraße 9 52070 Aachen	Jahresprogramm 2014-2016	mehrfährig		x	x	x		x		ja	09.12.2013	920.800,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
3-jährige Zuwendungsbescheide	Deutsch Französisches Kulturinstitut z. Hd. Frau Dr. Angelika Ivens Theaterstr. 67 52062 Aachen	Jahresprogramm 2014-2016	mehrfährig	x	x				x		ja	16.01.2014	87.400,00 €	40.000,00 €	37.800,00 €
3-jährige Zuwendungsbescheide	Förderverein der Freien Musikschule Music loft Aachen e.V. Frau Birgit Baum Kurhausstr. 1 52062 Aachen	Jahresprogramm 2013-2015	mehrfährig	x	x	x	x		x		ja	15.11.2012	120.100,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
3-jährige Zuwendungsbescheide	Förderverein Kunst und Internet e.V. z. Hd. Frau Waltraud Nießen Lothringerstr. 23 52062 Aachen	Jahresprogramm 2013-2015	mehrfährig		x				x	x	ja	13.11.2012	31.364,00 €	10.350,00 €	10.000,00 €

Kategorie	Antragsteller	Maßnahme	Zuordnung zu KAStE	Leitprofil							VN 2013	Eingang Antrag	Gesamtkosten	beantragte Summe	<u>Vorschlag Kulturbetrieb</u>	
				Grenzüberschreitung	Vielfalt der Kulturen	Musik, Theater und bildende Künste	Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche	Kultur- und Kreativwirtschaft	Mehrfähriger Zuwendungsbescheid	Projektförderung						
3-jährige Zuwendungsbescheide	GZM z. Hd. Frau Johanna Daske Kurhausstr. 1 52062 Aachen	Jahresprogramm 2014-2016	mehrfährig	x	x	x	x		x		ja	27.06.2013	54.000,00 €	26.000,00 €	24.000,00 €	
3-jährige Zuwendungsbescheide	Kaleidoskop Filmforum in Aachen e.V. Frau Magdalena Talpay Haus Matthéy Theaterstr. 67 52062 Aachen	Jahresprogramm 2013-2015	mehrfährig		x					x		ja	16.11.2012	54.840,00 €	19.635,00 €	13.000,00 €
3-jährige Zuwendungsbescheide	Musikbunker Aachen e.V. z. Hd. Herrn Templin Goffartstraße 26 52066 Aachen	Jahresprogramm 2013-2015	mehrfährig	x	x	x			x	x			21.01.2013	86.400,00 €	10.000,00 €	5.000,00 €
3-jährige Zuwendungsbescheide	NAK z. Hd. Herrn Werner Dohmen Passstr. 29 52070 Aachen	Jahresprogramm 2014-2016	mehrfährig	x	x	x			x	x		ja	04.07.2013	179.600,00 €	52.100,00 €	30.000,00 €
3-jährige Zuwendungsbescheide	Theater K z. Hd. Herrn Jochen Deuticke Strüverweg 116 52070 Aachen	Jahresprogramm 2014-2016	mehrfährig	x	x	x				x		ja	01.07.2013	182.000,00 €	50.000,00 €	40.000,00 €

Kategorie	Antragsteller	Maßnahme	Zuordnung zu KASIE	Leitprofil							VN 2013	Eingang Antrag	Gesamtkosten	beantragte Summe	<u>Vorschlag Kulturbetrieb</u>
				Grenzüberschreitung	Vielfalt der Kulturen	Musik, Theater und bildende Künste	Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche	Kultur- und Kreativwirtschaft	Mehrfähriger Zuwendungsbescheid	Projektförderung					
3-jährige Zuwendungsbescheide	Verein zur Förderung der Jazzmusik, c/o Günter Hülsen, Lütticher Str. 115, 52074 Aachen	Jahresprogramm 2014-2016	mehrfährig	x	x				x		ja	13.03.2013	31.000,00 €	5.000,00 €	3.500,00 €
Bildende Kunst	AHA Atelierhaus Aachen e.V. Frau Nadya Bascha Süsterfeldstr. 99 52072 Aachen	mine mapping	große KASIE	x	x	x		x		x	ja	01.10.2014	62.000,00 €	12.000,00 €	6.000,00 €
Bildende Kunst	BBK Frau Annelly Kall Eupenerstraße 247 a 52076 Aachen	Ausstellungen Bildender Künstler/Innen 2015	große KASIE		x	x				x	keine Förderung in 2013	20.11.2014	18.645,00 €	6.159,00 €	3.500,00 €
Bildende Kunst	KuKuK Kunst und Kultur im Köpfchen Frau Annette Kohrs Eupener Straße 420 (ehem. deutsches Zollhaus) 52076 Aachen	Aufwertung und Belebung Grenzübergang Köpfchen	große KASIE	x	x	x	x	x		x	ja	13.11.2014	72.500,00 €	30.000,00 €	20.000,00 €
Bildende Kunst	Kulturwerk Aachen e.V. Frau Annelly Kall Adalbertsteinweg 123 c-d 52070 Aachen	Ausstellungsaktivitäten 2015	große KASIE	x	x					x	keine Förderung in 2013	30.12.2014	33.973,00 €	10.000,00 €	3.500,00 €

Kategorie	Antragsteller	Maßnahme	Zuordnung zu KAStE	Leitprofil							Projektförderung	VN 2013	Eingang Antrag	Gesamtkosten	beantragte Summe	<u>Vorschlag Kulturbetrieb</u>
				Grenzüberschreitung	Vielfalt der Kulturen	Musik, Theater und bildende Künste	Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche	Kultur- und Kreativwirtschaft	Mehrfähriger Zuwendungsbescheid							
Bildende Kunst	Tuchwerk e.V. Herrn Jochen Buhren Strüverweg 116 52070 Aachen	Präsentation der Sammlungen	große KAStE	x	x	x	x	x		x	keine Förderung in 2013	18.11.2014		8.000,00 €	3.000,00 €	
Darstellende Kunst	Do Theatre c/o E. Kozlov Stephanstr. 26 52064 Aachen	Unfortunate events	große KAStE	x	x	x		x		x	ja	07.11.2014	45.000,00 €	15.000,00 €	10.000,00 €	
Darstellende Kunst	Lothringair e.V. z. Hd. Herrn Benedict Offermanns Lothringerstr. 23 52062 Aachen	Lothringair	große KAStE			x	x	x		x	keine Förderung in 2013	31.10.2014	31.400,00 €	8.400,00 €	4.000,00 €	
Darstellende Kunst	Theater- und Konzertverein Aachen e.V. c/o Kurt Joußen Turpinstraße 135 52066 Aachen	Lenet Kann das Musical	große KAStE	x		x	x			x	keine Förderung in 2013	31.10.2014	62.200,00 €	13.200,00 €	4.000,00 €	
Kinder- und Jugendkultur	ACCORDATE - Kammermusik in Aachen e.V. Frau Anna Kusen Klara-Fey-Str. 4 52066 Aachen	Jugendförderung allgemein	große KAStE		x	x	x			x	ja	24.09.2014	12.000,00 €	3.500,00 €	3.000,00 €	

Kategorie	Antragsteller	Maßnahme	Zuordnung zu KAStE	Leitprofil							Eingang Antrag	Gesamtkosten	beantragte Summe	<u>Vorschlag Kulturbetrieb</u>		
				Grenzüberschreitung	Vielfalt der Kulturen	Musik, Theater und bildende Künste	Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche	Kultur- und Kreativwirtschaft	Mehrfähriger Zuwendungsbescheid	Projektförderung					VN 2013	
Kinder- und Jugendkultur	Frau Tatjana Jurakowa-Faber Weststrasse 94 52134 Herzogenrath	Kindertheaterproduktion / Puppentheater "Das lustige Küken"	große KAStE		x	x					x	keine Förderung in 2013	31.10.2014	10.800,00 €	8.000,00 €	5.000,00 €
Literatur	Haus der Märchen und Geschichten e.V. Frau Regina Sommer Elsa-Brandströmstr. 8 52070 Aachen	"Zwischen Zeiten" Internationales Erzählfestival 2015	große KAStE	x	x						x	ja	27.10.2014	32.500,00 €	7.000,00 €	5.000,00 €
Musik	Frankenb(u)erger e.V. Goffartstr. 45 52066 Aachen	Kulturveranstaltungen der Burg Frankenberg 2015	große KAStE		x	x			x			keine Förderung in 2013	18.12.2014	17.440,00 €	5.800,00 €	3.500,00 €
Musik	Franz Förderverein Freunde vom Franz Herr Manfred König Franzstraße 74 52064 Aachen	Jahresprogramm 2015	große KAStE		x	x					x				10.000,00 €	7.000,00 €
Musik	Jakobshof / Südstadt Kultur e.V. Herr Wolfgang Schumacher Lütticher Straße 184 52064 Aachen	Jahresprogramm 2015	große KAStE		x	x					x	ja	12.12.2014	63.685,00 €	18.570,00 €	8.000,00 €

Kategorie	Antragsteller	Maßnahme	Zuordnung zu KASIE	Leitprofil							Gesamtkosten	beantragte Summe	<u>Vorschlag Kulturbetrieb</u>		
				Grenzüberschreitung	Vielfalt der Kulturen	Musik, Theater und bildende Künste	Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche	Kultur- und Kreativwirtschaft	Mehrfähriger Zuwendungsbescheid	Projektförderung				VN 2013	Eingang Antrag
Musik	speGTRa e.V. c/o Herr Vicente Bögeholz Viktoriaallee 25 52066 Aachen	speGTRa 2015 - aachen guitar festival	große KASIE	x	x	x				x	ja	30.01.2015	19.800,00 €	6.600,00 €	5.000,00 €
Ergebnis													2.292.247,00 €	455.614,00 €	333.800,00 €

Kategorie	Antragsteller	Maßnahme	Zuordnung zu KASIE	Leitprofil							Eingang Antrag	Gesamtkosten	beantragte Summe	<u>Vorschlag Kulturbetrieb</u>	
				Grenzüberschreitung	Vielfalt der Kulturen	Musik, Theater und bildende Künste	Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche	Kultur- und Kreativwirtschaft	Mehrfähriger Zuwendungsbescheid	Projektförderung					VN 2013
Bildende Kunst	aachener kunstroute Initiative Aachener Kultureinrichtungen c/o Heinrich Hüsch Mühlradstrasse 3-5 52066 Aachen	Ausstellung Aachener und Euregionaler Künstler	kleine KASIE	x	x	x		x		x	keine Förderung in 2013	14.11.2014	18.000,00 €	2.500,00 €	1.500,00 €
Bildende Kunst	Kulturwerk Aachen e.V. c/o BBK Aachen/Euregio e.V. Fr. Kall / Hr. Hüsch Adalbertsteinweg 123cd 52070 Aachen	Art meets Karl (aus 2014)	kleine KASIE	x	x	x				x	keine Förderung in 2013	18.06.2013	39.666,50 €	2.480,40 €	2.480,40 €
Darstellende Kunst	Aachener Friedenspreis e.V. Aretzstr. 59 52070 Aachen	Theateraufführung "Nathans Tod in Jerusalem" - Ensemble Jalaly (Koop. Mit Stadttheater)	kleine KASIE	x	x	x		x		x	keine Förderung in 2013	29.01.2015	1.300,00 €	510,00 €	400,00 €
Darstellende Kunst	GZM z. Hd. Frau Johanna Daske Kurhausstr. 1 52062 Aachen	Axel Fischbacher Trio im Rahmen der jüdischen Kulturstage	kleine KASIE	x	x	x	x		x	x	ja	18.11.2014	3.520,00 €	520,00 €	520,00 €
Darstellende Kunst	Rosenfisch Figurenspiel Herr Stephan Wunsch Peter-Liesen-Str. 7 52249 Eschweiler	Figurentheaterinszenierung "Die Maus sucht ein Haus"	kleine KASIE		x	x				x	keine Förderung in 2013	28.11.2014	18.440,00 €	8.000,00 €	2.500,00 €

Kategorie	Antragsteller	Maßnahme	Zuordnung zu KASIE	Leitprofil							Eingang Antrag	Gesamtkosten	beantragte Summe	<u>Vorschlag Kulturbetrieb</u>	
				Grenzüberschreitung	Vielfalt der Kulturen	Musik, Theater und bildende Künste	Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche	Kultur- und Kreativwirtschaft	Mehrfähriger Zuwendungsbescheid	Projektförderung					VN 2013
Kinder- und Jugendkultur	ACCORDATE - Kammermusik in Aachen e.V. Frau Anna Kusen Klara-Fey-Str. 4 52066 Aachen	freier Eintritt für die Jugend	kleine KASIE	x	x	x				x	ja	24.09.2014	6.048,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Kinder- und Jugendkultur	ACCORDATE - Kammermusik in Aachen e.V. Frau Anna Kusen Klara-Fey-Str. 4 52066 Aachen	Aachener Gitarrenpreis	kleine KASIE	x	x	x				x	ja (JKF)	24.09.2014	20.930,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Kinder- und Jugendkultur	CulturBazar e.V. Herrn Dr. Ben Scheffler Keltenstraße 20 52074 Aachen	TanzTheater Mobil	kleine KASIE			x	x	x		x	keine Förderung in 2013	18.11.2014	6.493,80 €	2.493,80 €	2.000,00 €
Kinder- und Jugendkultur	Haus der Märchen und Geschichten e.V. Frau Regina Sommer Elsa-Brandströmstr. 8 52070 Aachen	Leseförderung "Erzähl uns was - Geschichten unterm Ahornbaum!"	kleine KASIE	x	x	x				x	ja	17.11.2014	1.650,00 €	900,00 €	900,00 €
Kinder- und Jugendkultur	Literaturbüro EMR e.V. Herrn Sebastian Dreher Vaalser Str. 17a 52064 Aachen	Kinder-Leselust 2015	kleine KASIE	x	x	x				x	ja	01.12.2014	4.500,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €

Kategorie	Antragsteller	Maßnahme	Zuordnung zu KASIE	Leitprofil							Eingang Antrag	Gesamtkosten	beantragte Summe	<u>Vorschlag Kulturbetrieb</u>	
				Grenzüberschreitung	Vielfalt der Kulturen	Musik, Theater und bildende Künste	Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche	Kultur- und Kreativwirtschaft	Mehrfähriger Zuwendungsbescheid	Projektförderung					VN 2013
Literatur	Deutsch-Arabischer Lyrik-Salon Herrn Fouad EL-Auwad Frankenberger Str. 27 52066 Aachen	Literarische Begegnung der Kulturen	kleine KASIE	x	x	x				x	keine Förderung in 2013	06.11.2014	12.100,00 €	4.000,00 €	2.500,00 €
Literatur	Literaturbüro EMR e.V. Herrn Sebastian Dreher Vaalser Str. 17a 52064 Aachen	Leselust am Lousberg 2015	kleine KASIE	x	x		x			x	ja	01.12.2014	8.000,00 €	2.500,00 €	1.500,00 €
Literatur	Literaturbüro in der Euregio Maas-Rhein c/o Harald Redle Vaalser Straße 17a 52064 Aachen	Die Euregio liest 2015	kleine KASIE	x	x					x	ja	14.11.2014	31.400,00 €	1.000,00 €	750,00 €
Musik	Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde zu Aachen e.V. c/o Thomas Beaujean Panneschopp 9 4728 Hergenrath Belgien	Freitagsmusik Theresienkirche	kleine KASIE		x	x				x	ja	10.11.2014	2.500,00 €	800,00 €	500,00 €
Musik	Jazzclub Opera Hr. Joseph Bayer Judengasse 7 52062 Aachen	Aachener Young - Jazz - Tage 2015	kleine KASIE		x	x				x	ja	15.12.2014	2.988,00 €	1.000,00 €	750,00 €

kleine (Entscheidung E 49. Ausschuss z.K.)		KAStE	Leitprofil													
Kategorie	Antragsteller	Maßnahme	Zuordnung zu KAStE	Grenzüberschreitung	Vielfalt der Kulturen	Musik, Theater und bildende Künste	Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche	Kultur- und Kreativwirtschaft	Mehrfähriger Zuwendungsbescheid	Projektförderung	VN 2013	Eingang Antrag	Gesamtkosten	beantragte Summe	<u>Vorschlag Kulturbetrieb</u>	
Musik	Konzertduo "Terra Musica" Frau Irina Dubinskaya Hünefeldstr. 31 52068 Aachen	Konzertreihe "Matinée in der Klangbrücke"	kleine KAStE			x	x			x	keine Förderung in 2013	11.11.2014	3.090,00 €	1.030,00 €	500,00 €	
Musik	Milos Sous Gestaltung Hof 3 52062 Aachen	Hofkonzerte 2015	kleine KAStE		x	x				x	keine Förderung in 2013	15.01.2015	10.500,00 €	2.500,00 €	1.500,00 €	
Ergebnis													191.126,30 €	35.734,20 €	23.300,40 €	

E: 24.9.14

ACCORDATE® KONZERTE

Kammermusik
in Aachen e.V.

ACCORDATE® Klara-Fey-Straße 4 52066 Aachen

Frau
Irit Tirtey
Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Mozartstr. 2-10
52058 Aachen

ACCORDATE®
Klara-Fey-Straße 4
52066 Aachen
Telefon 0241 6 49 48
Telefax 0241 96 90 100
info@accordate.de
www.accordate.de

22. September 2014

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen (sog. Kleine Kaste) - 3 Anträge 2015

Liebe Frau Tirtey,

anbei erhalten Sie unsere Anträge für 2015, die alle dem Bereich der Jugendförderung angehören.

1. Jugendförderung allgemein

- diverse Meisterkurse, die hochrangige Künstler und Professoren in der Musikhochschule für besonders begabte Musikschüler aus Aachen und Region. Die Einzelheiten sind noch in der Planung.
- Hochschulorchesterkonzert
wie 2012, 2013 und 2014 unter Prof. Herbert Görtz (Direktor der Musikhochschule), um den jungen Studenten ein großes Publikum zu bieten. Wir bewerben dieses Konzert intensiv und setzen dafür unsere zahlreichen Kontakte ein.
- Sonstiges

2. Projekt „Freier Eintritt für die Jugend“ bei den Kammerkonzerten im Krönungssaal, Anzahl: 4, unverändert.

3. „4. Aachener Gitarrenpreis“

Wettbewerb für Studierende der klassischen Gitarre an Musikhochschule (Deutschland, Österreich, Schweiz, Benelux)
einschließlich Rahmenprogramm, wieder an einem langen Wochenende im November

Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto 107 180 83 88
IBAN: DE27 3905 0000 1071 8083 88
BIC: AACSD33XXX

ACCORDATE[®] KONZERTE

Erläuterungen

Zu 1.

Die Kosten dieses Projekts sind mit den Kosten 2014 vergleichbar.

Deshalb beantragen wir dieselbe Förderung wie 2014, also 3.500 €.

Zu 2.

Die Kosten dieses Projekts sind mit den Kosten 2014 vergleichbar.

Deshalb beantragen wir dieselbe Förderung wie 2014, also 2.000 €.

Zu 3.

Der „4. Aachener Gitarrenpreis 2015“ besteht aus dem internationalen Wettbewerb und einem anspruchsvollen Rahmenprogramm.

Mit dem „Aachener Gitarrenpreis“ wird zahlreichen Gitarrenfreunden in Aachen ein anspruchsvolles Programm geboten. Der Name der Musikstadt Aachen wird durch den Wettbewerb in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Benelux verbreitet.

Für 2014 wurde ein Zuschuss von 1.000 € bewilligt, obwohl wir 2.000 € beantragt hatten.

Wegen der hohen Kosten, aber auch wegen der großen Resonanz in Aachen erlauben wir uns deshalb, 2.000 € als städtischen Zuschuss für alle Veranstaltungen des Aachener Gitarrenpreises (Wettbewerb und Rahmenprogramm) zu beantragen und bitten um antragsgemäße Entscheidung.

Schlussbemerkung

Alle 3 Projekte der Jugendförderung, für die heute ein städtischer Zuschuss beantragt wird, gehören der sog. Kleinen Kaste an, so dass demzufolge keine Mittel aus der sog. Großen Kaste beantragt werden.

Alle Projekte sind defizitär.

Accordate ist bereit und in der Lage, jeweils die Differenz zwischen Kosten, projektbezogenen Einnahmen und städtischem Zuschuss zu tragen.

Deshalb bitten wir, antragsgemäß zu entscheiden.

Bei Fragen steht die Unterzeichnende gern zur Verfügung. Wir danken dem Kulturbetrieb der Stadt Aachen für seine Unterstützung und freuen uns, zusammen mit Ihnen diese Projekte im Dienst der Attraktivität der Musikstadt Aachen realisieren zu können.

Herzliche Grüße



Anna Kusen
Geschäftsführerin

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
 Kulturservice
 Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Betr.: 2015

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Accordate e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Klara - Fey - Str. 4
Auskunft erteilt:	Name / Tel. / Durchf. 52066 Aachen Anna Kusen 64948
Bankverbindung	Konto-Nr. Bankleitzahl Bank B 107 160 8388 390 500 00
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Jugendförderung (Allgemein)
Durchführungszeitraum	von bis ganzjährig
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	12.000 Euro
Beantragte Zuwendung	3.500 Euro

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	12.000
4.2. Eigenanteil	6.200
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	2.300
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	3.500

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

- Meisterkurse
- Hochschull-Sinfoniekammer
- Spontigs

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Alle Projekte sind defizitär.
Kosten wie 2014

Ausgaben

Einnahmen

2300 € Spende Sparkasse

3500 € Zuschuss

6200 € Defizit

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Accordate trägt die Differenz aus Kosten, projektbezogenen Einnahmen und beantragter Arbeitszuwendung.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Ae, 22.9.2014

Ort, Datum

ACCORDATE
KONZERT

Kammernmusik
igAachen e.V.

Klara-Fey-Str. 10
52066 Aachen

Telefon 0241 649 6666
(Rechtsverbindliche Unterschrift)
Fax 0241 96 90 100
info@accordate.de
www.accordate.de

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

X **Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag) 2015**

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Januar-
jährig

Name der Veranstaltung: Jugendförderung (allgemein)
 Bearbeitungsbeginn:
 Projektende:
 Zahl der Kooperationspartner:
 Zahl der Einzelveranstaltungen:
 Zahl der Programmpunkte:
 Besucherzahl:

Plan	Ist

Musik:
 Film/Video:
 Darst. Kunst:
 Spartenübergreifend:
 Sonstige:

Sr.
12.000

Sr.
12.000

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	4320			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	300			
Sachkosten				
Versicherung				
Werbung	2500			
Rechte				
Reisekosten				
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige				
Summe	2100			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt				
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse	3500			
Spenden				
Kooperationspartner	2900			
sonstige				
Summe	6200			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
Summe				
Gesamtkosten der Veranstaltung				
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

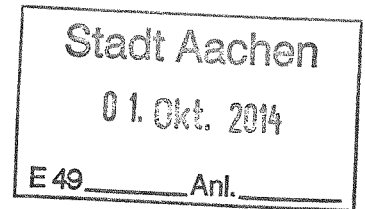
	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl				

AHA
Atelierhaus Aachen e.V.
Süsterfeldstraße 99
D-52072 Aachen

Tel.: 0241/87 45 27
Fax: 0241/87 43 56
aha@westend.com
www.atelierhausachen.de

am Hr. Takvorian
zur inhaltl. Prüfung

2.10.14



Absender: Atelierhaus Aachen e.V., Süsterfeldstraße 99, D-52072 Aachen

**An den
Kulturbetrieb der Stadt Aachen
z. H. Frau Irit Tirtey
Mozartstraße 2-10**

52064 Aachen

30.09.2014



Sehr geehrte Frau Tirtey,

für 2015 plant das Atelierhaus Aachen unter dem Titel *mine mapping* ein Projekt zum Thema Tagebau/ Bergbau in Kooperation mit Partnern der Euregio.

Anbei der KASTe-Antrag zur Förderung des Projektes.

Für Rückfragen stehe ich jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Beste Grüße

Nadya Bascha M.A., Geschäftsführerin

Anlage

1. Vorsitzender: RA Norbert Kanand
2. Vorsitzender: Dipl.-Vw. Karl Hütten
Geschäftsführung: Nadya Bascha M.A.

Konto:
Sparkasse Aachen, BLZ 390 5000 00
Geschäfts- und Spendenkonto 6 013 940
IBAN: DE25 39050000 0006 013940
BIC: AACSD33

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstraße 2-10

E: 01.10.14

52058 Aachen

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Atelierhaus Aachen e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Süsterfeldstr. 99, 52072 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Nadya Bascha M.A. T. 0241-874527
Bankverbindung	Konto-Nr. 601 394 0 Bankleitzahl 390 500 00 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	mine mapping
Durchführungszeitraum	von 01.01.2015 - 31.12.2015 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	62.000
Beantragte Zuwendung	12.000

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	62.000
4.2. Eigenanteil	18.000
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	1.000
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	31.000
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	12.000

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
RKP	31.000			
KaStE-Mittel	12.000			
Summe	43.000			

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

mine mapping ist ein interdisziplinäres, euregionales Kooperations-Projekt, das das Thema Bergbau/ Tagebau auf vielschichtige Weise reflektiert und ins Bewusstsein der Bürger des Grenzlandes bringen will. Inhaltlich anschließend an das „Jaar van de Mijnen“ auf niederländischer Seite und ausgehend vom noch heute aktiv betriebenen Braunkohle-Tagebau in der Region Aachen werden Fragestellungen zur Rolle des Bergbaus in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft entwickelt. Jenseits von Entwicklungsstrategien und Plänen zum Strukturwandel vereint das Projekt subjektive Statements, Visionen und Denkperspektiven für gesellschaftliche, kulturelle und infrastrukturelle Übergänge. Durch Ausstellungen und Veranstaltungen an verschiedenen euregionalen Standorten sowie ‚vor Ort‘ im öffentlichen Raum macht mine mapping das Sujet Tagebau/Bergbau als gemeinsame grenzüberschreitende Geschichte und Identität des Dreiländerecks für Bürger und Besucher erfahrbar. Ziel ist zudem eine langfristige Vernetzung euregionaler Kulturschaffender und Institutionen. Das Projekt wird realisiert in Kooperation verschiedener Partner der Euregio sowie an diversen Standorten des Dreiländerecks. Projektpartner sind: Atelierhaus Aachen e.V., FH-Design Aachen, KuS Heerlen, Intro in Situ Maastricht, Zinkhütter Hof Stolberg, Space Collection Lüttich, diverse Künstler der Euregio - sowie angefragt: KuK Monschau und Leopold Hösch Museum Düren und Schunck Heerlen. Geplant ist die Vernetzung mit weiteren Partnern in Anbindung an das Jahr der Minen in Heerlen. Die Geschichte, Kultur und Landschaft der Euregio Maas-Rhein ist durch den Bergbau geprägt. Die Spuren und Zeugnisse dieser Industrie sind allgegenwärtig und Teil einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Geschichte und Identität des Dreiländerecks. Das Projekt hat zum Ziel, dies ins Bewusstsein der Bürger zu bringen und damit zur Profilschärfung und Identifizierung mit der Kultur- und Industrieregion Euregio beizutragen. Durch die Entwicklung und Realisierung des Projektes in grenzüberschreitender Kooperation wird eine nachhaltige Vernetzung euregionaler Kulturschaffender gefördert. mine mapping versteht sich zudem als Impulsgeber für einen langfristigen grenzüberschreitenden Austausch der Bürger, Erschließung eines neuen Publikums und Kulturtourismus. Das Projekt beinhaltet: 1. Recherche und Dokumentation zum Thema Bergbau, 2. Ausstellungen, Installationen und Performances sowie 3. ein Interdisziplinäres Programm (Konzept siehe Anlage).

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

mine mapping wird in Kooperation mit Partnern der Regio Aachen und Euregio realisiert. Ein Großteil der Projektentwicklung, Organisation sowie künstlerischen Konzepte wird in Eigenleistung erbracht bzw. über Fördermittel der Partner finanziert. So bringen die Partner aus den Niederlanden (Heerlen/ Maastricht) Leistungen ein, die über Zuschüsse der Provinzen finanziert werden.

Des Weiteren werden Infrastruktur, Personal und Ausstellungsräume anteilig von den Institutionen der Projektpartner gestellt (Atelierhaus Aachen e.V., KuS Heerlen, Zinkhütter Hof etc.). Auch werden Technik und Material für Performances aus Eigenmitteln eingebracht.

Um zum einen die verschiedenen Kunstkonzepte und Veranstaltungen realisieren zu können und zum anderen eine fundierte Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung, Publikumstransfer und Dokumentationen (Katalog/ Web-Plattform) leisten zu können, ist die finanzielle Förderung von Honoraren, Aufträgen/ Material und Logistik erforderlich.

Zuschüsse wurden in der oben angegebenen Höhe beim Land NRW (RKP) sowie der Euregio (People to People) beantragt. Alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten bestehen nicht.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Die Projektkosten wurden wirtschaftlich und sparsam kalkuliert.

Bei Bewilligung der beim Land NRW und der Stadt Aachen beantragten Zuschüsse sowie Berücksichtigung des Eigenanteils, ist die Finanzierung des Projektes im geplanten Umfang möglich. Um die angestrebte Öffentlichkeitswirksamkeit sowie euregionale Aufstellung ermöglichen zu können, ist eine entsprechende Förderung notwendig.

Durch das Zurückgreifen auf Personal, Räume und Infrastruktur der Projektpartner ist die Finanzierung des Eigenanteils gewährleistet. Folgekosten entstehen nicht.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass


die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Finanzierungsplan
Konzept 'mine mapping'
Künstlerische Konzepte/ Kooperationspartner
Info 'Jaar van de Mijnen' Heerlen

Aachen, 30.09.2014

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	mine mapping	
Bearbeitungsbeginn:	01.01.2015	
Projektende:	31.12.2015	
Zahl der Kooperationspartner:		Plan
Zahl der Einzelveranstaltungen:		Ist
Zahl der Programmpunkte:		15
Besucherzahl:		20
		8
		4.000

Musik:	
Film/Video:	x
Darst. Kunst:	x
Spartenübergreifend:	x
Sonstige:	Klangkunst

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	50 %			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	42.800			
Sachkosten	14.200			
Versicherung	2.000			
Werbung	2.200			
Rechte				
Reisekosten	800			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige				
<i>Summe</i>	62.000			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt				
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse	43.000			
Spenden	1.000			
Kooperationspartner	18.000			
sonstige				
<i>Summe</i>	62.000			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung				
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl				

Künstlerische Konzepte

Willi Filz - Fotograf Verviers

„Menschen in umgesiedelten Dörfern“

Ich erstelle Porträts in Bild und Interview von Menschen, die durch den Braunkohleabbau direkt betroffen sind (Umsiedlung).

Ich fotografiere sie an einem oder mehreren Orten, die für sie wichtig sind. Die Orte können das ehemalige oder neue Wohnhaus sein, aber auch der Friedhof auf dem die Familienmitglieder begraben sind, oder....

Mit den Protagonisten führe ich auch ein Interview. Der Fragenkatalog behandelt Themen wie Verlust, Identität, Ausgeliefertsein, Erinnerung und Zukunft.

Für die Ausstellung bestehen verschiedene Möglichkeiten:

- Außenpräsentation, Fotos auf Plane gedruckt
- Innen, dem Ausstellungsort angepasst
- Virtuelle Ausstellung, z.B. ein Blog, auch in Verbindung mit anderen Projekten

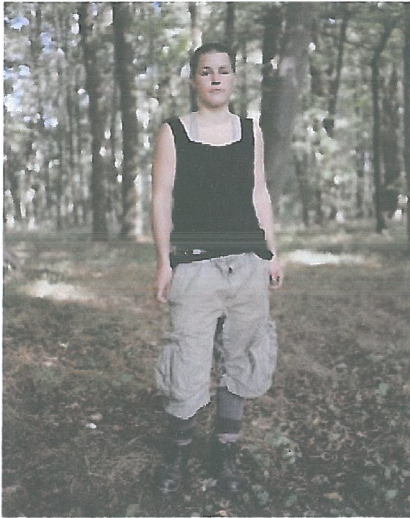
Marc Wendelski - Fotograf Lüttich

Präsentation von 2 Fotografien der Sammlung Space Collection Lüttich im Rahmen der Ausstellung Mine Mapping

Fotoserie zum Widerstand gegen den Braunkohle-Tagebau im Hambacher Forst:

<http://wendelski.be/beyond-the-forest/>

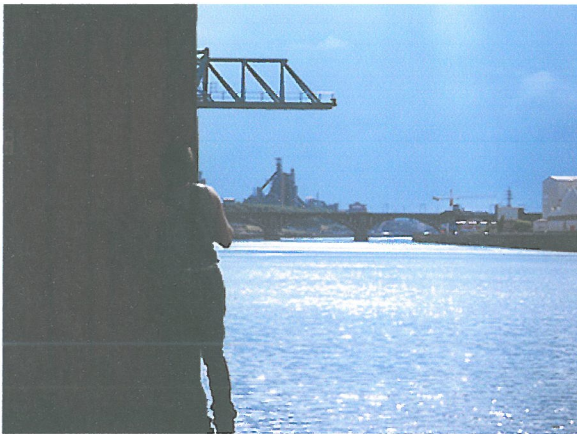




○ **Jerome Giller - Fotograf Brüssel**

Industriefotografie und Videoaufnahmen

<http://www.jeromegiller.net>



○ **Compagnie Irene K.**

Tanzperformance vor der 'Kulisse' der Umsiedlungsdörfern bzw. an oder in Baugruben des Tagebaus.

<http://www.irenek.be/>



Konzept Toon Hezemans

Utopier - The vanishing of three villages

Facing mortality is one of the biggest challenges of mankind. We try to overcome death by creating lasting evidence of our existence. We have been building structures for thousands of years. Temples, palaces, mausolea, statues, whole cities remind us of people who lived centuries ago. With these constructions we can defeat death. And here lies the tragedy of eradicated cities and villages like Oradour sur Glane, Guernica and Lidice. Not only the entire population had been killed, also the remembrance of their mere existence has been wiped out. The aggressor wanted them to be forgotten for eternity. But, as for these places, quite the contrary happened: monuments, books, films and art rescued them from a fall into oblivion.

Hiking the forests of the Nord-Eifel and exploring the mining region Maas-Rhine I came across the villages of Wollseifen en Pier. Wollseifen, near the 'Ordnungsburg Vogelsang', the former Nazi leadership training camp, has a remarkable history of destruction and preservation. At the beginning of the twentieth century the quiet village of Wollseifen awoke abruptly as the 'Urftalsperre', a dam in the river Urft, was being built. Consequently the farmers lost their lands in the valleys and for many years hundreds of labourworkers lodged in the small town. The dam created the biggest European reservoir and powerplant, attracted engineers, artists and tourists. 'Gashaus zur Talsperre' of family May in Wollseifen flourished: the dam was even painted on its facade.

After the end of the Second World War, in September of 1946, the British Military Government commandeered 42 square kilometres of land around the fort as a military training area, first as allied occupied territory, later used by Belgium. The populations of the nearby Wollseifen was given three weeks to leave their village. Consequently nearly the complete settlement had been gunned down. At the end of the twentieth century new houselike constructions were built in the former hamlet to conduct urban warfare. In 2005 the training area closed and the Wollseifen and surroundings were handed over to Germany again. Now the inhabitants who were forced out are free to enter the village again as it is now a place of remembrance in the middle of the Eifel National Park.

Pier, at that moment, was of the brink of being pulled down for the excavation of browncoals. My fascination for what has been happening to the village of Pier in Nord-Rhein Westfalen in Germany could also be explained by the idea of denial of the lives which once filled the streets and houses. Maybe we can live with demolition of neighbourhoods because of cityrenovation or the phenomenon of 'Rückbau' because of demographic shrinkage or other natural causes. But here we have a village which is being sacrificed for energyhunger and moneydriven motives. As outsider I wonder why it seems there is no resistance and register the astonishing vanishing of a human settlement.

Sacrificing human settlements to a greater cause is more widespread. A striking example in the Netherlands offers the village of Weiwerd in the north of the country. Formerly a farming community with its own church, school, and shops, the whole village was scheduled for demolition in the 1970s to allow the industrial area of Delfzijl harbour to be expand. Only about 20% of the original buildings are left. Recently new plans were made to revive the village by creating 'Brainport Weiwerd'. But so far despite the fancy name and because of the economic backdrop 'Brainwierde' only exists virtually.

The concept

The artistic translation of my explorations will be visualised as follows.

The village of Pier is still to be seen in google maps. In Germany however, google streetview is disabled due to privacy restrictions. I will create a google streetview for Pier as it is now, based on the current available map in google maps. As the village has been dug off for at least eighty meters, the map is hovering in the air. A drone has to come in handy for making the google streetview. The presentation will be on (split)screen.

As for Wollseifen: at 17 August 2014, Rochusday, a special mass for and with former inhabitants was held in the restored church of Wollseifen. Afterwards they who were children in 1946 left Wollseifen in two busses. The picture showed chilling parallels with evacuations of civilians in war-stricken areas in the past and present. But even closer parallels are found with the fate of Pier. Also people of Wollseifen lost their land because of energyneed. The construction of the dam in the river Urft flooded their grounds. In reconstructing the painting at the facade of 'Gasthaus zur Talsperre', I'll try to connect these different storylines.

Graphical maps of the three villages as they once were represent the possibility of walking around according former roadplans. In the case of Weiwerd the map will access the virtual brainport by means of layar-technique (digital AR enclosure). Of all three villages I will make a postcard which will be handed out for free for the visitors. The postcards will have layar access to digital information.

Prof. Rainer Plum / FH Design Aachen

Laserinstallation am Indemann

Als zukunftsweisende Energieform ist die Lasertechnik die ideale Antwort auf die Kohle (Entstehung von Energie/Licht). Gerade an diesem Ort eine Laserinstallation zu verwirklichen verdeutlicht den Zeitenwandel. Mittels Laserlicht werden virtuelle Räume erschaffen, deren Geometrie sich mit langsamer Geschwindigkeit verändert und einen Bezug zu den Raumveränderungen setzt, welche sich durch Erdumwälzungen beim Tagebau ergeben. Die virtuellen Räume zerfließen und lassen neue Räume entstehen – ein Sinnbild des Zeitstrahls.

Projekt FB Produktdesign FH Aachen

Da ich im Fachbereich Produktdesign lehre und wir ständig auf der Suche nach neuen Materialien sind, könnte ich im Sommersemester 2015 den Studierenden ein Projekt zum Thema Braunkohle/Steinkohle anbieten. Welche Materialien werden aus dem Grundstoff Kohle gewonnen? Welche besonderen chemischen Eigenschaften besitzt das Material Kohle? Elektrische Leitfähigkeit von Kohle etc. Es könnte eine Materialbibliothek mit Anwendungsbeispielen entstehen und im nächsten Schritt eigene Produktideen verwirklicht werden. All dies könnte z.B. im Indemann ausgestellt werden.

Künstlergruppe ISAC (Maastricht)

ISAC Klang-Kunstprojekt

Komposition:

Eine Klanglandschaft (ein Soundscape) Opus 1 Bis 10 Garzweiler Orte-Braunkohle Tagebau 10 x 100 sec. Klang-Kunst in Form eines Akustik-Atlas der geografischen Region Garzweiler durch The Industrial Art Sound Company (ISAC).

(Feld TonAufnahme/ Field recording von ca. 10 der Garzweiler Orte und industriellen Braunkohle-Tagebau-Gebieten.

Präsentation:

Einer Klang-Kunst-Performance /Aufführung der Klangkunst-Komposition (Dauer 1000 SEK) Opus 1 Bis 10 Garzweiler Orte und Braunkohle Industriegebiete. Mit musikalischer Unterstützung des elektronischen Klangkunst Maschine (Großplastik Aluminium-Trichter)

Prof. Boris Gorin, Hochschule Niederrhein

Außenplastik: Skulptur bzw. Landarchitektur im Braunkohlerevier

Intro in Situ Maastricht

Klangatlas der Bergbau-Region NL Limburg

Klangkunst und Ausstellung

<http://www.introinsitu.nl/>

<http://www.klankatlas.eu/klankatlas/>

Weitere mögliche Partner/ Veranstaltungen:

Atelierhaus Aachen e.V., FH-Design Aachen, KuS Heerlen, Intro in Situ Maastricht, Zinkhütter Hof Stolberg, Space Collection Lüttich, Künstler der Euregio, KuK Monschau, Leopold Hoesch Museum Düren, Indemann Indeland mbH., Kunstverein Heinsberg, Vogelsang (Filmvorführung), Schunck Heerlen, FH Aachen (Sommerakademie), Verein Bergbaudenkmal Adolf Herzogenrath, IRR.

mine mapping

Die Geschichte, Kultur und Landschaft der Euregio Maas-Rhein ist durch den Bergbau geprägt. Die Spuren und Zeugnisse dieser Industrie sind allgegenwärtig und Teil einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Geschichte und Identität des Dreiländerecks. Auf der einen Seite gerät das kulturelle und industriegeschichtliche Erbe des Abbaus von Steinkohle nach der Schließung der Minen in Belgien, den Niederlanden und Deutschland zunehmend in Vergessenheit. Auf der anderen Seite wird der Braunkohletagebau im Rheinischen Revier noch lange die Geschicke von Menschen, Wirtschaft und Landschaft bestimmen. Die Besinnung auf den Bergbau als Teil der eigenen Geschichte kann maßgeblich zu einer Schärfung von kulturellem Profil und Aspekten einer Identität der Region beitragen – gerade im Hinblick auf die Entwicklung nachhaltiger Zukunftsstrategien.

Konzept

mine mapping ist ein interdisziplinäres, euregionales Kooperations-Projekt, das das Thema Bergbau/ Tagebau mit all seinen Facetten (wieder) ins Bewusstsein der Bürger des Grenzlandes bringen will. Inhaltlich anschließend an das „Jaar van de Mijnen“ auf niederländischer Seite und ausgehend vom noch heute aktiv betriebenen Braunkohle-Tagebau in der Region Aachen werden Fragestellungen zur Rolle des Bergbaus in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft entwickelt.

Jenseits von Entwicklungsstrategien und Plänen zum Strukturwandel vereint es subjektive Statements, Visionen und Denkperspektiven für gesellschaftliche, kulturelle und infrastrukturelle Übergänge. Durch Ausstellungen und Veranstaltungen in Umsiedlungsdörfern und Tagebaugruben ‚vor Ort‘ sowie an verschiedenen euregionalen Standorten macht es das Sujet Tagebau/Bergbau erlebbar und greifbar. Das Projekt umfasst Konzepte der Medien Fotografie, Video, Installation, Tanzperformance, Dokumentation, Akustik und Malerei.

1. Wie bestimmt der Bergbau (unter- und oberirdisch) unseren Alltag gestern, heute und morgen?
2. Welche landschaftlichen Auswirkungen hat der Bergbau? Veränderungen durch Schneisen der Abbaugruben und Renaturierung mit Abbauhalden, Naturschutzgebieten und Seen? Welche neuen Lebensräume und Strukturen entstehen?
3. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen bringt der Tagebau/ Bergbau mit sich, beispielsweise durch Infrastrukturwandel, Dörferumsiedlung oder politische Bewegungen?
4. Wie prägt der Bergbau architektonisch die Region (Bergwerke/ Kraftwerke/ Wohnsiedlungen)?
5. Welche Pläne und Visionen gibt es für die landschaftliche und urbane Entwicklung des ehemaligen Reviers?

Euregionale Akteure aus Kunst und Kultur entwickeln in der vielschichtigen Auseinandersetzung mit den genannten Themen unterschiedliche Perspektiven auf den Bergbau und geben mit ihren Konzepten gleichzeitig einen Einblick in die kulturelle Vielfalt der Region.

Realisierung

Das Projekt mine mapping ist über einen mehrmonatigen Zeitraum in 2015 terminiert und wird grenzüberschreitend an verschiedenen Standorten der Euregio realisiert. Es umfasst:

1. Recherche und Dokumentation zum Thema Bergbau
2. Ausstellungen, Installationen und Performances ‚vor Ort‘ an Standorten des Tagebaus (Grube, Dörfer) sowie in Kunstzentren in Aachen, Heerlen, Lüttich sowie Institutionen der Städteregion Aachen: Aha, KuS, Space Lüttich, Zinkhütter Hof, angefragt: Leopold Hoesch Museum, KuK, Schunck Heerlen.
3. Interdisziplinäres Programm mit:
 - Exkursionen zum Tagebau/ Bergbau/ Umsiedlungs-Dörfern/ Hambacher Forst
 - Podiumsgespräch zum Thema mit Bürgern und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft (RWE), Kultur
 - Foto-Workshops mit Jugendlichen der drei Grenzländer
4. Erstellung eines Kataloges / Web-Plattform

Künstlerische Konzepte

- Fotografisch-filmische Dokumentation der Umsiedlungs-Dörfer (geräumte und neu entstandene), der Abbaugruben, Laufbänder und Kraftwerke
- Interviews und Foto-Portraits von Menschen, die von der Umsiedlung betroffen sind - Wünsche, Ängste, Visionen und Hoffnungen. Anbringung der Portraits an den Häuserfassaden der Dörfer
- Tanzperformance an/ in der Baugrube bzw. Umsiedlungsdorf
- Darstellung der Veränderung, Zerstörung und Renaturierung der Landschaft / Künstliche Landschaften als neue Ökosysteme für Flora und Fauna
- Erstellung eines Klangatlas der Tagebau-Region

Zielsetzung

Das Projekt versteht sich als Impulsgeber für:

- die Thematisierung und Visualisierung der gemeinsamen grenzüberschreitenden Industrie- und Kulturgeschichte der Euregio
- Anregung zur Reflexion und Diskussion des Sujets
- Entwicklung einer kulturellen Identität und Profilschärfung der Euregio
- Aufzeigen des Spezifischen der jeweiligen Regionen/ Kulturen/ Gemeinschaften sowie verbindenden Aspekte der Bergbau-Geschichte
- Langfristige grenzüberschreitende Kooperation und Vernetzung der Akteure in Kultur und Kulturtourismus
- Recherche, Dokumentation und Reflektion zum Thema Einfluss und Wandel durch den Tagebau
- Motivation zur Mobilität der Bürger und grenzüberschreitenden Erschließung/ Vernetzung der Region

Das Projekt Mine-Mapping ist eine Maßnahme mit Alleinstellungsmerkmal, da erstmalig eine umfassende künstlerische Darstellung und interdisziplinäre Reflektion zum Thema Bergbau/ Tagebau in einem Projekt realisiert werden. Die Ausstellungen und Veranstaltungen sind kostenfrei für Publikum zugänglich. Das Atelierhaus Aachen e.V. hat bereits vergleichbare euregionale Kooperationsprojekte mit großem Erfolg realisiert.

Euregionale Kooperation

mine mapping ist ein Projekt, das grenzüberschreitend in Kooperation mit zahlreichen Partnern und Akteuren der Euregio entwickelt und realisiert wird. Die Projektpartner (Institutionen) und Künstler sind in Deutschland, den Niederlanden und Belgien beheimatet und sie schätzen seit vielen Jahren die Zusammenarbeit mit Akteuren der Nachbarländer. Diesen Austausch zu festigen und eine Vernetzung langfristig zu verankern ist Anliegen und Ziel des Projektes.

Sujet des Projektes ist der Bergbau als gemeinsames Erbe und Gut der Euregio. Das Aufzeigen dieses Kontextes kann maßgeblich zu einer Schärfung des kulturellem Profils und Entwicklung einer Identität der Euregio beitragen - auch im Hinblick auf Zukunftsstrategien. Mit einem niederschweligen Konzept richtet sich das Projekt an die Bürger des Dreiländerecks und versteht sich als Impulsgeber für die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Euregio.

Durch Ausstellungen und Veranstaltungen in Umsiedlungsdörfern und Tagebaugruben ‚vor Ort‘ sowie an verschiedenen euregionalen Standorten macht mine mapping das Sujet Tagebau/Bergbau für Bewohner und Publikum erlebbar und greifbar. Es werden dabei verbindende Aspekte ebenso wie regionale Besonderheiten aufgezeigt. Das Publikum wird motiviert, Orte jenseits der eigenen Landesgrenze zu entdecken und damit den Mobilitäts-Radius in der Euregio zu erweitern. So entsteht ein grenzüberschreitender Austausch, aus dem neue Kontakte und Netzwerke wachsen können. Nicht zuletzt kann die gegenseitige Erschließung bisher nicht besuchter Regionen einen (Kultur)-Tourismus anregen.

Das Projekt mine mapping wird im Kontext des „Jaar van de Mijnen“ fortgeführt, in Kooperation mit weiteren Partnern der Euregio. So wird das Thema Bergbau vielschichtig reflektiert und ein Austausch unter Akteuren und Publikum angestoßen. Die Konzepte werden in verschiedenen Ausstellungen und Präsentationen in den drei Ländern gezeigt. Aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit entwickeln sich langfristige wertvolle Netzwerke, aus denen Impulse für neue Konzepte entstehen.

JAHR DER MINEN 2015

2015 ist das Jahr der Minen. Das ehemalige Bergbaugesbiet der Niederlande organisiert ein Themenjahr über seine Geschichte mit einer breiten Palette an Aktivitäten und einem langfristigen Programm für Einwohner und Besucher.

Fünzig Jahre nach Ankündigung der niederländischen Regierung, den Kohlebergbau im niederländischen Limburg einzustellen, ist es an der Zeit, ein Resümee zu ziehen. Wie haben sich die Bergbaujahre und die Jahre nach der Schließung auf das heutige Leben ausgewirkt? Und wie hilft das Bergbauerbe dabei, aktuelle Probleme zu lösen?

Das Thema des Bergwerksjahrs (M2015) ist die Gegenwart in Form der heutigen Identität und zukünftiger Vorhaben im ehemaligen Bergbaugesbiet. Anhand eines Rückblicks zeigt M2015, wie mächtig der Einfluss der Bergbauergangenheit auf die Region war und wie wichtig diese Geschichte für zukünftige Entwicklungen sein wird.

Der niederländische Bergbau teilt seine industrielle Vergangenheit mit der Region Aachen, Genk und Lüttich. Die Ländergrenzen der Euregio verlaufen ganz in der Nähe der ehemaligen Bergbaugesbiete auf beiden Seiten der Grenze. Zugleich hat jedes Abbaugesbiet in der europäischen Maas-Rhein-Region seine eigene Bergbaugeschichte und Nachgeschichte, denn die Geschichten der jeweiligen Kulturen und Gemeinschaften unterscheiden sich voneinander.

M2015 schafft Raum für einen Vergleich der Bergbaugeschichte in den einzelnen Regionen. Es werden Möglichkeiten für eine grenzübergreifende und internationale Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Stadtentwicklung, gesellschaftliche Übergänge und Kultur geboten.

Darüber hinaus ist das ehemalige Bergbaugesbiet ein Schmelztiegel verschiedener europäischer Identitäten und Nationalitäten, der Ende des 19. Jahrhunderts rasch entstand: Europa im Kleinen.

Es ist sehr wichtig die Geschichte des Bergbaugesbiets für die Zukunft festzuhalten, damit die jüngeren Generationen die Geschichte fühlbar erleben können. Daher steht M2015 auf zwei Säulen:

1. Aktivitäten, die die Geschichte des Bergbaugesbiets anhand der drei Linien Kultur, Wirtschaft und Sport veranschaulichen und erlebbar machen sollen. Durch stimmig koordinierte, abwechslungsreiche Aktivitäten stehen „die Bergbauminen“ ein Jahr lang auf der Agenda.
2. Die Verankerung der Geschichte, zum Beispiel durch die Umsetzung eines neuen niederländischen Bergbaumuseums, und die Förderung einer breiten und öffentlichen Grundlage.

Beide Ansätze ergänzen einander und können nur als Gesamtheit bestehen.

M2015 ist für alle da. Für Menschen, die eine persönliche Verbindung mit dem Bergbau haben, aber auch für Besucher aus anderen Teilen des Landes oder der Euregio. Besondere Aufmerksamkeit gilt den ehemaligen Bergleuten und den „Enkeln“ des Bergbaugesbiets, sowie den Schülern. Durch den beabsichtigten Lehransatz für Schüler soll Geschichtsbewusstsein gefördert und Unternehmertum vermittelt werden. Dieser Lehransatz unterstützt junge Unternehmer dabei, eine Verbindung zu ihrer direkten Umgebung und Herkunft aufzubauen, und ermöglicht es benachteiligten Jugendlichen, ihre Chancen zu nutzen.

Drei Themen dienen als inhaltliche Richtlinie für die Aktivitäten von M2015. Sie umfassen aus Sicht der Gegenwart alle Aspekte der Geschichte des Bergbaugesbietes:

- „Kohle und Wissen“ stellt die Stärke des Bergbaugesbietes dar;
- „Vielzahl an Gemeinschaften“ wirft ein Licht auf die einzigartige soziale Struktur der Region;
- „Übergang als Tradition“ thematisiert den Erneuerungsdrang und den progressiven Blick der Region.

Zwei Themen verlaufen wie rote Fäden durch das Aktivitätenprogramm: drei Veranstaltungen mit eigenem Charakter im Lauf des Jahres sowie eine langfristige Veranstaltungsreihe zu einzelnen Stadtteilen. Begleitet werden diese Hauptthemen von Zusatzprogramm.

M2015 ist auf große Begeisterung gestoßen. Dutzende Organisationen und Gruppen haben bereits die Initiative ergriffen oder M2015 in ihr Programm integriert. Die Beteiligung aus der Gesellschaft ist groß.

M2015 ist eine Initiative der Stadt Heerlen. Das Projekt soll in Zusammenarbeit mit Partnern aus dem ehemaligen Bergbaugesbiet im niederländischen Limburg und in der Euregio realisiert werden. Die Verantwortung für die Umsetzung von M2015 trägt eine Stiftung. Für das Projekt wurde ein Budget in Höhe von 6.000.000,- € veranschlagt.

INFO

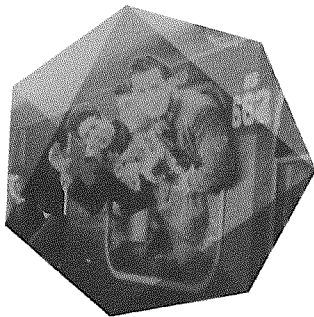
Online: m2015.eu

Plan: m2015.eu/download

Newsletter: [registrieren Sie hier](#)

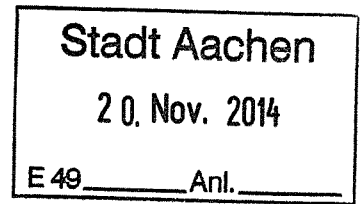
Kontakt: **Büro 'Jaar van de Mijnen 2015'**
Kor Bonnema
Martijn Hermans
info@jaarvandemijnen.nl

Das Jahr des Mines 2015 ist eine Initiative der Stadt Heerlen in Zusammenarbeit mit Partnern aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft.



an Hr. Takvorian, z.w.V.
20.11.14

BBK Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Aachen/Euregio e.V.
Adalbertsteinweg 123c • 52070 Aachen • Tel.: 0241-4465564
www.bbk-aachen.de • info@bbk-aachen.de • buero@bbk-aachen.de



Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstrasse 2-10

52058 Aachen

z.H.: Herrn Haubrich E495

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Sehr geehrter Herr Haubrich,

im Auftrag unseres Vorstandes übersende ich Ihnen im Anhang einen Antrag auf Bezuschussung unserer Ausstellungsaktivitäten für das Jahr 2015.

Für weitere Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung unter 0241 174727 oder 01604094989.

Mit der Hoffnung auf wohlwollende Prüfung unseres Antrags verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Gotthardt Walter
(BBK Kassenwart)

Anlage 0	Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
Anlage 1	Finanzierungsplan
Anlage 2	Vorhabensbeschreibung
Anlage 3	Kostenkalkulation

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
 Kulturservice
 Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Betr.: *SBK Aachen/Euregio e.V.*

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	<i>SBK Aachen/Euregio e.V.</i>
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort <i>Adalbertsteinweg 123 cd</i>
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) <i>G. Walter 0241 174727 0160 4094989</i>
Bankverbindung	Konto-Nr. <i>DE 47 3905 0000 0006 6322 10</i> Bankleitzahl <i>AACSDE33</i> Bank <i>Spk Aachen</i>
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	<i>Ausstellungen Bildender Künstler/innen</i>
Durchführungszeitraum	von <i>01.01.2015</i> bis <i>31.12.2015</i>
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	<i>18.645,-</i>
Beantragte Zuwendung	<i>6.159,-</i>

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	18.645,-
4.2. Eigenanteil	12.486,-
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	/
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	/
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	6.159,-

5. Beantragte Förderung

Zwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v H d. Gesamtkosten €
Ausstellungs- betrieb 2015	6.159,-			33%/2053,-
Summe				~ 2.000,-

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Wie in den vergangenen Jahre soll auch in Zukunft der Ausstellungsbetrieb des BBK in den Beiden Galerien so wie auch in den auswärtigen Galerien fortgesetzt werden.

Zur Aufrechterhaltung und Erweiterung unseres Programmes benötigen wir finanzielle Unterstützung.

Die von uns geplanten Ausstellungen/Veranstaltungen werden auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Kulturgesehen in Stadt und Region darstellen.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Da der BBK nur Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen hat, ist eine zusätzliche Förderung höchst wichtig!

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Der Eigenanteil an den Gesamtkosten wird mit 2/3 kalkuliert. Darin enthalten sind auch persönliche Eigenleistungen des ehrenamtlichen Vereinsvorstands sowie Beiträge der Mitglieder des Vereins, die über die Mitgliedsbeiträge weit hinaus gehen.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Anlage 1 : Finanzierungsplan
Anlage 2 : Vorhabenbeschreibung
Anlage 3 : Kostenkalkulation

Aachen, den 18.11.2014

Ort, Datum

G. Walth i.A.

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

BBK Aachen/Euregio e.V.
Adalbertsteinweg 123 cd
52074 Aachen
Tel.: +49 (0)241 4465564
E-Mail: info@bbk-aachen.de

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

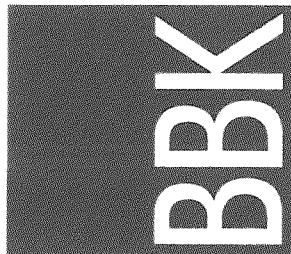
Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	BIBL Ausstellungsbetrieb	
Bearbeitungsbeginn:	01.01.15	
Projektende:	31.12.15	
Zahl der Kooperationspartner:	Plan	Ist
Zahl der Einzelveranstaltungen:	3	
Zahl der Programmpunkte:	16	
Besucherzahl:		
	3.500	

Musik:	
Film/Video:	
Darst. Kunst:	X
Spartenübergreifend:	
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	3.200			
Sachkosten	9.753			
Versicherung	1.782			
Werbung	694			
Rechte				
Reisekosten				
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige	4.796			
<i>Summe</i>	18.645			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt				
Verkaufserlöse				
Zuweisungen <i>Mitglieder</i>	12.486			
Zuschüsse				
Spenden				
Kooperationspartner				
sonstige				
<i>Summe</i>	12.486			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung	18.645			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	6.757			
Kostendeckungsgrad	37%			

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl				



BBK Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Aachen/Euregio e.V.

Adalbertsteinweg 123c • 52070 Aachen • Tel.: 0241-4465564
www.bbk-aachen.de • info@bbk-aachen.de • buero@bbk-aachen.de

ANLAGE 2

zum Antrag auf Bezuschussung

Vorhabenbeschreibung

Vorbemerkung

Der BBK Aachen/Euregio ist ein eingetragener Verein mit z.Z 150 Mitgliedern, dessen Zuständigkeitsbereich gemäß Satzung über Aachen hinaus auch die Grenzgebiete der Niederlande und Belgien einschließt.

Seit Gründung hat sich der BBK Aachen Euregio mit einigen bemerkenswerte Ausstellungen in der Region zwischen Maas und Rhein öffentliche Aufmerksamkeit erregt. Seit 2000 ist der BBK regelmäßig an der Aachener Kunstroute und bei der Jurierung des Förderpreises „young artist on the road“ beteiligt. In den Aachener Kirchen St. Peter sowie in der Frohnleichnams Kirche finden regelmäßig BBK Ausstellungen statt.

Seit 2004 betreibt der BBK zwei eigene Galerien am Adalbertsteinweg sowie in den Aachen Arkaden in Aachen, in welcher neben BBK Mitgliedern zunehmend auch internationale bekannte Künstler ausgestellt werden.

Ausstellungsprogramm für 2015

Geplant sind 8 Einzelausstellungen in der Bürogalerie und 8 Gruppenausstellungen in der Arkadengalerie sowie 3 Gastausstellungen. Das Ausstellungsprogramm wird mit Aachener und internationalen Künstlern aus der Euregio gestaltet. Auch an der Aachener Kunstroute ist der BBK beteiligt.

Alle Ausstellungen werden vom BBK kuratiert und organisiert.

Begleitend hierzu sollen für die Euregio Rhein-Maas 2018 ein Projektband mit der Beteiligung von BBK Mitgliedern und euregionalen Künstlerinnen und Künstler herausgegeben werden. Hierzu sollen ab 2013 Jährliche Rücklagen gebildet werden.

Die für dieses Vorhaben geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 18.700 € und verteilen sich auf die Einzelaktivitäten wie folgt:

- 16 Ausstellungen in den BBK Galerien,	15.900 €
- 3 Ausstellungen in den auswärtigen Gastgalerien	600 €
- Aachener Kunstroute	200 €
- Rücklagen/Projektband	2.000 €

Anlage 3

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2015

Tabelle1

BBK Aachen – Euregio

Vorhaben	Position	Betriebs- kosten	Sach- Kosten	Honorar	Versicherung	Transport	Werbung	Rücklage	Summe
Adalbertsteinweg	80% Büro Miete	466,00							
Adalbertsteinweg	80 % Büro Energie	484,00							
Sachkosten der Galerien			8119,00						
Ausstellungen in der kleinen Galerie und der großen Galerie in den Arkaden	Kuratierung 16x100 Künstlerhonorar 16x150 Eröffnungsredner 16x100 Versicherung Transportkosten Einladungskarten 16x55 Vernissage 16x55			1600,00 1600,00	1782,00	226,00	694,00		15771,00
Teilnahme an Kunstroute und andere Veranstaltungen	Kunstroute 2013								874,00
Rücklagen	BBK Katalog für Euregio 2018							2000,00	2000,00
	Summen in €	950,00	9793,00	3200,00	1782,00	226,00	694,00		18645,00
Zuweisungen	80% Mitglieder in €								12485,76
Zuschussbedürftigkeit für 2015 in €									6159,24

Seite 1

()

Tabelle 1

()

Summe der
Rücklagen

4000,00

Seite 2

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Kulturservice

Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

**Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Veranstaltungsmanagement**
Mozartstr. 2-10
52058 Aachen
Tel: +49 (0) 241 / 432 / 4940 - 4944
Fax: +49 (0) 241 / 432 / 4949

Eingang 7.11.2014
[Signature]

Betr.: Projekt 2015 "2b4tunate/ Sonntagskind"

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Do-Theatre (E. Kozlov, Direktor; Max Pfeffer, Managerin)
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Stephanstr. 26 52064 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Evgeny Kozlov 0171-645 7979
Bankverbindung Kont	o-Nr. 020 886 3000 Bankleitzahl 390 800 05 Bank Commerzbank AG Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Unfortunate events (Tanztheater-performance)
Durchführungszeitraum	von Juni – Anfang Oktober 2015, März 2016 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	45000.-
Beantragte Zuwendung	15000.-

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	45000.-
4.2. Eigananteil	30000.-
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	15000.-

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Honorare	24500.-			54,44 %
Reisekosten	1500.-			3,33 %
Sachkosten	14000.-			31,11 %
PR	1500.-			3,33 %
Sonstiges; Verwaltung, Spesen, Transporte, Unterbringung Gäste	3500.-			7,77 %
Summe	45000.-			100 %

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Das Projekt "2b4tunate/ Sonntagskind" ist im Endergebnis eine Tanzperformance mit Elementen von Slapstick und akrobatischen Clownerie im Stil des Stummkinos (Buster Keaton und Charlie Chaplin). In diesem Genre schuf Do-Theater seine langjährige Performance "Hopeless Games" (1999), die internationale Anerkennung erhielt und in den vergangenen 10 Jahren in mehr als 30 Ländern auf die Bühne gebracht wurde.

Das Projekt beinhaltet eine Reihe von stilisierten Videos und optischen Spezialeffekten. Es werden mehrere aufeinanderfolgende Schritte bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Projekts geplant. Im Verlauf der Proben werden die Zwischenversionen der Öffentlichkeit dargeboten. Es besteht die Möglichkeit der Integration dieser Auftritte in Rahmen "Across the Borders"-Projekts an öffentlichen Plätzen in Aachen (z.B. am Bahnhof, Shopping-Center etc.). Der Stoff des Stückes besteht aus verknoteten Fäden mehrerer unterschiedlichen Charakteren, aus dem Gedankenfluß gefasst aber wiedererkennbar. Sie alle vereint das Streben, ihr Glück zu ergreifen.

Produktionszeit (Proben): Juni-Juli 2015

4 Auftritte Ende Juli-August – Anfang September 2015

2 Auftritte an Schrit_tmacher festival Feb- März 2016.

Besetzung:

7 Tänzer/innen, 1 Choreographer, 1 Musiker, 1 Techniker

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Die Gesamtkosten beziehen sich auf Produktion und 2 Auftritte sowie die offenen Proben.

Da mit weiteren Einnahmen nicht gerechnet werden kann, ist der Zuschussbedarf notwendig. Diese Kosten können aus Eigenmitteln nicht aufgebracht werden. Sollte ein Zuschuss in dieser Höhe nicht gewährt werden können, kann das Projekt in dieser Form nicht realisiert werden.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragsteller usw.)

Es wird ein Kostendeckungsgrad von 100 % angestrebt.

Durch den Zuschuss der Stadt Aachen werden insgesamt 33 % der Gesamtkosten abgedeckt. Die restlichen Kosten werden vom Do-Theatre und seinen Gastkünstlern getragen.

Für den Antragsteller entstehen keine Folgekosten.

Die aktuelle Finanzlage des Antragstellers ist ausgeglichen.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Finanzierungsplan

Aachen 07.11.2014

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

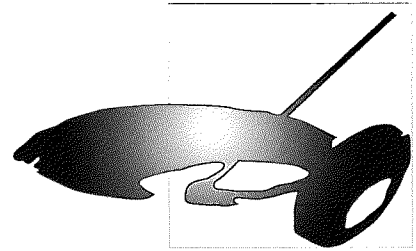
Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Projekt 2015 "2b4tunale/ Sonntagskind"	
Bearbeitungsbeginn:	Juni 2015	
Projektende:	März 2016.	
Zahl der Kooperationspartner:	3-4	
Zahl der Einzelveranstaltungen:	6	
Zahl der Programmpunkte:	5	
Besucherzahl:	1200	

Musik:	x
Film/Video:	x
Darst. Kunst:	x
Spartenübergreifend:	x
Sonstige:	x

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	24500.-			
Sachkosten	14000.-			
Versicherung				
Werbung	1500.-			
Rechte				
Reisekosten	1500.-			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige	3500.-			
<i>Summe</i>				
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt				
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse				
Spenden				
Kooperationspartner				
sonstige				
<i>Summe</i>				
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung	45000.-			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	15000.-			
Kostendeckungsgrad	33,3 %			

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl				



T H E A T R E

Do-Theatre GbR
Stephanstraße 26
52 0 64 Aachen
Germany

Phone:
0049-(0)241-412 14 557

E-mail:
contact@dotheatre.com
www.dotheatre.com

Commerzbank AG Aachen
KtoNr. 020 886 300 0
Blz 390 800 05
IBAN:
DE38 390800050208863000
SWIFT CODE/BIC:
DRES DE FF 390

St.Nr. 201/5884/0273
Ust.-IdNr. DE 236 179 156

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstrasse 2-10
52068 Aachen

Sehr geehrte Damen und Herren,

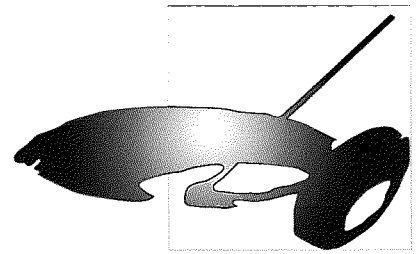
Im Jahr 2003 zog Do-Theatre von Berlin nach Aachen um.

Seit diesem Zeitpunkt trat die Truppe mit Erfolg in Jahren 2003-2005 auf der Bühne des Stadt Theaters Aachen auf. Dazu kamen in Jahren 2004, 2006 und 2012 die Auftritte in Rahmen des Schrit_tmacher-Festivals.

Ausserdem wurden zum Anlass des Do-Theatre Jubiläums die retrospektiven Festivals "Do-Re-Mix" im Jahr 2007 und "Do dance Do" im Jahr 2013 im Ludwig Forum/Space präsentiert.

In Rahmen der "Stadt als Bühne" und "Across the Borders" wurden mehrere Projekte erschaffen und vorgeführt:

1. TripiX (Sinn & Leffers, Casino Aachen, Aachen Hauptbahnhof) 2006
2. Fabrika Delusion (Maasticht, Genk, Alsdorf) 2007
3. Sweet & Bitter (APAG Parkhaus) 2008
4. Anatomy of Fantasy (Hof, Ludwig Forum/space) 2009
5. CarMen (KuKuK, Zollhaus Köpfchen) 2011
6. La Table Runde (Aula Carolina Aachen) 2014



T H E A T R E

Zusätzlich kamen regelmäßige Auftritte im Program der "Lange Nacht Der Museen", so wie Auftritt bei der Eröffnung der Frankenberger Burg 2014 in Aachen.

- Das Theaterstück "Hangman" entstand im Jahr 2006 und auf dem Schrit_tmacher-Festival vorgestellt. Kurz danach wurde "Hangman" in Edinburgher Festival mit dem ersten Preis ausgezeichnet und von den Kritiker und Publikum in mehr als 20 Länder mit großem Lob und Begeisterung empfangen. Einen ähnlichen Erfolg gewann auch die Produktion "Anatomy of Fantasy", die mit Unterstützung der Stadt Aachen entstand. Stets haben die Vorstellungen des Do-Theatres einen großen Erfolg und Beliebtheit und zeichnen sich insbesondere durch einen bedeutenden Publikumsumfang.

Mit freundlichen Grüßen,

Evgeny Kozlov

Aachen 07.11.2014



Burg Frankenberg Frankenb(u)erger e.V. Goffartstraße 45 52066 Aachen

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Veranstaltungsmanagement

Mozartstr. 2-10

52058 Aachen

Tel: +49 (0) 241 / 4321 4940
Fax: +49 (0) 241 / 4321 4949

12.10.2014
Inge Klusemann

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Leiter / Veranstaltungsmanagement
Mozartstr. 2-10
Zi 311
D-52058 Aachen

Sehr geehrter Herr Takvorian,

in der Anlage übersende ich Ihnen den Antrag auf Projektförderung im Rahmen des KASTE-
Programms der Stadt mit der Bitte um wohlwollende Prüfung.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Inge Klusemann, Tel. 0241-500665

Franz-Peter Beckers, Tel. 02408-4500

Mit freundlichen Grüßen

Inge Klusemann, Vorstandsmitglied FBV

Burg Frankenberg
Frankenb(u)erger e.V.

Goffartstraße 45
52066 Aachen
Telefon 0152 340 256 13
info@frankenbuenger.de
www.frankenbuenger.de

Sparkasse Aachen
Konto 1070131089
BLZ 390 500 00

1. Vorsitzender
Ingo Klusemann
FBV Aachen
VR-Nr. 4246

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Betr.: öffentliche Kulturveranstaltungen Burg Frankenberg

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Frankenb(u)erger e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Goffartstr. 45 52066 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Inge Klusemann 0241 500665 Franz-Peter Beckers 02408 4500
Bankverbindung	Konto-Nr. 1072220179 Bankleitzahl 390 500 00 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	öffentliche Kulturveranstaltungen Burg Frankenberg
Durchführungszeitraum	von 01.01.2015 -31.12.2015 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	17440.-
Beantragte Zuwendung	5800.-

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	17440.-
4.2. Eigenanteil	3340.-
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	8300.-
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	-----
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	5800.-

5. Beantragte Förderung

Zwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Ziel der geplanten Veranstaltungen ist ein weiterer Ausbau der Burg Frankenberg als Bürger- und Kulturzentrum im Sinne des Vereinszwecks zur Förderung des sozial- kulturellen Lebens im Frankenger Viertel der Stadt Aachen. Dazu plant der Verein für das Jahr 2015 eine Reihe von Musikveranstaltungen und Kunstausstellungen.

Mit den Musikveranstaltungen soll vor allem jungen regionalen Künstlern in den Räumen der Burg eine Bühne geboten werden. Hiermit kann die künstlerische und kulturelle Vielfalt für die Stadt, mit Blick auf das sich stark entwickelnde Viertel, mit den neu geschaffenen Möglichkeiten der Burg erweitert werden. Beginnend mit der musikalischen Breite des Jazz sollen junge und ältere Künstler und ein junges und älteres Publikum zusammengebracht werden. Der Schwerpunkt liegt dabei bei den Entwicklungen junger Musik.

Durch die geplanten Kunstausstellungen bietet die Burg Frankenberg Künstlern aus dem Viertel und der Region Raum zur Präsentation und zum Dialog.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Nach der Eröffnung des Bürger- und Kulturzentrums Burg Frankenberg im August 2014 hat der Verein erstmalig einen Finanzplan für das Jahr 2015 zur Deckung des laufenden Unterhalts aufgestellt, der noch nicht auf Rücklagen zurück greifen kann.

Für kulturelle Veranstaltungen stehen nur begrenzte Mittel zur Verfügung.

Nach Plan ist der Verein in der Lage für die Kulturveranstaltungen in 2015 einen Betrag von 3340€ aufzubringen. Bei veranschlagten Gesamtkosten von 17440€ besteht noch ein Förderbedarf von 5800€.

Weitere alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sind zur Zeit nicht ersichtlich.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Der Kostendeckungsgrad ergibt sich aus dem beigefügten Finanzierungsplan. Darüberhinaus wird ein erheblicher Beitrag durch ehrenamtliche Eigenleistung der Vereinsmitglieder erbracht.

Aus den geplanten Veranstaltungen entstehen keine Folgekosten für das Jahr 2016.

Die Finanzlage des Vereins ist ausgeglichen.(Anlage)

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Finanzierungsplan
Auszug Wirtschaftsplan FBV 2015
Planung Öffentliche Kulturveranstaltungen in der Burg Frankenberg

Qarichen, 18.12.14
Ort, Datum

Inge Wulkenhaar
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Öffentliche Kulturveranstaltungen der Burg Frankenberg
Bearbeitungsbeginn:	01.01.2015
Projektende:	31.12.2015
Zahl der Kooperationspartner:	
Zahl der Einzelveranstaltungen:	10
Zahl der Programmpunkte:	
Besucherzahl:	1160

Plan	Ist

Musik:	X
Film/Video:	
Darst. Kunst:	X
Spartenübergreifend:	
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	8400.-			
Sachkosten	5400.-			
Versicherung	1440.-			
Werbung	1400.-			
Rechte	800.-			
Reisekosten				
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige				
<i>Summe</i>	17440.-			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	5100.-			
Verkaufserlöse	1700.-			
Zuweisungen	3340.-			
Zuschüsse	5800.-			
Spenden	1500.-			
Kooperationspartner				
sonstige				
<i>Summe</i>	17440.-			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)	5800.-			
Kostendeckungsgrad	67%			
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung	17440.-			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	5800.-			
Kostendeckungsgrad	67%			

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl	

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl	

	Gastronomie		Das Da Theater		Kunstausstellungen		Kleinkunst div. Formate Verein		Kleinkunst div. Formate Vermietung		Kunst & Frauenpower		Vereins Veranstaltungen (Verzinszweck)		Adventsmarkt u. Handwerkermarkt		Sylvester		Seminar	Tagung und Vorstandssitz.	private Feiern	Vereinsbüros
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16						
Gesamt	96	164	50	4	4	3	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	15	35	5
Veranstaltungs Einnahmen	5982	0	5000	3000	1050	168	0	0	2640	3750	10000	0	0	0	0	0	0	12317	3526	12500	4500	
Davon MwSt	-9997	0	-798	-192	-479	-168	0	0	-422	-599	-1597	0	0	0	0	0	0	-1967	-563	-1996	-718	
Veranstaltungs Einnahmen Netto	4985	0	4202	1008	2521	682	0	0	2218	3151	8403	0	0	0	0	0	10350	2963	10504	3782		
Direkte Ausgaben	-12005	0	0	-375	-2400	0	0	0	-1880	-1350	-6000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Sachkosten	-7710	0	-1200	-300	-240	-180	-50	-240	-80	-300	-400	0	0	0	0	0	-1800	-900	-2100	0	0	0
davon Reinigungskosten	3070	0	392	33	-119	70	88	88	88	150	209	0	0	0	0	0	859	269	644	378	0	0
davon Mietkosten	3148	0	192	108	422	29	-8	338	338	263	1022	0	0	0	0	0	287	335	144	0	0	0
Ergebnis Veranstaltungen Netto	35418	0	3193	441	303	731	-42	-42	437	1765	3025	0	0	0	0	0	8837	2206	8739	3782	0	0
Strom	100,00%	0,00%	9,55%	0,91%	2,99%	0,13%	-0,13%	1,31%	5,28%	11,32%	6,60%	0,00%	0,00%	0,00%	26,49%	6,60%	0,00%	26,15%	11,32%	26,15%	11,32%	0
Heizung / WW	-2380	0	-400	-120	-140	-60	-30	-100	-250	-150	-150	0	0	0	-350	-200	0	-350	-200	-350	-250	0
Wasser / Abwasser	-2680	-400	-80	-140	-140	-140	-60	-140	-60	-140	-60	-60	-60	-60	-40	-40	-200	-320	-320	-320	-320	0
Werbekosten var.	-1345	-40	-180	-40	-60	-15	-20	-20	-60	-60	-40	-40	-40	-40	-40	-40	-200	-140	-200	-200	-80	0
Personal / Management	-4090	0	-580	240	-1120	-215	-280	-900	-900	-790	-350	0	0	0	-1650	-960	-600	-960	-960	-600	-650	0
variable Kosten	-23625	-650	-780	-1600	-365	-360	-1380	-910	-1180	-2230	-1160	0	0	0	-2230	-1160	-1430	-850	-1430	-850	104	0
Davon MwSt (ohne Personal)	1534	93	38	179	34	42	144	126	109	109	109	0	0	0	260	153	260	148	104	148	104	0
variable Kosten Netto	-12101	-546	-687	-702	-1421	-331	-318	-1236	-784	-1071	-471	0	0	0	-1970	-1007	-1282	-746	-1282	-746	-746	0
Deckungsbeitrag	21316	-546	2506	-1119	400	-361	-799	981	1954	796	0	0	0	0	8868	1200	7456	3035	8868	1200	7456	3035
Strom alg.	-1330	-150	-120	-40	-20	-20	-40	-20	-100	-100	-100	0	0	0	-200	-100	-200	-200	-200	-100	-200	0
Heizung / WW	-2510	-300	-150	-70	-150	-50	-20	-150	-120	-100	-100	0	0	0	-500	-400	-300	-400	-300	-400	-200	0
Gebäudeversicherung (Stadt AC)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veranstaltungspflicht ??	-1200	-115	-115	-16	-11	-26	2	-16	-63	-109	-109	0	0	0	-317	-79	-314	-136	-314	-136	0	0
Reinigung alg.	-2090	0	-400	-80	-80	-80	-40	-100	-60	-180	-180	0	0	0	-480	-150	-480	-350	-480	-150	-200	0
Straßenreinigung / Winterdienst	-800	0	-76	-11	-7	-38	1	-10	-42	-72	-72	0	0	0	-212	-53	-209	-91	-209	-91	0	0
Reparaturen	-1000	0	-96	-13	-9	-22	1	-13	-53	-91	-91	0	0	0	-264	-66	-262	-113	-262	-66	-93	0
Abfallgebühren	-820	0	-78	-11	-7	-18	-4	-11	-43	-74	-74	0	0	0	-217	-54	-214	-93	-214	-54	-93	0
alg. Verwaltungskosten	-11250	0	-143	-20	-14	-33	2	-20	-79	-136	-136	0	0	0	-397	-99	-392	-170	-392	-99	-170	0
fixe Betriebs- und Nebenkosten	-11250	-450	-1178	-260	-318	-236	-93	-340	-561	-782	-782	0	0	0	-2587	-1001	-2241	-1202	-2241	-1001	-1202	0
Davon MwSt	1796	72	188	42	51	38	15	54	90	135	135	0	0	0	413	160	358	192	413	160	192	0
fixe Betriebs- und Nebenkosten NT	-9453	-378	-990	-219	-267	-199	-78	-285	-471	-657	-657	0	0	0	-2174	-841	-1883	-1010	-1883	-841	-1010	0
IH-Rücklagen	-5000	0	-478	-66	-45	-109	6	-65	-264	-453	-453	0	0	0	-1372	-330	-1308	-566	-1308	-330	-566	0
Rücklagen techn. Ausstattung	-10000	0	-956	-132	-91	-219	13	-131	-528	-905	-905	0	0	0	-2645	-660	-2615	-1132	-2615	-660	-1132	0
Rücklagen fix	-15000	0	-1433	-188	-136	-328	19	-196	-792	-1338	-1338	0	0	0	-3967	-990	-3923	-1697	-3923	-990	-1697	0
Werbekosten fix	-3100	0	-200	-250	-400	-50	-100	-200	-400	-400	-100	0	0	0	-800	-400	-900	-300	-900	-400	-100	0
Personal / Management alg.	-6000	-300	-300	-400	-600	-100	-150	-300	-400	-400	-400	0	0	0	-1600	-450	-1600	-400	-1600	-450	-400	0
Management- und Werbekosten	-9000	-300	-500	-650	-800	-150	-250	-500	-800	-500	-500	0	0	0	-2400	-850	-2400	-500	-2400	-850	-500	0
Davon MwSt (ohne Personal)	495	0	32	40	32	8	16	32	64	16	16	0	0	0	128	64	128	48	128	64	48	0
Management- und Werbekosten	-8505	-300	-468	-610	-768	-142	-234	-468	-736	-484	-484	0	0	0	-2272	-786	-2272	-484	-2272	-786	-484	0
Summe fixer Kosten	-35650	-750	-3080	-1068	-1222	-707	-508	-1004	-2088	-2624	-2624	0	0	0	-8826	-2778	-8826	-566	-8826	-2778	-566	0
Jahresergebnis	-14334	-1296	-574	-339	-334	-306	-306	-1103	-1108	-670	-670	0	0	0	-1558	-1578	-1604	-348	-1558	-1578	-348	0

-6142

-1329

-2341

-1803

-669

-1803

Für Kultur	100%	Veranstaltungs Einnahmen Netto	3180
10% von	10%	minus Ergebnis kulturelle Veranstaltungen	-3180

Reinigungskosten	Personal / Management	Pro Jahr
-7710	-4030	
-2090	-6300	
-9800	-10330	-20130
	1 Minijob,	-6540
	3 Minijob	-19620

Planung Öffentliche Kulturveranstaltungen in der Burg Frankenberg

Ziel der geplanten Veranstaltungen ist ein weiterer Ausbau der Burg Frankenberg als Bürger- und Kulturzentrum im Sinne des Vereinszwecks.

Dazu soll vor allem jungen regionalen Künstlern in den Räumen der Burg eine Bühne geboten werden. Hiermit kann die künstlerische und kulturelle Vielfalt für die Stadt, mit Blick auf das sich stark entwickelnde Viertel, mit den neu geschaffenen Möglichkeiten der Burg erweitert werden. Geplant sind für das Jahr 2016 zehn Musikveranstaltungen und zwei Kunstausstellungen.

Durch die musikalische Breite des Jazz sollen junge und ältere Künstler und ein junges und älteres Publikum zusammengebracht werden. Der Schwerpunkt liegt dabei bei den Entwicklungen junger Musik. In Vorbereitung sind drei Doppelkonzerte jeweils in der ersten und drei Doppelkonzerte in der zweiten Jahreshälfte.

Mit zwei weiteren Open-Air-Konzerten im Burghof mit Aachener Blues-Vokalisten wird das Musikprogramm vervollständigt.

Durch zwei geplante mehrwöchige Kunstausstellungen bietet die Burg Frankenberg Künstlern aus dem Viertel und der Region Raum zur Präsentation und zum Dialog.

Die Burg Frankenberg bietet mit den Räumlichkeiten im Dachgeschoss (Veranstaltungssaal und Turmbar Auftrittsmöglichkeiten vor 60-80 Personen in einer besonderen Atmosphäre. Im Sommer kann auch der Burghof für Konzerte in einem erweiterten Rahmen bis zu 199 Personen genutzt werden.

Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss wurden bei der Raumplanung der Burg auch als Ausstellungsräume konzipiert.

Finanzierung der Veranstaltungen:

- Eintrittsgelder (nur bei Konzerten, maximal 10 €)
- Fördermittel Kommune
- Sponsoring
- Eigenleistung aus dem Etat des Vereins
- ehrenamtliche Eigenleistungen der Vereinsmitglieder (Planung, Organisation und Durchführung)
- Getränkeverkauf

Kosten:

- Künstlergagen, Honorare
- Werbung (Poster, Flyer, Karten)
- Service (Getränkeverkauf, Saal-Möblierung, Getränkebereitstellung)
- Raummiete
- Rechte (Gema)
- Versicherungen

Kostenplanung in einzelnen:

Jazzkonzerte

Konkret geplant sind zunächst drei Jazzkonzerte im Winter-Frühjahr 2015.

Freitag, der 27. Februar 2015

Sabine Kühlich + Laia Genc - LIZLANE

Sabine Kühlich – Gesang

Laia Genc – Piano

Lisa Heide – Gesang

Moritz Schippers – Piano

Roman Wollenhaupt – E-Bass

Moritz Baranczyk – Schlagzeug

Freitag, 27. März 2015

Thomas Nordhausen Quintett - Pat's Quartett

*Thomas Gier – Kontrabass
Oliver Spanke – E-Gitarre
Jürgen Sturm – E-Gitarre
Martin Rohdich – E-Gitarre
Thomas Nordhausen – E-Gitarre
Sebastian Büscher - Saxophon
Moritz Schippers – Piano
Roman Wollenhaupt – E-Bass
Patrick Theil – Schlagzeug*

Donnerstag, 23. April 2015

Ludger Singer Quartett - Werner Hüsgen Quartett

*Ludger Singer – Piano
Torben Schug – Kontrabass
Heinrich Fries – Saxophon
Patrick Theil - Schlagzeug
Werner Hüsgen - Saxophon
Lucas Leidinger - Piano
Johannes Vos – Bass
Simon Busch – Schlagzeug*

Kosten je Veranstaltung:

Garagen	1200 €
Einrichtung, Auf-Abbau	100 €
Künstlersozialkasse	60 €
Gemagebühren	100 €
Werbung	100 €
Service	100 €
<u>Raummiete</u>	<u>300 €</u>
Summe:	1960 €

Gesamtkosten sechs Veranstaltungen: 11.760 €

Einnahmen pro Veranstaltung:

Eintritt	520 €
Verkaufserlöse	170 €
Gesamteinnahmen sechs Veranstaltungen	4140 €

Blues-Konzerte

Jupp Evers + Blues Delivery

Dieter Kaspari + Uwe Böttcher

Kosten je Veranstaltung:

Garagen	600 €
Einrichtung, Auf-Abbau	100 €
Künstlersozialkasse	30 €
Gemagebühren	100 €
Werbung	200 €
Service	100 €
<u>Raummiete</u>	<u>300 €</u>
Summe:	1430 €

Gesamtkosten zwei Veranstaltungen: 2860 €

Einnahmen pro Veranstaltung:

Eintritt	1500 €
Verkaufserlöse	170 €
Gesamteinnahmen zwei Veranstaltungen	3340 €

Kunstaussstellungen ,Unser Nachbar – der Künstler‘

Eric Peters (erstes Halbjahr)

Tim Berresheim (zweites Halbjahr)

Kosten pro Veranstaltung:

Werbung	200 €
Versicherung	510 €
Catering Vernissage	200 €
Auf-Abbau	200 €
<u>Raummiete</u>	<u>300 €</u>
Gesamtkosten	1410 €
Gesamtkosten zwei Veranstaltungen	2820 €

Veranstaltungsträger:

- Verein Frankenbu(e)rger e.V.

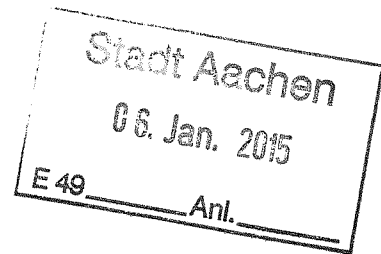
Organisation:

- Inge Klusemann, Franz-Peter Beckers (Verein Frankenbu(e)rger e.V.).....
- Gruppe junge Musiker, Abschluss Musikhochschule Maastricht

Sonstiges:

- Karten-Vorverkauf: Frankenberger Buchladen, Cave d'Aix, Burgbüro

Franz



Förderverein Freunde vom Franz e.V. • Franzstraße 74 • 52064

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
E 49/S
Mozartstraße 2-10
52058 Aachen

30.12.14

Kulturförderung 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

als eine der letzten Bühnen Aachens stand das FRANZ im Sommer 2010 - nur zwei Jahre nach seiner Eröffnung, vor dem Aus. Um diese schöne Veranstaltungsstätte dennoch zu erhalten, gründeten einige Liebhaber einen Verein mit dem Zweck, das kulturelle Leben Aachens zu bereichern.

Heute, nach vierjähriger Vereinsgründung hat sich das FRANZ nicht nur in der Kulturszene einen Namen geschaffen, sondern sich auch zur anerkannten Kleinkunsthöhne, mit einer ausgewogenen Bandbreite zwischen Kabarett, Comedy, Kleinkunst, Jazz, Theater oder allmonatlichem Bigband-Sound, gemauert und binnen kurzer Zeit Tradition erlangt. Das besondere an dieser Erfolgsstory ist, dass es dem Verein ohne kommerzielle Ausrichtung gelang, das zuvor bestehende Kulturprogramm zu erhalten und es – auch Dank der Kulturförderung - wesentlich auszuweiten. Ja, es konnten sogar zwei Stellen geschaffen werden.

Doch damit nicht genug – wir wollen mehr!

Wir möchten unsere Aufmerksamkeit in Zukunft auch der Bildenden Kunst widmen und die Künste unter unserem Dach vereinen. Hierzu möchten wir Künstler einladen, die mit uns durch Performances, Videokunst oder Installationen interagieren und unsere Wahrnehmung abseits von Galerien oder Kunsthäusern anregen. Wir möchten Kunst in der Öffentlichkeit stattfinden lassen, ohne dass man gezielt eine Ausstellung besucht und so sie zu einem selbstverständlichen Aspekt unseres Lebens machen. Damit wäre eine lebendige Szene für Austausch zwischen Künstlern und Freunde der Künste, wie auch Neugierige geschaffen.

Wir bitten für dieses Vorhaben um zusätzliche 10.000,-€ Kulturförderung

Auch im kommenden Jahr wird als fester Bestandteil des Programms das Konzert der Aachen Bigband am ersten Montag des Monats stattfinden, weiterhin wird auch die mittlerweile etablierte Mittwochsreihe mit freiem Eintritt sowie Konzerte der RWTH Bigband, der Eupen Bigband oder der Big Bandits stattfinden. Das Programm wird auch in 2015 vielfältig und verlockend sein - so bringt das Franz z.B. auch zeitgenössisches Theater "Der einsame Westen" - im März mit Karl Walter Sprungala oder die Abschiedstournee der ehemaligen TITANIC-Chefredakteure auf die Bühne.

Förderverein
Freunde vom Franz e.V.
Franzstraße 74
52064 Aachen

Fon: +49 241-914 258 41
www.franz-aachen.de
franz-aachen@online.de

1.Vorsitz: Katja Kamps
2.Vorsitz: Ina Biermann
St.Nr.: 201/5909/5081
Finanzamt Aachen

Sparkasse Aachen
Gläubiger-ID: DE11ZZZ00000143234
IBAN: DE86390500001070690274
BIC: AACSD33XXX

Die Durchführung eigener kultureller Veranstaltungen ist jedoch mit einem hohen Risiko und leider oft auch Verlusten verbunden, so dass der Förderverein auf Drittmittel angewiesen ist. Um die Planungssicherheit für unser Programm auch zukünftig zu erhalten, beantragen wir für das Jahr 2015 daher einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred König

Förderverein
Freunde vom Franz e.V.
Franzstraße 74
52064 Aachen

Fon: +49 241-914 258 41
www.franz-aachen.de
franz-aachen@online.de

1.Vorsitz: Katja Kamps
2.Vorsitz: Ina Biermann
St.Nr.: 201/5909/5081
Finanzamt Aachen

Sparkasse Aachen
Gläubiger-ID:
DE11ZZZ00000143234
IBAN:
DF88390500001070690274

Franz

Förderverein Freunde vom Franz e.V. • Franzstraße 74 • 52064

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
E 49/S
Mozartstraße 2-10
52058 Aachen

09.11.14

Veranstaltungsnachweis 2013

Mit Hilfe des Kulturbetriebs der Stadt Aachen konnte der Förderverein Franz e.V. folgende Veranstaltungen in 2013 durchführen:

07.01. Aachen BigBand
09.01. Robbie T.
16.01. Skoob
23.01. Ludger Singer & Lisa Heide
25.01. Au Banan!
04.02. Aachen BigBand
06.02. Herr Witte
20.02. Frank Denhard
27.02. Freibad
04.03. Aachen BigBand
06.03. Live Soirée
13.03. Franziska Seehausen
15.03. BigBandits
16.03. Cable Bugs & Support & Party
20.03. CHRISTIAN SURREY & TOMMY KLAPPER
27.03. Heiko Sauter
01.04. Aachen BigBand
03.04. Plabras Cruzadas
05.04. Kings of Floyd
08.04. Live Soirée
17.04. Wallaby Road
24.04. Tres Hombres
05.03 Open Mic
05.05. singen macht Spass
06.05. Aachen BigBand
08.05. Live Soirée
15.05. 111 Orte
22.05. Rupert Schieche
26.05. Singer Songwriter Slam
29.05. Rüdiger Höfken

Förderverein
Freunde vom Franz e.V.
Franzstraße 74
52064 Aachen

Fon: +49 241-914 258 41
www.franz-aachen.de
franz-aachen@online.de

1.Vorsitz: Katja Kamps
2.Vorsitz: Ina Biermann
St.Nr.: 201/5909/5081
Finanzamt Aachen

Sparkasse Aachen
Gläubiger-ID: DE11ZZZ00000143234
IBAN: DE86390500001070690274
BIC: AACSD33XXX

02.06. singen macht Spass
03.06. Aachen BigBand
05.06. Live Soirée
08.06. Faltenrock
12.06. Sudstrings
19.06. Crazy Horse
21.06. RWTH BigBand
23.06. Songwriter Slam
26.06. PAT & the b-13 QUARTET
29.06. FH BigBand
01.07. Aachen BigBand
03.07. Live Soirée
07.07. singen macht Spass
10.07. Belzz
15.07. Lizusha Video-Produktion
17.07. Heinz Küppers
02.09. Aachen BigBand
16.09. Eupen Big Band
25.09. Songwriter-Double-Feature: Michael Witte & Joscha Golzari
01.10. Michael Steinke - Funky! Sexy! 40!
07.10. Aachen Big Band & Gabriel Perez
10.10. Pia Fridhill
12.10. Heinz im Sinn - Wer zuletzt laicht... - Der Sänger im Rogen
13.10. !Au Banan
18.10. Open Mic
24.10. Lars Hohlfeld
25.10. Volker Diefes
04.11. Aachen BigBand
17.11. Ladies Night
21.11. Der Messias
02.12. Aachen BigBand
05.12. Moritz Netenjakob
10.12.10.12. Orte in Bonn
13.12. Thomas Reis - Und sie erregt mich doch

Mit freundlichen Grüßen
Katja Kamps

Förderverein
Freunde vom Franz e.V.
Franzstraße 74
52064 Aachen

Fon: +49 241-914 258 41
www.franz-aachen.de
franz-aachen@online.de

1.Vorsitz: Katja Kamps
2.Vorsitz: Ina Biermann
St.Nr.: 201/5909/5081
Finanzamt Aachen

Sparkasse Aachen
Gläubiger-ID:
DE11ZZZ00000143234
IBAN:
DF86390500001070690274



Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Stadt Aachen
Kulturbetriebe
Jülicher Straße 97-109

52070 Aachen

*Ø am Hr. Takverian
zur inhaltl. Prüfung
27.10.14*

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Haus der Märchen und Geschichten e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Elsa-Brändströmstr. 8 D-52070 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Regina Sommer 0241 30202
Bankverbindung	Konto-Nr. IBAN: DE56 3905 0000 1070506611 Bankleitzahl BIC: AACSD33 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Zwischen-Zeiten Internationales Erzählfestival 2015 Vielfalt der Kulturen, kulturelle Bildung, Inklusion, Integration, Intergenerativer Ansatz
Durchführungszeitraum	VON 28.09.-05.10.2015 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	32.500,00 €
Beantragte Zuwendung	7.000,00 €

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	32.500,00 €
4.2. Eigenanteil	8.000,00
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	14.500,00
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	3.000,00
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	7.000,00

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Vielfalt der Kulturen	4.000,00			
Kulturelle Bildung	3.000,00			
Summe	7.000,00			

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

siehe Anlage

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

siehe Anlage

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragsteller usw.)

Mit Hilfe der städtischen Mittel, der Einnahmen, der Eigenmittel und Mittel Dritter treten keine Folgekosten auf!

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass


die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

- Projektbeschreibung
- Budgetierung von Einnahmen und Ausgaben

Dachau 23.10.2014

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Zwischen-Zeiten internationales Erzählfestival
Bearbeitungsbeginn:	November 2014
Projektende:	November 2015
Zahl der Kooperationspartner:	20
Zahl der Einzelveranstaltungen:	40
Zahl der Programmpunkte:	11
Besucherschätz:	1000 - 1800

Plan	Ist
20	
40	
11	
1000 - 1800	

Musik:	x
Film/Video:	
Darst. Kunst:	x
Spartenübergreifend:	x
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	22.000,00			
Sachkosten	3.500,00			
Versicherung	500,00			
Werbung	4.000,00			
Rechte				
Reisekosten	1.500,00			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige	1.000,00			
<i>Summe</i>	32.500,00			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	7.000,00			
Verkaufserlöse				
Zuweisungen	7.000,00			
Zuschüsse	8.500,00			
Spenden	5.000,00			
Kooperationspartner	4.000,00			
sonstige	1.000,00			
<i>Summe</i>	32.500,00			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung	32.500,00			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	32.500,00			
Kostendeckungsgrad	100%			

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl				

Zwischen-Zeiten 2015

Internationales Erzählfestival vom 01.-05. Oktober

Thema: „Material“

Geschaffenes, Gestaltetes, Produziertes

Ein neues Bein erhält die alte Trilogie – Mutter, Erde, Natur, Mensch! Aus Dreieck wird Quadrat! Das Geschaffene, Gestaltete, Geschöpfe, Produzierte wird erzählerisch betrachtet und räumlich geachtet.

Das Festival dreht sich somit um Gegenstände: ihre Wertschätzung oder Missachtung, ihr Vorhandensein im täglichen Umfeld, ihre Rolle in der Welt der Menschen, der Natur, der Erde.

Wie war es in den vorigen Jahrhunderten, wo ein Schlafzimmer über Generationen hinweg vererbt wurde, geschätzt wegen seines immateriellen und materiellen Wertes. Heute ein Wegwerfartikel? Welche Wichtigkeit spielt das Material in einer Zeit des Überflusses, des Konsums?

Ab wann hat das Material eine eigene Stimme? Schon immer? Gibt Hans Christian Andersens Zinnsoldat einen Hinweis oder das Kinderbuch „The velveteen rabbit“? Hier handelt es sich beide Male um Gegenstände (Spielzeug, denen Leben eingehaucht wird. Zinnsoldat und Kuschtier verwandeln / entwickeln sich zu selbständigen Akteuren. Walt Disney greift es in seinen Märchenfilmen mit sprechendem und tanzendem Geschirr auf. In Hollywood können seit Jahrzehnten Roboter (R2D2) Freunde sein. Können Epen und Mythen Licht in das Dunkle werfen?

Wir sind umgeben von einer Materialfülle, zu denen nicht zuletzt Computer, Handys, Roboter und künstliche Intelligenz gehören. Dinge, ohne die wir uns unser Leben nicht mehr vorstellen können. Gegenstände, auf die wir angewiesen sind, ohne die wir kaum noch auskommen können oder wollen. Ist das Material eine Art Hilfsmittel – eine Erweiterung unseres Selbst oder hat es sich zu etwas Selbständigem etwas Eigenem entwickelt?

Wie gehen wir damit um? Erliegen wir dem Konsumrausch oder wenden wir uns den alternativen Bewegungen, wie Recycling, foodsharing, Couchsurfing zu? Können uns alte oder neue Geschichten, Märchen und Erzählungen Ideen geben? Außerdem was ist Material? Was macht eine Stradivari zu einer Stradivari? Das Material? De Musiker? Beides?

Wie fühlt sich ein Langstreckenläufer in den von Wissenschaftlern entwickelten Schuhen? Drückt ihn der Schuh noch? Was ist dann mit den alten Redewendungen,

den Sprichwörtern, den Geschichten? Müssen wir neue erfinden, alte ergänzen bzw. weiterführen?

In diesem Festival geht es um viele Fragen. Erzähler, Wissenschaftler, Musiker begeben sich auf Spurensuche. Sie führt zu den verschiedenen Kulturen, Religionen, Philosophien und Epochen. Wir wollen das Material zu Worte kommen lassen. Ihm unsere Stimmen leihen und herausfinden, wie es sich ausdrückt. Verbindet sich Altes und Gegenwärtiges? Entsteht etwas Neues?

Die Räumlichkeiten spiegeln die In Worte gefassten Geschichten wider. Die Geschäfte in der Annastrasse werden bespielt: in dem Wollladen, dem Provencegeschäft, beim Instrumentenbauer, dem Bilderverkäufer erzählen die Künstler Geschichten und Märchen zu den sie umgebenden Gegenständen. Anschließend findet die Lange Nacht der Geschichten an Bistrotischen in einer Glashalle statt.

Weitere Orte werden die Musikhochschule, der Lehrstuhl für Informatik, die Barockfabrik, die Obermühle und eine Kirche sein.

Die Zusammenarbeit mit der RWTH, der Veranstaltung „tales and science“, erfährt eine Erweiterung. Bei den Architekten gibt es den Dialog mit Wissenschaftlern und Geschichtenhütern. Professoren der Metallurgie, des Maschinenbaus und der Philosophie treffen auf „keeper of stories“.

Den Workshop gibt Daniella Corradini, Kunsthistorikerin und Erzählerin, zur Symbolik in Stein und Bild. Dom, Domschatzkammer oder Bilder im Suermondt Museum kommen als Orte der Betrachtung infrage.

Die Schule des Hörens wird sich mit Schülern in Bibliotheken, Schulen der Städtereion und im Sophianum in den Niederlanden mit dieser Thematik befassen. Erzählungen und Gespräche stehen im Vordergrund.

17 namhafte internationale Erzählkünstler, Musiker und Wissenschaftler werden gemeinsam mit dem Publikum: Kinder, Jugendliche, Schüler, Studenten, Professoren, Senioren und die allgemeine Öffentlichkeit das Thema umkreisen und beleuchten.

Budgetierung

Ausgaben

Gagen	11.000,00
Helfer	1.000,00
Projektleitung	5.000,00
Künstlerische Leitung	5.000,00
Werbung	4.000,00
Reisekosten	1.500,00
Versicherung	500,00
Raummieten	500,00
Übernachtungen	1.500,00
Verpflegung	1.000,00
Büroorganisation	500,00
Diverses	1.000,00

Gesamt € 32.500,00

Einnahmen

Eigenmittel	1.000,00
Einnahmen	7.000,00
Kulturbetrieb Stadt Aachen	7.000,00
Lohmann Hellenthal Stiftung	6.000,00
Gut Obermühle	5.000,00
Werbeabteilung Sparkasse Aachen	2.500,00
Kinder-und Jugendkulturhaus	3.000,00
Geschäftsgemeinschaft Domviertel	1.000,00

Gesamt 32.500,00

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
 Kulturservice
 Mozartstraße 2-10

Stadt Aachen
12. Dez. 2014
 E 49 _____ Anl. _____

52058 Aachen

☉ Hr. Takvoriam, z.w.V.

Betr.: Jakobshof / Südstadt-Kultur e.V.

12.12.14

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung: Jakobshof / Südstadt-Kultur e.V.	
Anschrift: Strohgasse 31	Straße / PLZ / Ort: 52064 Aachen
Auskunft erteilt: Rico Opencorath Wolfgang Schumacher	Name / Tel. (Durchwahl)
Bankverbindung: Spa Aachen	Konto-Nr. 1070402118 Bankleitzahl 32050000 Bank Spa Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich: Programm des Vereines Jakobshof / Südstadt-Kultur e.V.	
Durchführungszeitraum: 2015	von 01.01.2015 bis 31.12.2015
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	46.785 €
Beantragte Zuwendung	18.570 €

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	46785 €
4.2. Eigenanteil	28215 €
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	/
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch Stadt Aachen	5000,-
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	18.570

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Programmkosten	18.570			46.785 €
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Siehe Anlage

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Siehe Anlage

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

- Förderantrag
- Finanzierungsplan

15.11.2014

Ort, Datum

X ^{h.} 

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung: Frühling / Stadt Kultur e.V.
 Bearbeitungsbeginn: 01.01.15
 Projektende: 31.12.15
 Zahl der Kooperationspartner:
 Zahl der Einzelveranstaltungen:
 Zahl der Programmpunkte:
 Besucherzahl:

Plan	Ist
2	
62	
6	
380	

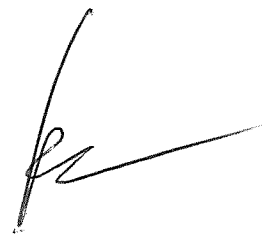
Musik:	
Film/Video:	
Darst. Kunst:	
Spartenübergreifend:	
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter	30%			
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	17100			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	27225			
Sachkosten	5680			
Versicherung	1800			
Werbung	1650			
Rechte	1960			
Reisekosten	1500			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige				
Summe	46775			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	28215			
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse				
Spenden				
Kooperationspartner				
sonstige				
Summe	28215			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben	4800			
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
Summe				
Gesamtkosten der Veranstaltung				
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl



Antrag auf Kulturförderung für das Jahr 2015, Verein
Jakobshof/Südstadtkultur e.V., Stromgasse 31, 52064 Aachen
Anhang, Begründung und Projekte, 15. November 2014

Stadt Aachen
12. Dez. 2014
E 49 _____ Anl. _____

Der Jakobshof im Elysée ist Hauptaktionsstätte des oben genannten Vereins. In seinen Räumlichkeiten werden etwa 90 Prozent der Vereinsaktivitäten veranstaltet. Darüber hinaus ist der Verein Mitorganisator des Südstrassenfestivals, das auch 2014 wieder veranstaltet wurde.

Bereits in den Veranstaltungsjahren 2008-2014 sind zahlreiche Aufführungen und Musikevents veranstaltet worden, die dem kulturellen Leitprofil der Stadt Aachen entsprechen und förderungswürdig waren. Im Jahr 2014 erhielt der Verein einen Zuschuss von 5000 Euro von der Stadt Aachen.

Für das Jahr 2015 wird nun städtische Förderung beantragt.

Aus unserem Programm haben sich eine Reihe innovativer Formate entwickelt, die in dem Leitprofil „Aachen macht Kultur/Kultur macht Aachen“ bereits im Kapitel „kulturelles Selbstverständnis“ angesprochen werden.

Des Weiteren sind wir überzeugt, dass im Kapitel 4 „Kultur: Urbanität und Pluralität“ Ziele kultureller Angebote formuliert werden, die dem Jakobshof-Programm entsprechen. So bieten wir eine Reihe von Crossover-Veranstaltungen z.B. in Zusammenarbeit mit der FH, der RWTH und anderen Organisationen an.

Vor allem im Bereich live-Musik bieten wir eine Bühne für lokale wie auch internationale Künstler aus verschiedenen musikalischen Sparten. Besonders der Künstlernachwuchs aus der Euregio wird bei uns erheblich gefördert. Mehrmals im Monat spielen Nachwuchsmusiker bei uns sowohl auf der großen als auf der kleinen Bühne.

In den neuen Jakobshof - Räumlichkeiten im Elysée haben wir strukturbedingt einige Formate aufgeben müssen, dafür aber verstärkt den Fokus auf internationale live-Acts gelegt, die mit Sicherheit das Aachener Kulturleben sehr bereichern.

Als monatliche Highlights buchen wir ca. 30 Mal im Jahr herausragende Interpreten. Geplant sind z.B. Bands wie Mothers Finest, Stereo Total, Rotfront, Senor Torpedo, Jahcoustix, Simply Soleil, Sebastian Sturm, Les Yeux d'la Tete, I'm not a Band, La Papa Verde, Les Quitriches, Carmen Brown, Quicksteps, Götz Widmann, Dieter Kaspari, Stefan Michalke uvm.

Im Bereich spezifischer „Jugendkultur“ bieten wir jährlich eine „Youth Dance“-Party an, ohne Alkohol für 12- bis 16-Jährige. An Altweiberfastnacht beabsichtigt das Jugendamt, seine Karnevalsparty für Jugendliche im Jakobshof zu veranstalten.

Den umfassenden und vielfältigen Musik- und Veranstaltungsbetrieb für ein Publikum zwischen 16 und 60 Jahren können wir in dieser Dichte nur mit Fördermitteln der Stadt aufrechterhalten
Deshalb beantragen wir die folgenden Zuschüsse für unsere Programme:

1) **Innovative Formate:**

- **Songwriters Table, 4 Songwriter incl. Moderation**,
1 mal Monatl.

- wechselnde internationale Songwriter aus der Euregio D/
B/ NL/ F/ E

Eine an Kurt Krömer angelehnte Songwriter Session,
bei der unter anderem auch die Motivation des
Musikmachens der Künstler besprochen wird.

Kosten

- Aufwandspauschalen (4x100,-) 400,- Euro monatl.

- Werbung /Logistik 150,- Euro. monatl.
- Technik 100,- Euro monatl
- 650,- Euro mal 12 Monate **7800,- Euro** jährl.

Einnahmen

Eintritt pro Veranstaltung 5,- ca 50 Personen 250,- Euro monatl.

250,- Euro mal 12 Monate **3000,- Euro** jährl.

7800,- Euro abzgl. Einnahmen 3000,- Euro

beantragte Förderung: 4800,- Euro

2.) Jazz- und grenzüberschreitende Reihen

Peter Sonntag Quartett International Jazz/World

Orient trifft Okzident Modern Jazz/Indische
und Improvisations-Techniken

In Jazz Rock und Funk.

High Voltage Modern Jazz Rock mit
herausragenden Gästen

1 mal mtl. Donnerstags im Saal 4ter Donnerstag
im Monat

Peter Sonntag: Kontrabass/E-Bass

Reno Schnell: Sitar/Akkustische Gitarre

Markus Plum: Posaune

Mario Triska: Violine

Max Sonntag: Percussion

Kosten 400,- Euro Gage zusätzl.

Werbung/Logistik 50,- Euro

1mal mtl. donnerstags

100,- Euro Technik 120,-, Euro,

Gema-Saal 670,- Euro mal 12 Monate, ges. **8040,- Euro**

Einnahmen

7,- Euro Eintritt Gästeanzahl
durchschnittlich 50 Personen
350,- Euro mal 12 Monate **4200,- Euro**

8040,- abzgl. 4200,- Euro
beantragte Förderung 3840,- Euro

- **“Jazz Session”**, mtl., Jam Session mit wechselnder Opener
Band.

Kosten

Gage für Moderation und Opener Band 150,-
monatl.
200,- monatl. Werbung - Flyer/Plakate - Verteilung -
Logistik
monatl. Gesamtkosten im Jahr: 350,- mal 12 Monate
4200,- jährl..

Einnahmen

3,- ca. 30 Personen (erfahrungsgemäß/durchschnittswert)
90,- mtl..

Gesamteinnahmen 90,- mal 12 Monate
1080,-
jährl. 4200,- Ausgaben
beantragte Förderung 3120,- Euro

-Bühne für regionale Nachwuchsmusiker.

Kosten

250,- Euro Gage zusätzl. Werbung/Logistik 50,- Euro 1mal
mtl. (Donnerstags)
50,- Euro Technik Gema 50,- Euro

400,- Euro mal 12 Monate **4800,- Euro**

Einnahmen

5,- Euro Eintritt Gästeanzahl
durchschnittlich 30 Personen
150,- Euro mal 12 Monate **1800,- Euro**

4800,- abzgl. 1800,- Euro
beantragte Förderung 3000,- Euro

Traditionelle Sparte Kabarett/Varieté/Liedermacher

Stage Diven: vielfältige Frauen Comedy und Varieté

z.B. Edith-Piaf-Tribute-Abend mit Catherine Le Ray
(Paris)

Kosten

1250,- Euro Gage

zusätzl. Werbung/Logistik 100,- Euro,

Technik 100,- Euro

(4 mal im Jahr) 1450,- Euro mal 4 Veranstaltungen
ergibt **5800,- Euro**

Einnahmen

14,- Euro Eintritt Gästeanzahl
durchschnittlich 80 Personen **1120,- Euro**
4 Veranstaltungen im Jahr ergibt **4480,- Euro**

5800,- abzgl. 4480,- Euro
beantragte Förderung 1320,- Euro

Götz Widman

Kosten 2300,- Euro Gage zusätzl. Werbung/Logistik 500,-
Euro, Technik 250,- Euro
(2 mal im Jahr) 3050,- Euro mal 2 Veranstaltungen
ergibt **6100,- Euro**

Einnahmen

15,- Euro Eintritt Gästeanzahl durchschnittlich
200 Personen

2 Veranstaltungen im Jahr **5250,- Euro**

6100,- abzgl. 5250,- Euro

beantragte Förderung 850,- Euro

3) Crossover Veranstaltungen

Nacht der Europäischen Kultur

Modenschau (Kunsthochschule beeldenden Kunsten
Maastricht) und der Fh für Design Aachen
mit musikalischer Begleitung Band und Dj Projekt.

Einnahmen: 1000,- Euro

Kosten:

Dj Gage/ Band Gage/Künstlerverpflegung
300,- Dj's/ 600,- Band/ 600,- Verpflegung Modells und
Organisations-Team Gema Kosten 200,-

1700,- 1 mal im Jahr

beantragte Förderung 700,- Euro

- Zusammenarbeit mit dem Theater

- z.B. Durchführung einer Abschlussprüfung /Tontechnik

Einnahmen: vorerst keine

- Für Technik/Logistik und Personal 500,- Euro
- **Beantragte Förderung 500,- Euro**

Lesungen:

(z.B. Dirk Bernemann, Science Slam etc.)

Kosten:

4 mal im Jahr pro Autor 400,- Euro / Werbung 50,-
Euro
450,- Euro mal 4 1800,-

Einnahmen:

12,- Euro 20 Personen 240,- mal 4 960,-
Euro
1800,- abzgl. Einnahmen 960,- Euro
beantragte Förderung 840,- Euro

Herausragende Künstler

I´m not A BAND

Mit ihrer Verknüpfung von klassischem Geigenspiel und moderner Elektronik rücken I´m Not A Band den Dancefloor in den Fokus, ohne dabei die entspannten Momente vor oder nach einer ausgiebigen Partynacht außer Acht zu lassen. Samt Debütplatte „Electrolin“, der im letzten Sommer nachgelegte EP „What We Do“ und einer ausgiebigen Releasetour legte das Duo aus Berlin im vergangenen Jahr eine eindrucksvolle Spur quer durch die Lande. Nun ist das neue Album fertig: „BAND BAND“.

Ausgehend von einem kleinen WG-Zimmer in Berlin haben Stephan Jung und Cassandra Papak 11 Songs geschaffen, die die moderne Großstadtheftik mit der entspannten Ruhe der Natur verbinden. Live gespielte und aufgenommene Geigen prägen ihre elektronisch basierten Arrangements, die auch mal nach French House, Disco oder Rave klingen dürfen, ja sogar HipHop-Elemente zulassen, dabei aber nie den roten Faden aus den Augen verlieren. Und der ist I´m Not A Band. Jetzt ist die neue Platte fertig und möchte bespielt werden. I´m Not A Band möchten raus, live auftreten, Musik und Gefühle vermitteln, über die bisherigen Grenzen hinaus die Welt kennen lernen. Und von der Welt kennen gelernt werden. Mit „BAND BAND“ und einer vielfach gefeierten Livedarbietung, die sie bereits bis nach Mailand, Warschau oder London geführt hat, wird ihnen das spielerisch gelingen.

Kosten:

Gage 500,- Euro
Werbung 250,- Euro
Technik 150,- Euro
Künstlerverpflegung/Hotel 200,-
Gema 70,- Euro
Gesamtkosten **1170,- Euro**

Einnahmen

7,- Euro Eintritt 100 Personen **700,- Euro**

1170,- Euro abzgl. 700,- Euro **beantragte Förderung**
470,- Euro

Les Quitriches

Die französische Großfamilie aus Quitriche-en-Auvergne hat Kartoffeläckern und Hühnermist den Rücken gekehrt und trägt als „Les Quitriche“ französischen Sixties-Beat, charmante Pop-Songs und ausgesuchte Eigenzüchtungen in die weite Welt.

Ihr lang erwartetes Album „La Récolte“ haben Les Quitriche auf der rauen Schwäbischen Alb, unweit ihrer Wahlheimat Stuttgart, aufgenommen. Herausgekommen sind 14 Perlen des „Sixties-Beat français“, die den Gainsbourgs, Bardots und Dutroncs die Freudentränen in die Augen treiben. Darunter finden sich fünf exquisite Fremdzüchtungen und neun explizite Eigengewächse. Zudem erfreut sowohl beim edlem Vinyl als auch beim kleineren CD-Format das außergewöhnliche monty-pytheske Artwork die Augen des Liebhabers. □Ackerbau- und Viehzuchtextperten sind sich einig: Les Quitriche haben eine reiche Ernte eingefahren. □Und wer die acht Quitriches in den letzten Jahren schon live auf der Bühne erlebt hat, weiß, dass die begleitende Deutschland-Tour im Frühjahr 2011 ein ganz großes Ereignis wird.

Kosten: 1Xmal im Jahr

Gage 600,- Euro

Werbung 250,- Euro

Technik 200,- Euro

Künstlervspflegung/Hotel 200,-

Gema: 120,- Euro

Gesamtkosten 1370,- Euro

Einnahmen

10,- Euro Eintritt 60 Personen **600,- Euro**

1370,- Euro abzgl. 600,- Euro

beantragte Förderung 770,- Euro

HEAVYTONES

Die heavytones sind mit mehr als 1800 Einsätzen bei »TV Total« oder in Spezialformaten wie »Unser Star für ...« oder »Quizboxen« die präsenteste und profilierteste Band im deutschen Fernsehen. Dabei prägen sie, ähnlich wie die Bands im amerikanischen TV, mit ihrem druckvollen Live-Stil entscheidend den Charakter der Shows von und mit Stefan Raab. Die überragende Qualität der heavytones machte sie über die Jahre auch immer wieder zur gefragten Begleitband, und die Liste internationaler Stars, mit denen sie LIVE gearbeitet haben, ist entsprechend lang:

Kylie Minogue, James Brown, Lionel Richie, Joe Cocker, Tom Jones, Jamelia, Joss Stone, Ronan Keating, Sugababes, Anastacia, Busta Rhymes, No Angels, Mary J. Blige, Bootsy Collins, Ricky Martin, Natasha Bedingfield, DJ Bobo, Michael Bublé, Beverley Knight, Roachford, Bela B., Jan Delay, Katie Melua, Lemar, Pussycat Dolls, Melanie C., Chris Isaak, Jason Mraz, Sara Bareilles, Ingrid Michaelson, Estelle, Annette Dasch, Charlie Winston, Renée Olstead, David Garrett, Curtis Stigers, Stefanie Heinzmann, Herbert Grönemeyer, Till Brönner, Lena Meyer-Landrut, u.v.a.

Kosten: 1 mal im Jahr

Gage 2675,- Euro
Werbung 300,- Euro
Technik 300,- Euro
Künstlerverpflegung/Hotel 250,-
Gema: 70,- Euro
Gesamtkosten 3595,- Euro

Einnahmen

19,- Euro Eintritt 150 Personen, **2850 €**
3595,- Euro abzgl. 2850,- Euro
beantragte Förderung 745,- Euro

Stereo Total

Stereo Total is a Berlin-based multilingual, French-German duo comprising Françoise Cactus (born Françoise Van Hove and formerly co-leader of the West Berlin band Les Lolitas) and Brezel Göring (aka Friedrich von Finsterwalde, born Friedrich Ziegler). Both Cactus and Göring sing and play multiple instruments. When they appear on stage as a duo, Cactus frequently plays drums while Göring plays guitar and synth; at other times the touring band has included additional musicians. Their early career was nurtured within Berlin's easy listening scene, and they frequently supported the DJ team Le Hammond Inferno, who went on to form Bungalow Records and sign Stereo Total to their label. Stereo Total became the most successful act on Bungalow, finding an audience not just beyond Berlin but also across Europe and eventually in Japan and the US.

Kosten:

1 Auftritt im Jahr Saal,

Gage 2000,-

Werbung 300,- Euro

Technik 300,- Euro

Künstlerverpflegung/Hotel 200,- Euro

Gema: 120,- Euro

Gesamtkosten **2920,- Euro**

Einnahmen

10,- Euro Eintritt 200 Personen **2000,- Euro**

2920,- Euro abzgl. 2000,- Euro **beantragte Förderung**
920,- Euro

HOPSTOPBANDA

"Gypsy Boogie, Gangster Swing & Soviet Tango"

Wenn ein Jude, ein Chilene, ein Russe, ein Deutscher und ein Tatare aufeinander treffen, klingt das zuerst nach einem politisch unkorrekten Witz. Wenn dann aber ein Kontrabass, eine Gitarre, ein Akkordeon und ein Saxophon ins Spiel kommen, klingt das nach HopStop !

Ein schräger Folkmix aus russischen, ukrainischen, jüdischen und orientalischen Elementen angereichert mit Latin-/Balkan-Grooves. Das macht gute Laune und gehörig Feuer unterm Arsch. Da wird selbst der größte Langweiler zum Springteufel.

Kosten:

Gage/Fahrtkosten 500,- Euro

Werbung 150,- Euro

Technik 150,- Euro

Künstlerverpflegung/Hotel 100,- Euro

Gema: 70,- Euro

Gesamtkosten **970,- Euro**

Einnahmen

8,- Euro Eintritt 80 Personen **640,- Euro**

970,- Euro abzgl. 560,- Euro Einnahmen

beantragte Förderung 330,- Euro

–
Les Yeux d'la Tete

- Die Geschichte beginnt vor acht Jahren. Guillaume Jousselin, Benoît Savard und Antoine Allièse treten zum ersten Mal in Kneipen, in der Metro und in den Straßen von Montmartre auf. Die ersten beiden spielen Gitarre und singen, Antoine ist Akkordeonspieler. Allmählich vergrößert sich der Freundeskreis: Eddy Lopez kommt mit seinem Saxofon dazu, Gael Petrina mit seinem Kontrabass und Pierre Chatel mit dem Schlagzeug. 2008 veröffentlichen sie ihr erstes Album, „Danser sur les toits“ (Auf den Dächern tanzen). 2010 werden sie ausgewählt, um bei dem berühmten Festival „les Francofolies de la Rochelle“ aufzutreten. In Deutschland sind die festlichen Konzerte der Band besonders beliebt. Das Sextett hat 2011 den ersten Preis des deutschen Folkherbst-Festivals gewonnen. Das zweite Album der Band „Madones“ erschien im Oktober.

Kosten:

Werbung 250,- Euro

Technik 250,- Euro

Künstlerverpflegung/Hotel 300,-

Gema 70,- Euro

Gesamtkosten **870,- Euro**

Einnahmen

7,- Euro Eintritt 50 Personen **350,- Euro**

870,- Euro abzgl. 350,- Euro beantragte Förderung
520,- Euro

CARMEN BROWN

...ist voller Gegensätze - immer hin und her gerissen zwischen zwei verschiedenen Welten. Afrika in ihrem Herzen und Europa in ihrem Kopf, ist Carmen Brown auf der ewigen Suche nach der perfekten musikalischen Symbiose zwischen diesen beiden Polen.

Sie verarbeitet ihre luso-afrikanischen Wurzeln und die Einflüsse aus der modernen westlichen Welt. In ihrem Herzen schlägt es genauso für zeitgemäße und elektronische Sounds wie für Grace Jones, Fela Kuti und Lauren Hill. Dieser kulturelle Zwiespalt ist deutlich in der Musik von Carmen Brown zu hören. Afrikanischen Ur-Instrumenten wie Dum-Dum, Saba, Ballafon und Mbira kommen genauso zum Einsatz wie Loop-Machine, Sampler und Synthesizer. Live gibt es noch einen kräftige Portion Body-Percussion und Vocal-Akrobatik dazu.

Gefesselt von den Mysterien eines vermeintlich weit entfernten Kontinentes mischt Carmen Brown Soul und Afrobeat, Funk und Marrabenta und Hip Hop und Majika - mit Texten, die zum Nachdenken anregen und zum Aufwachen animieren. Dabei wird der ewige Krisen-Loop aus den Nachrichten und die Hektik der heutigen Zeit in weite Ferne gerückt - neue Wege werden aufgezeigt, die Kraft der Liebe wiederentdeckt. Carmen Brown hat im April 2011 ihr erstes Album auf BHM/o-tone veröffentlicht und arbeitet an ihrem zweiten Werk, das im Frühjahr 2014 veröffentlicht wird. Die Wahl-Düsseldorferin ist deutschlandweit/europaweit auf diversen Festivals unterwegs und stand auf der Bühne mit namenhaften Künstlern wie Maceo Parker, Incognito, Nekka oder Jazzkantine.

Kosten:

Werbung 350,- Euro
Technik 250,- Euro
Künstlerverpflegung 100,-
Gema 70,- Euro
Gesamtkosten **770,- Euro**

Einnahmen

7,- Euro Eintritt 50 Personen **350,- Euro**

770,- Euro abzgl. 350,- Euro beantragte Förderung
420,- Euro

6) Jugendkultur

- **städtische Jugendfete Karneval,**
- **Hip Hop Jam Session / Rap Contest**
- **Band-Contest**

3 Mal im Jahr

Kosten 500,-

Personalleistung 250,-

Technik 100,-

Security 120,-

Gesamtkosten 2910 , Einnahmen 1500 ,-

beantragte Förderung 1410 €

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Veranstaltungsmanagement
Mozartstr. 2-10
52058 Aachen
Tel: +49 (0) 241 / 432 / 4940 - 4944
Kukuk e.V., Eupener Str.420, D- 52076 Aachen

Kunst und Kultur im Köpfchen



KuKuK e.V.
Eupener Str. 420
52076 Aachen
Tel. 0241-55 94 23 06

VR 4303
Steuer Nr. 201/5902/4243

info@kukukandergrenze.eu
www.kukukandergrenze.eu

IBAN:
DE05 3905 0000 1070 4259 52
BIC: AACSD33

Empfang
13.11.2014
[Signature]

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstraße 2-10
52058 Aachen

Aachen den, 13.11.2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Kulturveranstalter und Entrée an der Grenze zur deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens hat sich der Kulturverein „Kunst und Kultur im Köpfchen“ V.o.G./e.V. KuKuK an diesem Standort auch nach Abschluss der Förderung durch InterReg bis 2012 etablieren können.

In den letzten beiden Jahren wurde die kulturelle, grenzüberschreitende Arbeit durch die projektbezogene und strukturelle Förderung der Stadt Aachen unterstützt. Zusätzlich wurden Fördermittel aus der DG (Deutsch-sprachige-Gemeinschaft) Belgien, der Provinz Lüttich und der Gemeinde Raeren eingeworben.

Mit dieser Förderung und durch ein hohes ehrenamtliches Engagement, ist es uns gelungen das anspruchsvolle Kulturprogramm im KUKUK auch im Jahr 2014 weiterzuführen. Mit hohen Besucherzahlen wurden Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen, Workshops und Angebote für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Wir haben in den Projektanträgen und Verwendungsnachweisen alle Zahlen dokumentiert.

Für das Jahr 2015 beantragen wir wie im letzten Jahr einen Zuschuss vom 30 000,-€ aus den KASTE Mitteln der Stadt Aachen. Mit dieser Unterstützung wird es auch im nächsten Jahr möglich sein, den Kulturstandort KUKUK zu erhalten und das spannende und grenzüberschreitende Kulturprogramm für die vielen Besucher und Besucherinnen aus der Euregio fortzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

[Signature]
der Vorstand



KuKuK e.V.
Kunst und Kultur im Köpfchen
52076 Aachen, Eupener Str. 420

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Stadt Aachen
Kulturbetriebe
Jülicher Straße 97-109

52070 Aachen

Betr.: KuKuK - Kunst und Kultur im Köpfchen 2015

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	KuKuK e.V. - Kunst und Kultur im Köpfchen
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Eupener Str. 420, 52076 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) (0241/55942306)
Bankverbindung	Konto-Nr. 1070425952 Bankleitzahl 39050000 Sparkasse Aachen Bank
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Aufwertung und Belebung Grenzübergang Köpfchen
Durchführungszeitraum	von 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	87.000
Beantragte Zuwendung	30.000

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	87.500
4.2. Eigenanteil	17.500
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	18.500
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	30.000

5. Beantragte Förderung

Zwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Personal	6.000			
Programm	16.000			
Funktion	8.000			
Summe	30.000			

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Bezugnehmend auf die Anträge aus 2011, 2012 und 2013 ist der Ort am ehemaligen Grenzübergang "Köpfchen" historisch, kulturell und aktuell von Bedeutung.

Der Kulturverein veranstaltet im ehemaligen deutschen Zollhaus wechselnde Ausstellungen mit regionalen und internationalen Künstlern.

Daneben Lesungen, Workshops, Musik und Theater für ein Publikum aller Altersgruppen.

In 2014 wurde durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter versucht, das Veranstaltungskonzept des Karlsjahres umzusetzen.

Nicht realisiert wird das Projekt "Westwall" mit Kooperationspartnern aus NRW, NL und B. Grund dafür war die zeitliche und koordinierende Arbeit, die allein von den ehrenamtlich Beteiligten oder hauptamtlich eingebundenen Partnern nicht abschließend und fristgerecht durchgeführt werden konnte.

Für 2015 werden einzelne Veranstaltungen mit dem DFKI u.a. und grenzüberschreitend mit dem Theater AGORA aus St Vith geplant.

....

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

S.a. Wirtschaftplan

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Die Finanzlage des KuKuK e.V. wird mittels Buchführung ermittelt und im Jahresabschluss niedergelegt, wobei die Besonderheit berücksichtigt wird, dass KuKuK e.V. einen CaféBetrieb und einen Kulturbetrieb bewirtschaftet. Bei KuKuK e.V. wird die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Kulturbetriebes durch die Einnahmen aus den Veranstaltungen und die Ausgaben durch Gagen, Honorare und Betriebskosten bestimmt. Die Umsätze des CaféBetriebes werden für dessen Lohnkosten und Wareneinkauf verwendet. Dadurch wird deutlich, dass der KuKuK e.V. mit seinem Kulturbetrieb nur leistungsfähig ist, wenn die Ausstellungen, Konzerte, Workshops, Film und Tanz nicht durch das Risiko der Kostendeckung durch Eintrittseinnahmen erzielt werden muss.

Kulturveranstaltungen, die nicht mit mindestens 35 Besuchern und 15 Euro Eintrittseinnahmen finanziert werden, decken nicht die Kosten der Veranstaltung von Gage, Werbung, Gemeinkosten und Personalkosten. Diese Kosten werden auch nicht durch „Gewinne“ des CaféBetriebes gedeckt, sowie es ursprünglich geplant worden ist. Das Kulturcafé ist zwar ein Beitrag zur Qualitätssteigerung der Kulturveranstaltung, aber nicht geeignet die Kosten der Kulturveranstaltung zu decken. Der Service des Cafés muss zunächst durch Umsatz erwirtschaftet werden.

In der Beilage wird die aktuelle Übersicht der betriebswirtschaftlichen Auswertung angefügt.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Wirtschaftsplan
Finanzierungsplan

Ort, Datum

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

s. Anlage Wirtschaftsplan

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

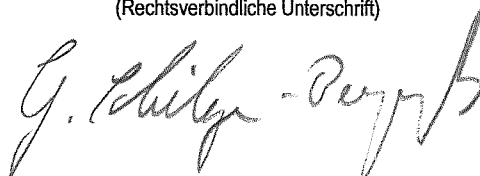
Wirtschaftsplan
Finanzierungsplan

9.11.2016, Aachen

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)



Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:		Aufwertung und Belebung Köpfcchen			
Bearbeitungsbeginn:		01.01.2015			
Projektende:		31.12.2015		Plan	Ist
Zahl der Kooperationspartner:		3		Musik:	50
Zahl der Einzelveranstaltungen:		77		Film/Video:	6
Zahl der Programmpunkte:				Darst. Kunst:	6
Besucherzahl:				Spartenübergreifend:	5
zahlend		3.500		Sonstige:	10
gratis		8.500			

		Plan	Ist	Abweichung	Abweichung
Personalaufwand					
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter		100 %			
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen		15.000,00			
Programmkosten					
Ausgaben	Honorare	13.300,00			
	Sachkosten	5.500,00			
	Versicherung	2.000,00			
	Werbung	5.000,00			
	Rechte	2.700,00			
	Reisekosten, Transportkosten	2.000,00			
	Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
	sonstige	3.000,00			
	Summe	48.500,00			
Einnahmen	Eintritt	18.500,00			
	Verkaufserlöse	0,00			
Zuweisung zw. Personen des öR					
Zuschuss Person des OR an Person des PR					
	Zuschüsse KASTe	30.000,00			
	Spenden	11.500,00			
	Kooperationspartner	5.000,00			
	Sonstige	0,00			
	Summe	65.000,00			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)		15.000,00			
Kostendeckungsgrad		23,08 %			
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)		30.000,00			
Kostendeckungsgrad		34,29 %			
Gemeinkosten					
Sach- und Betriebsausgaben		24.000,00			
Interne Leistungsverrechnungen					
Personalgemeinkosten					
Summe		24.000,00			
Gesamtkosten der Veranstaltung		87.500,00			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung		30.000,00			
Kostendeckungsgrad		34,29 %	Plan	Ist	Abweichung Abweichung

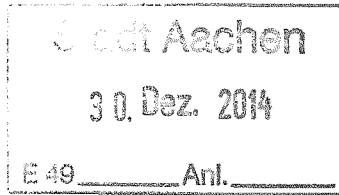
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl

KuKuK Wirtschaftsplan 2015

Ausgaben		Einnahmen	
Verein e.V. + V.o.G.			
Büro	€ 700,00	DG	€ 4.000,00
Beratungskosten / Versicherung	€ 1.800,00	Spenden	€ 1.700,00
Gebühren f. Eintragung	€ 300,00		
anteilige Personalkosten*	€ 2.000,00		
anteil. Kosten f. Büro, Telefon, Heizung, Strom	€ 900,00		
Zwischensumme	€ 5.700,00		€ 5.700,00
Saldo			€ 0,00
Kulturbetrieb			
Ausstellungen			
Versicherung	€ 2.000,00	Verkäufe 30/70	€ 0,00
Materialkosten / Technik	€ 1.000,00		
Honorare für Kurator, Künstler	€ 0,00		
Werbung: Flyer, Plotterausdruck, evtl. Einladungen und Porto	€ 800,00	Eintrittseinnahmen	€ 10.000,00
Kleinkunst / Musik / Film / Lesungen			
Technik	€ 400,00		
Gage, Unterkunft, Reise, Catering	€ 11.000,00	Eintrittseinnahmen	€ 1.000,00
Werbung: Flyer, Plakate, Webseite	€ 2.400,00		
Workshops			
Honorar, Unterkunft, Reise	€ 800,00	Eintrittseinnahmen	€ 3.000,00
Technik	€ 1.000,00		
Werbung: Flyer, Webseite, evtl. Einladungen und Porto	€ 1.000,00		
Disko			
Technik	€ 600,00	Eintrittseinnahmen	€ 3.000,00
Gage	€ 1.200,00		
Werbung	€ 1.000,00	Mitgliedsbeiträge	€ 4.000,00
Chor			
Honorar	€ 4.800,00	Beitrag 43 Sänger	€ 6.500,00
Allgemeine Kosten			
GEMA /SABAM/KSK	€ 2.700,00	Fördermittel	
anteil. Kosten f. Büro, Telefon, Heizung, Strom,	€ 26.000,00	KASte	€ 30.000,00
anteilige Personalkosten- Organisation*	€ 18.000,00	Liege	€ 5.000,00
Aufbau, Abbau, Transport +Transportversicherung	€ 2.000,00	Zuschüsse	€ 2.000,00
		sonstige Spenden	€ 28.200,00
Schuldentilgung 2015	€ 13.000,00		
Zwischensumme	€ 89.700,00		€ 89.700,00



KULTURWERK AACHEN e.V. Adalbertsteinweg 123cd 52070 Aachen

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
z. H. Herrn Haubrich
Mozartstraße 2 - 10

52064 Aachen

Betr. Zuschüsse für das Kulturwerk Aachen Euregio e.V.

Sehr geehrter Herr Haubrich,

in der Anlage übersende ich den Antrag auf Bezuschussung unserer
Ausstellungsaktivitäten für das Jahr 2015.

Die Mitgliederbeiträge 2014 betragen 4050,-- €

Mit Hoffnung auf wohlwollende Prüfung unseres Antrages verbleibe ich mit
herzlichem Gruß

Annely Kall
Vorsitzende des Kulturwerk Aachen Euregio e. V.

Anlage 1	Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
Anlage 2	Vorhabensbeschreibung
Anlage 3	Kostenkalkulation
Anlage 4	Finanzierungsplan

☺ am Hr. Takvarian

19.01.15

Datum 21.12.2014

Seiten 1/1

Büro
Kulturwerk Aachen/Euregio e.V.
Adalbertsteinweg 123cd
52070 Aachen

Galerie
Kulturwerk Aachen/Euregio e.V.
Trierer Straße 1
52078 Aachen

Telefon: 0241- 9977 82 23
0241 - 604000

www.kulturwerk-aachen.eu
info@kulturwerk-aachen.eu

Vorstand

Vorsitzende
Annely Kall
Schatzmeister
Angelika Jansen-Kempen
Schriftführer
Dipl.-Ing. Olaf Pudenz

Beisitzer

Norbert Kanand
Dipl.-Ing. Thomas Kempen
Susanne Pudenz
Prof. Dr. Fritz Rohde
Dr. Bernd Schartmann
Ulla Schmidt M. a. D.

Bankverbindung

Kulturwerk Aachen e.V.
Sparkasse BLZ: 390 500 00
Kto-Nr: 1070145675

IBAN:
DE29390500001070145675
BIC: AACSD33

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Stadt Aachen
Kulturbetriebe
Jülicher Straße 97-109

52070 Aachen

Betr.: Kulturwerk Aachen e. V.

Bezug: Galerie - Ausstellungsbetrieb

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Kulturwerk Aachen e. V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Büro: Adalbertsteinweg 123 c-d 52070 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Annely Kall Eupenerstraße 247 a, 52076 Aachen 0241 - 60 40 00
Bankverbindung	Konto-Nr. 1070 1456 75 Bankleitzahl 39050000 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Ausstellungen Bildender Kunst
Durchführungszeitraum	von 1. 1. 2015 bis 31. 12. 2015 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	33.973 €
Beantragte Zuwendung	10.000,- €

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	33.973 €
4.2. Eigenanteil	23.973 €
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	0
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	0
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	10.000,- €

5. Beantragte Förderung

Zwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Ausstellungsbetrieb		0	0	33 %
		0	0	
Summe				33 %

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Wie in dem vergangenen Jahr 2014 wird auch in Zukunft der Ausstellungsbetrieb des Kulturwerk Aachen e. V. sich weiterhin noch mehr erweitern. Das Kulturwerk wird weiterhin sein Programm erweitern. Seine Projekte mit regionalen und euregionalen Künstlern/Innen wird mit nationalen und internationalen Künstlern/Innen erweitert. Außerdem werden wir unser Programm durch wissenschaftlich - künstlerische Projekte und Vorträge erweitern.

Darüber hinaus ist das Kulturwerk Aachen e.V. seit seiner Gründung in den Jahren von 2011 - 2014 der Aachener Kulturlandschaft durch die Galerie in den Aachen Arkaden bereichert, dies sieht man an den steigenden Besucherzahlen.

Zur Aufrechterhaltung und Erweiterung unseres Programms benötigen wir für das Jahr 2015 finanzielle Unterstützung, so wie sie uns auch schon für das Jahr 2014 gewährt worden ist.

Die von uns geplanten Veranstaltungen werden auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Kulturgesehen in der Stadt und der Region darstellen.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Da das Kulturwerk nur gesicherte Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen hat, ist eine zusätzliche Förderung äußerst wichtig.

Zur Aufrechterhaltung und Erweiterung unseres Programms benötigen wir für das Jahr 2015 finanzielle Unterstützung, so wie sie uns auch schon für das Jahr 2014 gewährt worden ist.

Die von uns geplanten Veranstaltungen werden auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Kulturgesehen in der Stadt und der Region darstellen.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Der Eigenanteil an den Gesamtkosten wird mit 2/3 kalkuliert. Darin enthalten sind auch die persönlichen Eigenleistungen des ehrenamtlichen Vereinsvorstands und Beiträge einzelner Vereinsmitglieder, die über die Mitgliedsbeiträge weit hinaus gehen.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Anlage 2 : Vorhabenbeschreibung

Anlage 3 : Kostenkalkulation

Anlage 4 : Finanzierungsplan

Fachbereich, den 21.12.2014

Ort, Datum

J. Weidhage

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

ANLAGE 1

Vorhabensbeschreibung zum Antrag auf Bezuschussung



Kulturwerk Aachen e. V.

Büro : Adalbertsteinweg 123c-d •52070 Aachen •
Galerie info@kulturwerk-aachen.eu / Tel.: 241 99778223
Aachen Arkaden, Trierer Str. 1 52078 Aachen

Vorbemerkung

Das Kulturwerk Aachen e. V. ist ein eingetragener Verein mit z. Z. 76 Mitgliedern (Beiträge 4025 Euro), dessen Zuständigkeitsbereich gemäß Satzung über Aachen hinaus auch die Grenzgebiete der Niederlande und Belgien einschließt.

Seit Gründung des Kulturwerk Aachen e.V. (Gründung: Dez. 2010 und dem Beginn des Ausstellungsbetrieb ab Juni 2011) hat das Kulturwerk Aachen e.V. 34 Einzelausstellungen veranstaltet (und 2014 eine 3 1/2 monatigen Karlsaustellung mit dem Titel „Art meets Karl“).

Ebenfalls gehörte mit zu unserem Programm eine Ausstellung mit russischen Künstlern aus Moskau und der städtischen Kunstgalerie der Stadt Kostroma (Partnerstadt der Stadt Aachen)

Die 375 qm große Galerie Kulturwerk Aachen e. V. befindet sich in den Aachen Arkaden.
Mit einigen bemerkenswerten Ausstellungen konnten wir in der Region Belgien und Rhein/ Maas öffentliche Aufmerksamkeit und Anerkennung finden.

Ausstellungsprogramm des Kulturwerk Aachen e. V. für das Jahr 2015

Monatliche Ausstellungen in der Galerie des Kulturwerk Aachen e. V.

Galerie des Kulturwerk Aachen e.V. Aachen Arkaden, Trierer Straße 1

1. Ausstellung mit dem dem verstorbenen Künstler Hubert Werden (Aachen).
2. wissenschaftlich – künstlerisches PROJEKT „ Thema Einzeller “ Vortrag und Fotografie. Dipl. Ing. Roland Verreet
3. Ausstellung mit Aachener und überregionalen Künstlern aus der Euregio, Belgien, und Niederlande.
4. Austauschprojekt mit Künstlern Damien Valero, Paris und Patrick Hébrad, Paris, Frankreich
5. Ein internationales Projekt mit Künstlern aus Namibia, Indien, Mozambique, Südafrika, Frankreich, Symposium und Ausstellung am Ende Symposium und Ausstellung am Ende.
6. Ausstellung Maria und Natali Petschatnikov / **Berlin**
7. Sabine Wild (Fotokünstlerin)/ Berlin
8. Austauschprojekt mit Kulturwerk Südbaden T66 / **Freiburg**
9. Gruppenausstellung Katrin Phillip Jeiter; Aachen, Almuth Moog, Berlin, Claudia Schumacher, Aachen
10. Ausstellung mit dem Koreanischen Künstler Nam Thun – Mo
11. Jahresausstellung Nadelfabrik Aachen / 13 a Versteigerung Aachen Arkaden
12. Beteiligung an der Aachener Kunsttroute

incl. Versicherung, Plakate, Einladungen, Kurator, Kunsthistoriker

Alle Ausstellungen des Kulturwerk Aachen e. V. werden vom Vorstand kuratiert und organisiert
Zu diesen Programmen werden begleitend immer Werbemittel benötigt.

Die für diese Vorhaben betragen die geschätzten Kosten 33.973 € und verteilen sich auf diese Einzelaktivitäten:

Monatliche Ausstellungen in der Kulturwerk Galerie
Austauschprojekt mit Kulturwerk Südbaden T66 / **Freiburg**
Austauschprojekt mit den Künstlern Damien Valero, Paris und Patrick Hébrad, Paris, Frankreich
Kunsttroute Aachen 2015
Ein Katalog zu 2011 – 2015 des Kulturwerk Aachen e. V. / Künstlerverzeichnis (Ergänzung)
(Gründung 18.12. 2010)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Kulturwerk Aachen-Ausstellungen
Bearbeitungsbeginn:	01.01.2015
Projektende:	31.12.2015
Zahl der Kooperationspartner:	
Zahl der Einzelveranstaltungen:	12
Zahl der Programmpunkte:	
Besucherzahl:	20000

Musik:	
Film/Video:	x
Darst. Kunst:	x
Spartenübergreifend:	x
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter	30 %			
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	10600			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	2600			
Sachkosten	11162			
Versicherung	2321			
Werbung	5180			
Rechte				
Reisekosten				
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige				
<i>Summe</i>	21263			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt				
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse				
Spenden				
Kooperationspartner				
sonstige				
<i>Summe</i>	0			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben	2110			
Interne Leistungsverrechnungen	-			
Personalgemeinkosten	10600			
<i>Summe</i>	12710			
Gesamtkosten der Veranstaltung	33973			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl		

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl		

ANLAGE 2 Finanzdaten
Kulturwerk Aachen 2015

Vorhaben	Position	Gemeinkosten		Programmkosten				
		Personal-Kosten	Sach-und Betriebskosten	Sach Kosten	Honorar	Versichg	Werbung	
12 Ausstellungen	Teil, EDV		565					
KulturwerkGalerie	Ehrenamtl. Eigenarbeit 750 x10 EUR	7.500						
	Bürobedarf			650				
	Kuratierung 12 x150 (Vorstand)	1.800			2.400			
	Kunsthistoriker/Einführung 12 x 200							
	Versicherung 12 x 178,50					2.142		
	Transportkosten			1.488				
	Einlad.Karten,Plakate, Porto 12 x 370							4.440
	Vernissagebewirtung 12x200			2.400				
1 Ausstellung	Miete 1 x 500		500					
Nadelfabrik	Kuratierung 1 x150	150						
	Kunsthistoriker/Redner 1 x 200				200			
	Versicherung 1 x 178,50					179		
	Transportkosten 2x							
	Einlad.Kartendruck, Porto			224				370
	Vernissagebewirtung 1x 200 €			200				
Kunstroute	Teilnahmegebühren			400				
2015	Strom, Wasser		1.000					
	Teil, EDV		45					
	Erstellung Künstlerverträge			250				
	Ehrenamtl. Eigenarbeit 100x10 EUR	1.000						
	Dokumentation							
	Kuratierung	150						
	Einlad.Karten,Plakate, Porto							370
	Vernissagebewirtung			200				
Neue Website	Künstlerverzeichnis,25 Std a 30€			750				
	Datensammlung Eigenarbeit 160x10 EUR			1.600				
	Webdesigner			3.000				
Summen		10.600	2.110	11.162	2.600	2.321	5.180	33.973
			12.710					

Ø Kopie an E 49/9 am 3.11.14

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen

Kulturservice

Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

DN
ZwV
H22



Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Benedict Offermanns /Vorsitzender Lothringair e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Lothringerstraße 23 / 52062/ Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) 015140005237
Bankverbindung	Konto-Nr. DE55390500001071226854 Bankleitzahl AACSD33 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Lothringair
Durchführungszeitraum	von 13.06.2015 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	31400
Beantragte Zuwendung	8400

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	31400
4.2. Eigenanteil	24000
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	2000
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	2000
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	8400

5. Beantragte Förderung

Zwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Honorare	5000			
Sachkosten	500			
Personalkosten	2000			
Reisekosten	500			
Werbung	400			
Summe	8400			

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Das Lothringair ist ein eintägiges kulturelles Straßenfestival und wird als multikulturelles, interdisziplinäres Bürgerprojekt zur Förderung der freien Theater-, Tanz- und Kulturszene Aachens und der Euregio, zw. Deutschland Belgien und den Niederlanden, realisiert.

Das Lothringair Festival ist das einzige Festival Aachens, das es schafft Musik, Tanz, Theater, Performance, Kunst, Design und Literatur an einem Tag zu vereinigen und dieses maximal breite und innovative KULTURKONZEPT einem im letzten Jahr 5000 -7000 Menschen starken Publikum (Tendenz steigend) EINTRITTSFREI zu präsentieren.

Durch die Bereitschaft ansässiger Gewerbetreibender ihre Räume kostenfrei für die darstellende Kunst freizugeben und durch die autofreie Sperrung der Straße entstehen 22 Bühnen unterschiedlicher Form und Größe.

Von 13 bis 22 Uhr entsteht ein vielfältiges Programm professionell arbeitender Künstler, welches besonderen Wert in seiner interkulturellen Ausrichtung hat und sich um die vielfältigen "Räume" zentriert.

Der Arbeit lokaler und überregionaler Nachwuchskünstlern bieten wir ein Forum, welches von etablierten nationalen und internationalen Compagnien umrahmt wird.

Eine Workshopreihe der verschiedenen Tanzchoreographen wird ebenfalls das breite Angebot des Festivals unterstützen.

Ein Netzwerk von Musikern, Komponisten, Künstlern, Literaten und Designern soll zu interdisziplinären Performances anregen.

2014 waren leider nur kleinste Aufwandsentschädigungen für unsere über 70 Künstler möglich. Ihre Unterstützung soll dabei helfen Abendgagen und eventuell sogar Probenpauschalen für darstellende Künstler zu bestreiten. Außerdem soll die Qualität der gebotenen Darbietungen weiter steigen. Beispielhaft können wir die Company ChoréOnyx Paris oder Tänzer des Balletts der Landesbühnen Sachsen nennen, welche sich bereit erklärten unser Festival letztes Jahr zu unterstützen.

Unser erklärtes Ziel ist es neue Publikumsschichten für Kulturveranstaltungen zu gewinnen, indem wir nicht die Zuschauer zur Kulturstätte bringen, sondern die Kultur zum Publikum in die Straße bringen.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Warum Sie uns fördern sollten:

-Lothringair entstand 2013 durch ehrenamtliche Arbeit, private Spenden u. Zuwendungen Aachener Unternehmen

Einnahmen 2014 lagen bei etwa 19770 Ausgaben bei 19100 Euro

Die Finanzierung des Festivals wird durch Getränkeverkauf ehrenamtlicher Mitarbeiter und anteilige Gewinne aus dem Essensverkauf, sowie Mitgliedsbeiträgen als Eigenanteil finanziert

2014 waren dies knapp 8500 Euro.

Des Weiteren wurden Werbeanzeigen im Programmherft an unsere Werbepartner im Wert von über 6700 Euro verkauft. Spenden wurden 1050 Euro erzielt.

Auch eine Crowdfundingcampagne konnte über 2000 Euro an Spenden verzeichnen.

Eine Förderung Ihrerseits von 8400 Euro würde uns erlauben Gagen, bzw Probenpauschalen für darstellende Künstler zu bestreiten. Des Weiteren ist eine städtische Förderung notwendig, um Ländermittel oder staatliche Fonds überhaupt zu beantragen.

Außerdem werden wir versuchen unsere Tanzcompagnien dazu zu animieren eine Gastspielförderung des Landes NRW zu beantragen.

(200 Euro pro Person bei ca. 10 Tänzern 2000 Euro siehe 4.4)

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

2014 wurden lediglich 8500 Euro der 19100 Euro über Getränke und Essenverkauf gegenfinanziert. Durch die o.G. Werbeverkäufe, sowie die Crowdfundingcampagne waren im Vorfeld bereits 8700 Euro erworben worden. Das heißt, ca. 45 % der ausgegebenen Summe war 2014 bereits vor dem eigentlichen Event vorfinanziert, ohne Eigenleistungen der Vereinsmitglieder. Des Weiteren ist im letzten Jahr ein Überschuss von ca. 650 Euro zusammengekommen, was die Vorfinanzierung dieses Jahr erleichtert.

Unser Verein zählt zur Zeit 14 Mitglieder, welche für einen Ausfall dieser Kosten falls niemand z.B. aus Wettergründen das Festival besuchen würde, aufkommen müssten und könnten.

Wir streben in diesem Jahr eine Besucherzahl von mehr als 5000 Menschen an. Genau wie letztes Jahr möchten wir wieder eine Kostendeckung von leicht über 100% erreichen. Der Verein hat beschlossen, den eingeladenen Künstlern eine angemessene Gage zu garantieren. Sie würden mit Ihrer Förderung direkt die Vielfalt der Veranstaltung fördern und vielen freischaffenden Künstlern die Möglichkeit eines gerechten und angemessenen Verdienstes ermöglichen.

8. Erklärungen

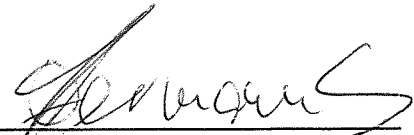
Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Konzeptschreiben, Presseartikel, Programm 2014, Flyer 2014, Postkarten 2014

Aschen 27.10.14
Ort, Datum


(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Lothringair
Bearbeitungsbeginn:	01.05.2015
Projektende:	13.06.2015
Zahl der Kooperationspartner:	50
Zahl der Einzelveranstaltungen:	1
Zahl der Programmpunkte:	32
Besucherzahl:	5000

	Plan	Ist
	50	37
	1	
	32	
	5000	

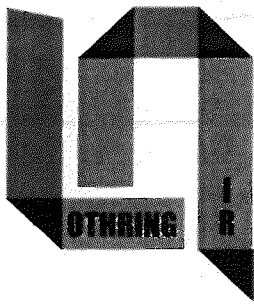
Musik:	8
Film/Video:	2
Darst. Kunst:	10
Spartenübergreifend:	5
Sonstige:	8 Tanz

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter	0			
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	4000			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	12000			
Sachkosten	7000			
Versicherung	400			
Werbung	4000			
Rechte	600			
Reisekosten	2000			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige	1000			
<i>Summe</i>	27000			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	0			
Verkaufserlöse	17000			
Zuweisungen	8400			
Zuschüsse	3000			
Spenden	2000			
Kooperationspartner	1000			
sonstige				
<i>Summe</i>	31400			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				>100%
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				100%
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben	400			
Interne Leistungsverrechnungen	0			
Personalgemeinkosten	0			
<i>Summe</i>	400			
Gesamtkosten der Veranstaltung	31400			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung	8400			
Kostendeckungsgrad	100%			

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer	1,68 Euro			
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner	ca 2 Cent			

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl



EINE STRASSE MACHT KULTUR!

LOTHRINGAIR - Das kulturelle Straßenfestival in der Lothringerstraße

Die Idee

WIR LOTHRINGER HABEN EINE VISION: ein kulturelles Straßenfestival in Aachen zu etablieren!

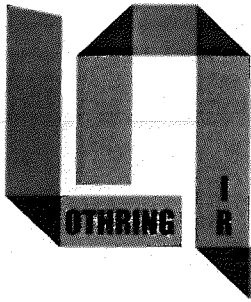
Warum eigentlich gerade ein Straßenfestival in der Lothringerstraße? Die Frage ist leicht beantwortet: Auf engem Raum haben wir eine kreative und innovative Dichte, wie sie in kaum einer anderen Straße Aachens zu finden ist. Das sind engagierte Menschen, die tagtäglich Eigentümliches und Einfallsreiches schaffen und darbieten. Da wäre zum Beispiel: Aachens stilvolle Modedesignerin Petra Kather. Die Raststätte: das Kulturwohnzimmer, das Poetry Slam und Singer/Songwritern aus aller Welt ein zu Hause gibt und in dem kreative Menschen ihre Projekte realisieren können. Nufari, die Innovations schmiede für die etwas anderen Geschäftsideen, Accept-Reisen, ein Reiseveranstalter für individuellen, fairen und umweltverträglichen Tourismus. Die Gründerwerkstatt, die Kreativität zur Lebensgrundlage wandelt, Prozitron, die Ateliersozietät des Frankenberger Viertels. Sign710, der Schmuckkünstler mit Gespür fürs Detail. Und, und, und.

Für das Festival stellen die ansässigen Unternehmen ihre Räume für Design, Mode, Kunst, Theater, Tanz, Literatur und Musik zur Verfügung. In verschiedenen Ladenlokalen, Büros und Ateliers – und natürlich auf der Straße – finden ab mittags ununterbrochen künstlerische Darbietungen aller Art statt. In den Läden gibt es Lesungen, Konzerte und Ausstellungen. Das Parkhaus wird mit Videoinstallationen und Tanz-Performances einbezogen, vor der Berufsschule gestalten Grafitikünstler den langen Schulzaun, durch die Straße ziehen Musiker und machen an verschiedenen Stationen für Musikgigs Halt. Daneben sind Lounge-Bereiche, Straßencafés, Kinderaktionen und vieles mehr geplant.

Die Lothringerstraße wird sich so für einen Tag zu einer Straße voller kleiner und großer Bühnen, Ausstellungsräume und Aktionssäle verwandeln. So können die Besucher auf ganz ungewöhnliche Art und Weise in unsere lebendige Straße eintauchen und diese besser kennenlernen. Das LOTHRINGAIR ist ein multikulturelles, interdisziplinäres Projekt für unsere Straße, unsere Stadt, für die gesamte Euregio. Für Kultur- und Kunstinteressierte, für alle Aachener, für Jung und Alt, für Klein und Groß!



> Fotos Claudia Fahlbusch



EINE STRASSE MACHT KULTUR!

Das Besondere am LOTHRINGAIR

Straßenfeste und Kultur im öffentlichen Raum sind in Aachen bisher wenig ausgebaut. Darüber hinaus gilt es, in unserer aktuellen Kulturdebatte, im Zuge derer diverse alternative Clubs der Schließung entgegensehen, die Subkulturszene in Aachen zu beleben und eine Gegenbewegung in Gang zu setzen.

LOTHRINGAIR will aber mehr sein als eine demonstrative Veranstaltung und ebenso wenig nur ein herkömmliches Straßenfest: In erster Linie wollen wir zusammenbringen – mit dem Anspruch, Kultur und Qualität zu verbinden. Wir wollen die Menschen staunen machen, begeistern, beglücken ...

WIR SCHAFFEN RAUM: Mit dem Festival wollen wir für die freie Kreativ- und Kulturszene in Aachen RAUM schaffen und neue Impulse in der Stadt setzen. Regionale und lokale Kunst- und Kulturschaffende sowie der Kulturnachwuchs zum Beispiel aus der FH Design können sich hier zeigen, indem sie ihre Werke in einem für sie vielleicht noch ungewohnt großen Rahmen darbieten.

KONTAKT:

Lothringair e.V.
Lothringerstraße 23
52062 Aachen

Tel. : 0241/ 4004362
E-Mail: kontakt@lothringair.de
Web: www.lothringair.de

Wir wollen zeigen, dass private INITIATIVE und KULTUR Hand in Hand gehen und dass die freie Kulturszene so, lebendiger denn je, neue Wege beschreiten wird. Wir wollen mit dem Kulturfestival die Identifikation der Bürger mit dem Viertel und der Stadt stärken. Bei LOTHRINGAIR werden Grenzen aufgehoben: zwischen innen und außen, Kultur und Kommerz, Vertrautem und Fremdem. Es geht um Begegnung. Um Sinn und Unsinn. Um ein Festival, das uns im Gedächtnis bleibt.

Wer steht hinter dem Projekt?

Initiatoren und Organisatoren des Kulturfestivals sind wir Lothringer, also Menschen, die in der Lothringerstraße und im Viertel leben und arbeiten: Kulturschaffende, Ladenbesitzer, Gewerbetreibende und Anwohner.

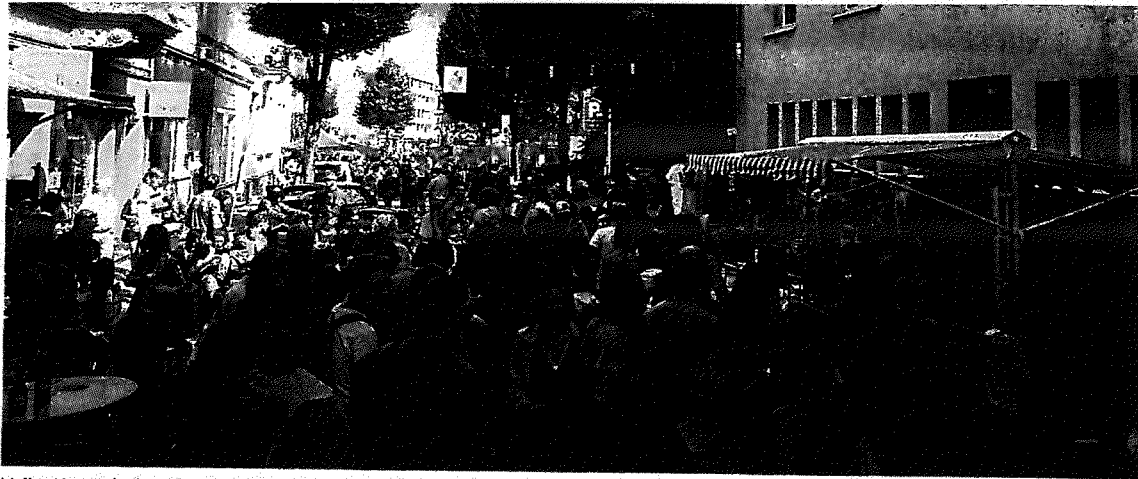
Zur Umsetzung des LOTHRINGAIR haben wir einen Kulturverein gegründet, der aus engagierten Freiwilligen besteht. In regelmäßigen Treffen tauschen wir mit anderen Interessierten und Mitwirkenden Ideen und praktische Fragen aus.





EINE STRASSE MACHT KULTUR!

> Nachbericht Aachener Nachrichten Juli 2013



Volles Haus oder besser: volle Straße. Die Lothringerstraße bebt beim ersten „Lothringair“-Fest förmlich.

Foto: Thorsten Karbach

Ein Tag im Freiluft-Wohnzimmer

In der Lothringerstraße wird zum ersten Mal das „Lothringair“-Fest gefeiert. Und wie! Bei Musik und Kunst genießen die vielen Besucher die besondere Atmosphäre. „Herzblut“ der Veranstalter allgegenwärtig.

VON KATHRIN ALBRECHT

Aachen. Premiere gelungen – so könnte das Fazit des ersten Straßenfestivals „Lothringair“ lauten. Ab 14 Uhr verwandelte sich die Lothringerstraße in einen bunten Jahrmarkt. Sogar das Wetter spielte mit: Im Sonnenschein machte das Flanieren und Genießen doppelt Spaß. Wer ausruhen wollte, konnte es sich gleich in der Chill-out-Area zu Beginn bequem machen.

Die angrenzenden Ladenlokale Dreist, Farbschlüssel und Taschen-trude hatten den Außenbereich in ein Freiluft-Wohnzimmer verwandelt. Die ausgestellten Motorräder und Oldtimer ließen wohl das Herz mancher Autoliebhaber höher schlagen. Wer hier einfach sitzen

blieb, verpasste allerdings einiges, denn es gab viel zu sehen.

Nur einige Häuser weiter bot die „Raststätte“ eine Herberge für Streetart und Graffiti der Aachener Künstler Käpten Nobbi, Señor Schnu, Bernase und Prietje. Schau-rig-schön: „Hommage an Kalle“, eine Nachbildung des Signums Karls des Großen – aus gekauten Kaugummis. Schräg gegenüber boten die Künstler einen Streetart-Workshop an, bei dem Besucher ein Gemeinschaftskunstwerk vervollständigen konnten. Ein paar Meter weiter räkelt sich eine Menschengruppe auf dem Boden – immer wieder verschlingen sie sich um-, in- und übereinander, spontane Zurufe aus dem Publikum lösen das Menschenknäuel kurz auf,

um es später wieder in sich verknoten zu lassen.

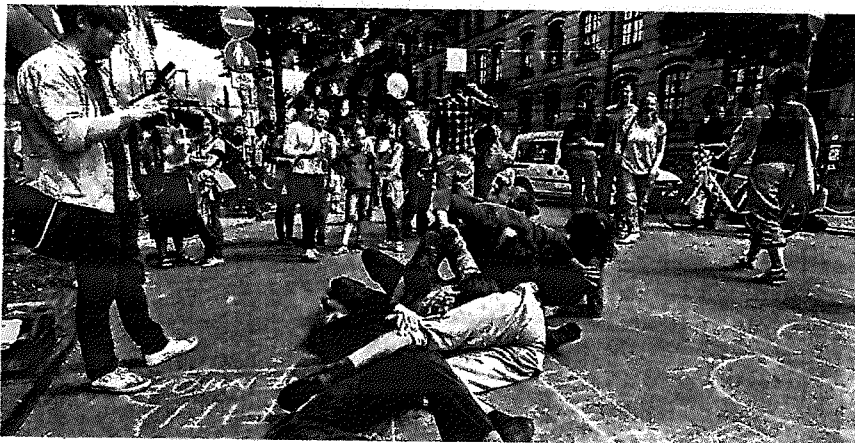
„Was wir hier zeigen wollen, ist eine interaktive menschliche Skulptur“, erklärt Choreograf Dwayne Halliday, der mit seinem sechsköpfigen Ensemble „Tacky Habits“ („Schlechte Angewohnheit“) den Tanz an Orte bringen möchte, wo er sonst keinen Raum hat. Eine „Schlafperformance“ bot die Künstlerin „Gik“ (Gisela Klaffen) mit ihrer Kollegin Gabriele Prill im Schlafparadies dar. Inhaber Roland Mertens stellte seinen Raum gerne zur Verfügung. „Straßenfeste finden hier so selten statt. Und die Veranstalter stehen mit so viel Herzblut hinter der Sache, das muss man unterstützen.“

Kunst und Musik waren im ehe-

maligen Alfonskloster zu erleben. Heinz X stellte dort einige seiner Kunstwerke aus. Musikalisch verzauberte unter anderem der Pianist Renzo Vitale mit Stücken aus seinem Album „ZeroSpace“. Ein Kunsterlebnis der besonderen Art bot auch das Atelier Prozitron. Mit ihrer Aktion „Dein Gesicht – meine Sicht“ lud Künstlerin Ute Göbel-Groß Besucher ein, mit ihr ins Gespräch zu kommen. Und auch im Parkhaus ging die Entdeckungsreise weiter: mit Videokunst und Theater.

Für Kinder bot das Institut Franciscas eine Mal-Aktion an, im „Regal“ wurde gebatikt, bei Antik-Möbel und Art las Marian Reguli aus seinem Büchern, und Clown Scheibub unterhielt die kleinen Besucher mit Pantomime und Schabernack. Und dazwischen immer wieder Musik: Die Ska-Band „The Jigs“ spielte vor der Gründerwerkstatt gleich bis 22 Uhr durch. „Heinz im Sinn & die Geteilt-durchs“ sowie der „Rock'n'Roll Diktator“ bespielten mit ihren „Gigs an Gullis“ die gesamte Straße, und die große Lothringair-Bühne bot ein Programm vom afrikanischen Trommel-Ensemble über Country-Folk mit der Band „Puddunghaut“, Indie-Rock mit „Lavender“ bis hin zum Electronic-DJ-Set mit „Elektro Willi und Sohn“. Alle Aktionen und Konzerte waren kostenlos, die Künstler verzichteten auf ihr Honorar – stattdessen hatten die Geschäfte Spendenboxen aufgestellt.

Und die Besucher? Die kamen in Scharen, den ganzen Tag lang war es richtig voll, als hätten alle auf dieses Fest sehnsüchtig gewartet. Ja, die Premiere ist gelungen.



Die Straße lebt: Das Ensemble „Tacky Habits“ macht die Lothringerstraße beim ersten „Lothringair“-Fest zum Tanzraum.

Foto: Andreas Schmitter



EINE STRASSE MACHT KULTUR!

> Leserbrief Aachener Nachrichten August 2013

Mehrwert an urbaner Lebensqualität

Zum Bericht über das Straßenfest LothringAir („Festival stärkt Gefühl der Gemeinsamkeit“, AN v. 15. Juli) schreibt Hans Falk:

Das Straßenfest „LothringAir“ mit dem angegliederten Sommerfest des neu gegründeten „Hirschgrün“-Stadtgartens in der Richardstraße war eine großartige Veranstaltung. Selten hat man ein so schönes, buntes und vielfältiges Straßenfest erlebt.

Dafür den Organisatoren und den zahlreichen Mitwirkenden Dank. Anerkennung auch an Stadt und Verwaltung, das Fest ermöglicht zu haben. Mit der Unterstützung solcher Bürgeraktionen wird die vielzitierte Aufenthaltsqualität einmal wirklich hergestellt. Förderung von bürgerlichem Engagement und Einfallsreichtum von unten, statt behördlich verordnete, teure Wohlfühlkonstruktionen von oben ist leider viel zu selten.

In dem Zusammenhang ist auch die städtischerseits unterstützte Bürgeraktion zur Platzgestaltung des Rehmviertels mit dem Anwohnerfest zu begrüßen.

Dass es trotz des großartigen Erfolgs der „LothringAir“, zu dem auch das passenden Wetter beigetragen hat, zu Unmutsäußerungen einzelner Anwohner kam, weil diese ihren gewohnten Parkplatz vor der Haustür an diesem Tag vermissten und die erstmalige Feier als unzumutbare Unterbre-

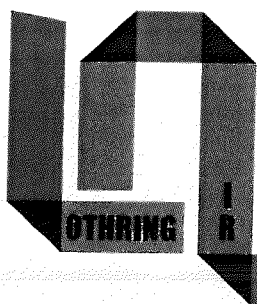
chung des täglichen Einerleis wahrgenommen hatten, gehört dabei auch zum Spektrum der individuellen Vielfalt.

Statt ständige Verschärfungen behördlicher Auflagen und überbordende Regelungen einzuführen, die schon viel Kreativität und Engagement kaputt gemacht haben und damit zahlreiche Veranstaltungen im Keim ersticken, sollte es Aufgabe der Stadt sein, solche Aktivitäten zu fördern, indem sie den Weg dafür freimacht. Für die Inhalte und Organisation solcher Feste sorgen die engagierten Bürger schon selbst. Das war wohl auch das Erfrischende bei diesem Straßenfest: keine erdrückenden Polizei-, Sanitäts-, Feuerwehr-, THW- und Ordnerstaffeln.

Neben den üblichen Massenspektakeln von der Schablone ist ein Mehr an bürgernahen Stadtviertel- und Straßenfesten wünschenswert. Der Vorteil hinsichtlich der Stadtfinanzen ist nebenbei der, dass die Kosten deutlich geringer ausfallen.

Dieser Mehrwert an urbaner Lebensqualität orientiert sich eher an einem kommunikativen Miteinander und einem kleinkulturellen Austausch, denn an aufgeblähten Leuchtturmevents.

Mit der Förderung solcher Viertel- und Nachbarschaftsprojekte von engagierten Gruppen und Initiativen unterstützt die Stadt viel nachhaltiger die „sprudelnde Vielfalt“ Aachens.



EINE STRASSE MACHT KULTUR!

> Vorabbericht Aachener Nachrichten Mai 2014

„Lothringair“: kein normales Straßenfest

Rund 70 Künstler toben sich am 14. Juni zum zweiten Mal in der Lothringerstraße aus. Auch für Kinder gibt's ein buntes Programm.

VON MARTINA STÖHR

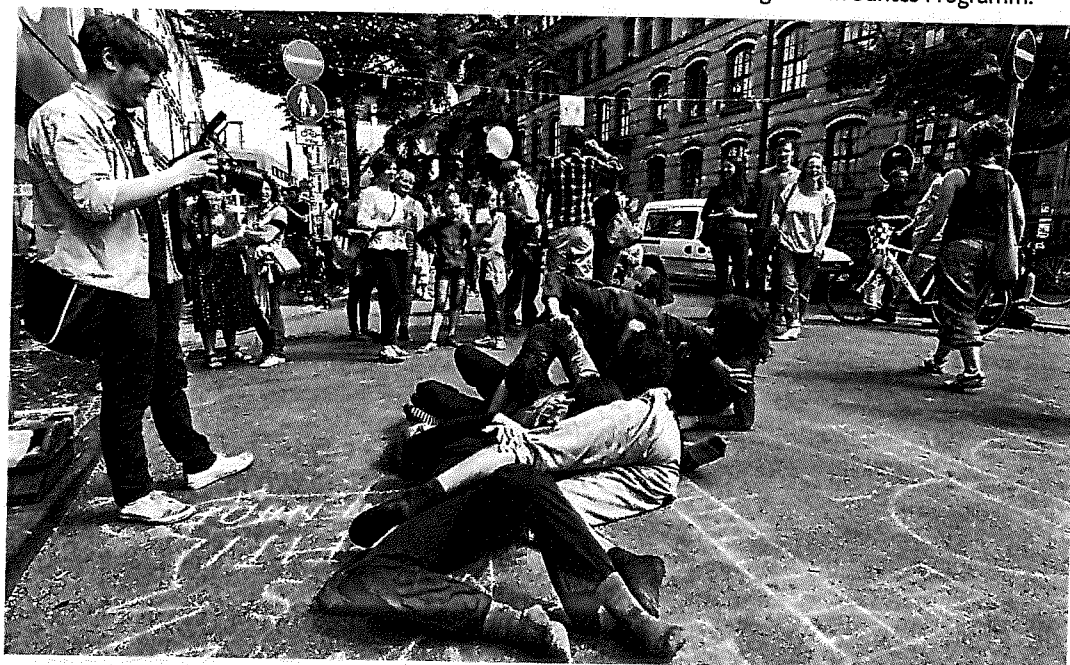
Aachen. „Das Besondere an dem Festival ist seine Vielfalt“, meint Andrea Nickisch, eine der Organisatoren des Straßenfestivals „Lothringair“. Das findet am Samstag, 14. Juni, zum zweiten Mal in der Lothringerstraße statt und hat auch diesmal wieder ein umfangreiches Programm zu bieten. „Wir wollen Grenzen aufheben zwischen innen und außen, zwischen den Künstlern und den Zuschauern und zwischen bürgerschaftlichem Engagement und Kommerz“, sagt Nickisch.

Auch Neuen eine Chance geben

Auch in diesem Jahr verwandeln sich Büros, Ladenlokale und die Straße selbst in Bühnen und Präsentationsflächen für 70 Künstler. Geplant sind Ausstellungen, Tanzvorführungen, Videoinstallationen, Theater, Konzerte, Lesungen und kreative Workshops rund um das Festival. Im Vorfeld gab es einen Aufruf an all jene, die sich gerne an dem Festival beteiligen würden. Die Resonanz war laut der Organisatoren sehr gut. Sie wollten vor allem auch denen eine Chance geben, die sonst eher selten Gelegenheit haben, auf einer größeren Bühne zu agieren. Daneben sind aber auch jede Menge etablierte Künstler mit von der Partie.

Innen ein angemessenes Entgelt zahlen zu können, ist das große Ziel der Veranstalter. Deshalb haben sie unter www.startnext.de/lothringair einen Spendenaufruf gestartet, der noch läuft. 2000 Euro sind das Ziel. „Im letzten Jahr haben wir mit unseren Einnahmen gerade mal die Kosten gedeckt“, meint Andrea Nickisch und hofft gemeinsam mit ihren Kollegen Benedict Offermanns und Dagmar Müller, dass in diesem Jahr ein bisschen mehr für die Künstler übrigbleibt.

Mit dabei in diesem Jahr ist der „Chill out“-Bus, der auch Newcomern eine Bühne bietet. Seine



Kunst, Musik, Theater und Tanz – das alles kann man beim Straßenfest „Lothringair“ erleben. Im vergangenen Jahr (Foto) lenkte das Ensemble „Tacky Habits“ bei der Premiere des Fests die Blicke auf sich. Archivfoto: Andreas Schmitter

Teilnahme am Festival ist gleichzeitig die Pilotveranstaltung für ein neues Konzept des Doppeldeckerbusses. Der will sein soziales Engagement ausdehnen. Und das

ist ganz im Sinne der Festival-Veranstalter. Die freuen sich auch über das Interesse von Gut Hebscheid, das in Sachen Catering vertreten sein wird. Das Festival hat

den Anspruch, mehr zu sein als ein normales Straßenfestival. „Mit dem Festival wollen wir für die freie Kreativ- und Kulturszene in Aachen Raum schaffen und neue Impulse in der Stadt setzen“, so die Organisatoren.

Und sie wollen die Künstler untereinander in Verbindung bringen. So sei beispielsweise denkbar, dass die Rauminstallation eines Künstlers dem anderen als Bühne diene. Das Konzept hat sich ganz offensichtlich bewährt: Die Resonanz auf das Festival im vergangenen Jahr sei sehr groß gewesen. Tausende von Besuchern haben

die Lothringerstraße damals besucht. „Und sogar ältere Menschen waren begeistert von dem Festival“, meint Andrea Nickisch.

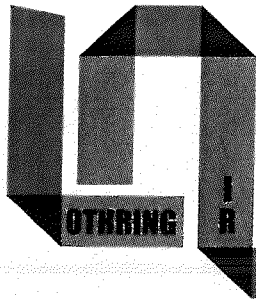
Für die Kinder soll in diesem Jahr noch besser gesorgt sein als beim ersten Mal. Geplant sind unter anderem Theater, Tanz mit anschließenden Workshops und viele Stände, an denen die Kinder musizieren oder kreativ sein können. Schon im ersten Jahr sei das Festival bunter und vielfältiger gewesen als erwartet, meint Andrea Nickisch. Und das soll diesmal nicht anders sein, sagen die Veranstalter.

Finanzierung durch ein Crowdfunding-Projekt

Das Straßenfestival „Lothringair – Eine Straße macht Kultur!“ findet am Samstag, 14. Juni, zum zweiten Mal statt. Von 14 bis 22 Uhr gibt es auf der Straße und in den Geschäften, Ladenlokalen und Büros Kunst, Musik, Tanz und mehr zu erleben. Organisiert wird das Festival vom

Verein Lothringair, der Eintritt ist frei. Finanziert werden soll das Festival unter anderem durch ein Crowdfunding-Projekt, das der Verein initiiert hat: www.startnext.de/lothringair. Das ausführliche Programmheft findet man im Internet unter www.lothringair.de.





EINE STRASSE MACHT KULTUR!

> Nachbericht Aachener Nachrichten Juni 2014

„Lothringair“: Kreative Party auf offener Straße

Von: Svenja Pesch

Letzte Aktualisierung: 15. Juni 2014, 20:33 Uhr

AACHEN. Was haben ein Veggie-Burger – also ein fleischloser, vegetarischer Burger – und ein Doppeldeckerbus gemeinsam? In diesem Fall ganz einfach: Sowohl die frisch zubereiteten Brötchen als auch der historische Bus sorgten für gute Laune.

Es gab vieles, was am vergangenen Samstag die Stimmung unter den Besuchern des zweiten Straßenfestes „Lothringair – eine Straße macht Kultur“ hob. Natürlich wurde die Lothringerstraße dazu für den Verkehr gesperrt; Fußgänger bevölkerten den zuweilen im besten Sinne kreativ-chaotischen Bereich zwischen Wilhelmstraße und Oppenhofallee. Populäre Anziehungspunkte wie die Raststätte oder die Werkgemeinschaft „Raum 14“ waren dieses Jahr deshalb erneut vertreten; genauso wie das Atelier „Berg & Kather“, die Malerwerkstatt „Eigenart F97“ und „Prozitron“, wo die Künstlerin Sylvia Nirmaier gemeinsam mit ihren Besuchern ein Kunstwerk erschaffen wollte. Dafür hatte sie auf dem Boden des Werkraumes ein fünf Meter langes Holzbrett ausgelegt, auf dem die Gäste Straßenfundstücke ablegen sollten. „Ich möchte damit die Wahrnehmung der Leute testen. Was schmeißen wir in unserer Gesellschaft eigentlich alles weg und was geht in der heutigen Konsumgesellschaft unter?“, fragte sie sich und ihre Gäste.

Weniger tiefgründig, aber laut und rockig ging es auf der großen „Lothringair“-Bühne zu. Mehrere Bands sorgten für knackigen Sound. Wer sich dort nicht traute, das Tanzbein zu schwingen, konnte sich in aller Ruhe von indischen Tanzdarbietungen und Jazz-Tanz-Aufführungen im Kloster St. Alfons verzaubern lassen.

Vor allem in den Abendstunden verwandelte sich die Lothringerstraße in ein waschechtes Musikfestival. Laute Töne aus jeder Ecke, tolle Musik, ein hingerissenes, euphorisch applaudierendes Publikum: Ein Paradebeispiel bester Straßenfestkultur ist den Veranstaltern, den Mitwirkenden und nicht zuletzt auch den Besuchern gelungen. Auch wenn das Bier in Strömen fließt. Pöbeleien und ähnliche anderswo übliche Streitereien inmitten ausgelassener Menschenmassen gibt's hier nicht. Ob's am Veggie-Burger lag...?



Phänomenale Atmosphäre: Das Straßenfestival „Lothringair“ zog tausende Besucher und Anwohner mit Musik, Kunst und kulinarischen Genüssen an. Foto: Andreas Schmitter

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Veranstaltungsmanagement
Mozartstr. 2-10
52058 Aachen
Tel: +49 (0) 241 / 432 / 4940 - 4944
Fax: +49 (0) 241 / 432 / 4949

Eingang: 30.1.15

Betr.: speGTRa 2015- aachen guitar festival

Bezug: Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtung

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	speGTRa – special guitar events – Freunde und Förderer e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Viktoriaallee 25 52066 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Vicente Bögeholz 0241 500983
Bankverbindung Kont	o-Nr. IBAN DE 12 3905 0000 1072 1770 64 Bankleitzahl BIC AACSD33 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Musik
Durchführungszeitraum	von 12. Juni - 5. Dezember 2015 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	19.800,00
Beantragte Zuwendung	6.600,00

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	19.800,00
4.2. Eigananteil	6.200,00
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	3.000,00
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	4.000,00
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	6.600,00

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Honorare (incl.Steuer)	4.406,00			33% von 13.353,00
Sachkosten	540,00			33% von 1.637,00
Werbung	699,00			33% von 2.120,00
Rechte	130,00			33% von 395,00
Sonstiges	757,00			33% von 2.295,00
Reisekosten				
Summe	6.532,00			100% = 19.800,00

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

speGTRa 2015 steht im Zeichen der Wechselbeziehung, der KORRELATION.

Dies wird durch Programminhalt und auch durch die erstmalige Kooperation mit dem Heinsberger Gitarrenfestival betont. In 4 Wochenendevents verteilt sich das Festival auf das ganze Jahr. Drei der Veranstaltungen sind mit Bestandteil des Heinsberger Programms:

1. JAZZ : Der stilistisch äußerst vielseitige vietnamesische E-Gitarrist NGUYEN LE gastiert mit seinem FIRE & WATER TRIO im Aachener FRANZ und huldigt musikalisch dem Ying und Yang des Taoismus.
2. ETHNO: KAVPERSAZ - Gewinner der Creole NRW – machen Weltmusik aus türkischen, kurdischen und armenischen Weisen. Nicht ALTES bloß in andrem Gewand, sondern NEUES erklingt hier - originär, phantasievoll und authentisch, aus kollektiver Überlieferung und individueller Erfindung.
3. POP: Das speGTRale Erfolgsprojekt LET'S GROOVE führt LAIENMUSIKER aller Generationen in grooviger Musik mit dem Stargitarristen ADAM RAFFERTY zusammen. Gäste aus Heinsberg und Maastricht spielen mit dem GO Orchester der Städtischen Musikschule drei Konzerte in den jeweiligen Städten. Das Großgruppenprojekt bietet eine Plattform der inhaltlichen Gemeinsamkeit und des Austauschs.
4. KLASSIK: Der Einsatz für die Kammermusik mit Gitarre ist ein Grundanliegen von speGTRa. VICENTE BÖGEHOLZ führt zum Ausklang gemeinsam mit dem renommierten MINGUET QUARTETT - Echo Klassik Award - Originalliteratur auf.
5. REGIO SZENE: Desweiteren wird der altbewährte GITARREN TREFF wieder ins Leben gerufen, in dem sich die regionale- und Aachener zum Konzert und Gespräch begegnet.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Eine Kooperation mit dem Heinsberger Festival ermöglicht in diesem Jahr einen Landeszuschuss von 4000 Euro. Die Zusammenarbeit mit dem Kulturbetrieb der Stadt Aachen und der städtischen Förderung bleibt edoch von existentieller Bedeutung für die Kulturinitiative.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Finanzierungsplan
Programmentwurf

Anden 28.01.2015

Ort, Datum

C. Böger

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	speGTRa aachen guitar festival				
Bearbeitungsbeginn:	12.Juni 2015				
Projektende:	5.Dezember 2015				
Zahl der Kooperationspartner:	5	Plan	Ist	Musik:	x
Zahl der Einzelveranstaltungen:	6			Film/Video:	
Zahl der Programmpunkte:				Darst. Kunst:	
Besucherzahl:	1200			Spartenübergreifend:	
				Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	13.353,00			
Sachkosten	1.637,00			
Versicherung				
Werbung	2.120,00			
Rechte	395,00			
Reisekosten				
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige	2.295,00			
<i>Summe</i>	19.800,00			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	2.600,00			
Verkaufserlöse				
Zuweisungen	6.600,00			
Zuschüsse				
Spenden	3.600,00			
Kooperationspartner	4.000,00			
sonstige	3.000,00			
<i>Summe</i>	19.800,00			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung				
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				
Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl				
Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl				

CORRELATIONS

GUITAR FESTIVAL HEINSBERG meets AACHEN GUITAR FESTIVAL

JAZZ

Freitag, 12. Juni 2015, Franz
Personifizierte Fusion der Kulturen
Nguyen Lê „Fire & Water“ Trio
Nguyen Lê - E-Gitarre
Chris Jennings - Kontrabass
Stéphane Edouard – Perkussion

ETHNO

Sonntag, 13. September 2015, Klangbrücke im Alten Kurhaus
Neue Musik aus Anatolien
Kavpersaz - Creole Bundespreisträger 2011
Yasin Boyraz - Kaval und Erbane
Umut Yilmaz - Baglama
Fethi Ak - Darbuka u.a.
Baris Boyraz - Klassische Gitarre, Davul

POP

- *Generationsübergreifendes Projekt in der 3. Auflage* -
GO Orchester der Städtischen Musikschule Aachen trifft auf Heinsberger und Maastrichter Gitarristen sowie Stargitarrist Adam Rafferty
Sonntag, 20. September, Maastricht - Samstag, 20. September, Aachen Kornelimünster - INDA Gymnasium -
Sonntag, 26. September 2015, Heinsberg
Let's Groove
Unter Mitwirkung von Adam Rafferty & Csaba Székely

20 – 24.09. Fingerstyle-Workshops mit Adam Rafferty

KLASSIK

3. Dezember 2015, Ballsaal im Alten Kurhaus
Kammermusik mit Gitarre
Minguet Quartett - Echo Klassik Award 2010
& Vicente Bögeholz
Ulrich Isfort, *Violine*
Annette Reisinger, *Violine*
Aroa Sorin, *Viola*
Matthias Diener, *Violoncello*
Vicente Bögeholz, *Konzert- & E-Gitarre*

REGIO SZENE: GITARRENTREFF

5 - 6 Sonntagstermine im Kulturatelier „Nettchen Bücken“ / Frankenberger Viertel

In den 80er Jahren traf man sich in der Weinstube oder dem Gewölbekeller des Domkellers zum Konzert und Austausch beim sogenannten GITARRENTREFF. Diese Initiative wird von speGTRa e.V. im ehemaligen *Tante Emma-Laden* des Frankenberger Viertels „Nettchen Bücken“ wieder ins Leben gerufen.

Änderungen vorbehalten

Eingang 31.10.2014
Kultur- und Veranstaltungsmanagement
Kulturamt der Stadt Aachen
Mozartstr. 2-10
52058 Aachen
Tel: +49 (0) 241 / 432 / 4940 - 4944
Fax: +49 (0) 241 / 432 / 4949

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Theater Jurakowa-Projekt
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Weststr. 94, 52134 Herzogenrath
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Frau Tatjana Jurakowa-Faber 02407-17911
Bankverbindung	Konto-Nr. 47251954 Bankleitzahl 39050000 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Kindertheaterproduktion/Puppentheater "Das lustige Küken"
Durchführungszeitraum	von 01.2015-04.2015 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	10800,-
Beantragte Zuwendung	8000,-

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstraße 2-10

52058 Aachen

Betr.:

Bezug:

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Theater Jurakowa-Projekt
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort Weststr. 94, 52134 Herzogenrath
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Frau Tatjana Jurakowa-Faber 02407-17911
Bankverbindung	Konto-Nr. 47251954 Bankleitzahl 39050000 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Kindertheaterproduktion/Puppentheater "Das lustige Küken"
Durchführungszeitraum	von 01.2015-04.2015 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	10800,-
Beantragte Zuwendung	8000,-

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	10800,-
4.2. Eigenanteil	1000,-
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	200,-
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3. 5)	8000,-

5. Beantragte Förderung

Zuwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Summe				

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Das Theater "Jurakowa-Projekt" ist seit Jahren in der Aachener Theaterszene present. Sowohl mit den Theaterproduktionen für Erwachsene, als auch für Kinder. Das Theater ist auch ein aktiver Mitglied im AKUT e.V. Nimmt regelmäsig Teil bei der Gestaltung der Ferienspiele in Aachen und Euregio, so wie bei dem Festival "Dialog Ost-West".

Das Theater möchte im Jahr 2015 eine neue Kinderproduktion auf die Bühne bringen - diesmal für die Kinder bis 5 Jahre. Das wird die 24. Produktion des Theaters. Die Premiere ist für April 2015 geplant, weitere Aufführungen folgen. Unsere Kindertheaterproduktionen werden auch in dem Rahmen des Ausserschulischen Lernortes angeboten.

Die Inszenierungen des Theaters waren immer sehr gut von den Kinder und deren Eltern angenommen, und wir hoffen damit noch Jüngerer Publikum fürs Theater zu gewinnen.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Das Theater besitzt kaum eigene Mittel. Die Produktionskosten sind den voraussichtlichen Einnahmen wesentlich überlegen. Um solche Projekte durchführen zu können sind wir auf Sponsoren und auf öffentliche Förderung angewiesen.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Wir planen durch Eigenbeteiligung, erwirtschaftete Mitteln und öffentliche Förderung eine 100% Kostendeckung zu erreichen. Es bestehen keine Folgekosten.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

Finanzierungsplan und Kostenzusammensetzung

2.11.2014

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Das lustige Käken	
Bearbeitungsbeginn:	01.2015	
Projektende:	04.2015	
Zahl der Kooperationspartner:	1	
Zahl der Einzelveranstaltungen:	10	
Zahl der Programmpunkte:		
Besucherzahl:	300	

Musik:	
Film/Video:	
Darst. Kunst:	X
Spartenübergreifend:	
Sonstige:	

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen				
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	6400,-			
Sachkosten	2600,-			
Versicherung				
Werbung	900,-			
Rechte				
Reisekosten	50,-			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren				
sonstige	850,-			
<i>Summe</i>				
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	1500,-			
Verkaufserlöse				
Zuweisungen				
Zuschüsse				
Spenden	200,-			
Kooperationspartner				
sonstige				
<i>Summe</i>	1700,-			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad				
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung	10800,-			
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl		
---------------------------------	--	--

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl		
----------------------------------	--	--

Finanzierungsplan

Stück: „Das lustige Küken“

Voraussichtliche Einnahmen

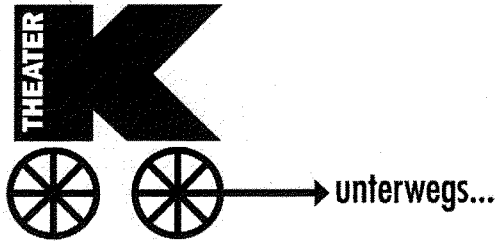
1	Eintrittsgelder	1500,-
2	Sponsoren	200,-
3	Eigenmittel	1000,-
	Zwischensumme	2700,-

Voraussichtliche Ausgaben

1	Bühnenbild/Technik	2000,-
2	Kostüme und Requisite	500,-
3	Maske	100,-
4	Veranstaltungsräume	450,-
5	Proberäume	400,-
6	Öffentlichkeitsarbeit, Schriftverkehr, Kopien, Porto	500,-
7	Plakate und Programmhefte,	200,-
8	Plakatierung	150,-
9	Transport	50,-
10	Fotos, Video	50,-
11	Grafiker	300,-
12	Musik	100,-
13	Regie	3000,-
14	Puppenbau	3000,-
	Summe:	10800,-

Die voraussichtlichen Einnahmen durch Eintrittsgelder errechnen sich nach folgendem Schlüssel:

10 Vorstellungen bei einem durchschnittlichen Eintrittspreis von 5,-€/Person und durchschnittlich 30 Personen pro Vorstellung.



Theater K Strüverweg 116 52070 Aachen
(Büro z.Z. noch Ludwigsallee 139 52062 Aachen)
0241 15 11 55 info@theater.k.de

**Kulturdezernentin
Frau Susanne Schwier**

Aachen, den 24.11.2014

Sehr geehrte Frau Schwier,

wie wir aus der Zeitung erfahren konnten, stehen in diesem Jahr für die freie Kultur noch Gelder zur Verfügung. Somit möchten wir nicht versäumen, auf unsere finanzielle Situation hinzuweisen.

Das Theater K hat sich auf Ihren Wunsch hin mit verschiedenen Projekten und Koproduktionen an dem Jubiläums Karlsjahr 2014 beteiligt. In **Zusammenarbeit mit der GZM** in der Klangbrücke entstanden die Veranstaltungen:

„**STATIONEN EINER MACHT**“,
„**TOTENTANZ MIT KAISAER KARL**“
„**KARLOMA(G)NIA**“.

Die öffentliche **Video-Recherche und die Tanz-Theater Performance:**
„**Being Charlemagne**“ - Part I in Zusammenarbeit mit der **Galerie S**
„**Being Charlemagne**“ - Part II
fanden in der **Galerie S** sowie im **Space - Ludwig Forum** statt.

Diese Produktionen sind alle erfolgreich durchgeführt worden. Leider aber mussten alle diese Sonder-Projekte mit äußerst geringen finanziellen Mitteln auskommen. Das Projekt „Being Charlemagne Part I+II“ wurde mit nur 50%iger Unterstützung seiner ausgerechneten und beantragten Ausgaben seitens der Stadt Aachen durchgeführt. (**10.850,00€** waren für das gesamte Projekt beantragt worden). Das bedeutete vor allem eine drastische Kürzung bei den Proben-Gagen der Tänzer und Schauspieler sowie der völlige Verzicht auf die Entlohnung von einzelnen Arbeiten (Videodreh und -schnitt, Technik-Proben, Kostümherstellung).

Bei der Zusammenarbeit mit der GZM konnten für die Konzeptionen und die Bühnenbild-Realisation ca. **1.500,00€** nicht in Rechnung gestellt werden. Vor allem für Proben, Konzeptionstreffen mit Schauspielern und Musikern konnten keinerlei Honorare bezahlt werden.

Diese Projekte sind nur durch den Verzicht auf eine angemessene Gage aller beteiligten, freien Künstler machbar geworden.

Pro Aufführung konnte den Künstlern lediglich ein Honorar von ca. 200,00 € ausbezahlt werden, Proben und vorbereitende Besprechungen konnten nicht entschädigt werden. Nicht in Rechnung gestellte Materialien für Bühne und Kostüme, Kopien und Ausgaben für Sekundärliteratur, sowie keine Übernahme von Fahrtkosten sind bei diesen außerplanmäßigen Projekten zum Karls-Jahr noch der kleinere Teil. **Eine nachträgliche Finanzierung, würde vor allem für die beteiligten Künstler eine Anerkennung ihres Einsatzes für das Karlsjahr und ihrer Leistung bedeuten!**

Außerdem möchte sich das Theater K nochmals auf den bereits gestellten Antrag vom beziehen, der für Mittel zu einer Verbesserung der technischen Ausrüstung gestellt wurde. Die schon grundsätzlich minimal dimensionierte technische Ausstattung des Theaters konnte seit dem Einzug in die Bastei vor fast 20 Jahren nicht aufgestockt, geschweige denn modernisiert werden.

Der Umstand, daß das Theater K seine angestammte Spielstätte in der Bastei verlassen musste, birgt zwar zum einen die Chance zu interessanten künstlerischen Veränderungen und deren kreativen Umsetzungen, bedeutet gleichzeitig aber ein hohes Maß an neuen technischen Herausforderung.

Ganz besonders betrifft diese Umstellung den logistischen und mobiltechnischen Bereich.

Im Folgenden haben wir äußerst dringende Anschaffungen aufgelistet, die in besonderer Weise der flexiblen Mobilität der in Zukunft häufig wechselnden Aufführungsorte Rechnung tragen soll, verbunden mit der Bitte, dieses Vorhaben finanziell zu unterstützen.

Aufstockung des Scheinwerferarsenals um 6 Stück	2.000,- €
Anschaffung von 4 stabilen Scheinwerferstativen zur Steigerung der flexiblen Einrichtung der Beleuchtungstechnik in für Theater unüblichen Räumen,	1.600,- €
sowie eines geeigneten modernen Lichtsteuerpultes für den mobilen Einsatz	2.000,- €
und eine bluetooth-gesteuerte Soundanlage insbesondere für Open- air Aufführungen	400,- €
Gesamt	
6000,- €	

Sie können selbstverständlich davon ausgehen, daß dies niedrig und real angesetzte Summen sind.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie bei der Verteilung der noch freien Fördermittel die dringenden Belange des Theater K in seiner gegenwärtigen Umzugs- und Umbruchsituation mit berücksichtigen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

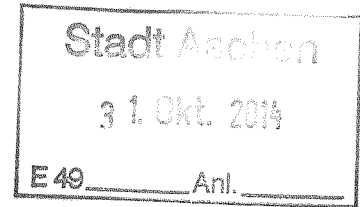
Mona Creutzer, Annette Schmidt, Jochen Deuticke

→ am 03.11.14 von E49/9 erhalten

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Kulturservice
Mozartstraße 2-10

52058 Aachen



Betr.: Lennet Kann Das Musical

Bezug: Projektförderung

1. Antragsteller	
Name / Bezeichnung:	Theater- und Konzertverein Aachen e.V.
Anschrift:	Straße / PLZ / Ort c/o Kurt Joußen Turpinstraße 135 52066 Aachen
Auskunft erteilt:	Name / Tel. (Durchwahl) Heike Vogt (Vors.) 0241-501198 Kurt Joußen (Schatzmeister) 0241-509621
Bankverbindung	Konto-Nr. 1070177991 Bankleitzahl 390 500 00 Bank Sparkasse Aachen
2. Maßnahme	
Bezeichnung / angesprochener Zuwendungsbereich	Lennet Kann Das Musical Theatersingspiel für Texte, Gesang, Tanz und Musik des alt Aachener- und Heimatliedgutes
Durchführungszeitraum	von Oktober 2014-Oktober 2015 bis
3. Gesamtkosten	
Lt. beil. Finanzierungsplan in Euro	62.200
Beantragte Zuwendung	13.200

4. Finanzierungsplan

Ergänzend zu den u.a. Zahlen ist die Anlage „Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beizufügen.

4.1. Gesamtkosten	62.200
4.2. Eigenanteil	6.700
4.3. Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)	42.300
4.4. Beantragte / bewilligte öffentliche Förderung (ohne Nr. 4.5) durch	0
4.5. Beantragte Zuwendung (Nr. 3, 5)	13.200

5. Beantragte Förderung

Zwendungsbereich	Zuweisung €	Darlehen €	Schuldendiensthilfen €	v.H.d. Gesamtkosten €
Eigenanteil	6.700			10,77
Werbung, Eintritt	42.300			68,01
Beantragte Zuwendung	13.200			21,22
Summe	62.200			100,00

6. Begründung

6.1. zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen, Beschreibung der künstlerischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit anderen freien und institutionalisierten Kultureinrichtungen)

Das Theaterstück "Lennet Kann Das Musical" (LKDM) von Kurt Joußen für Texte, Gesang, Tanz und Musik ist Aachener Zeitgeschichte. Es spielt um die Jahrhundertwende 1900 in Aachen zu Lebzeiten des Lennet Kann und den in den Chroniken beschriebenen Öcher Originalen. Insgesamt 23 Musikstücke alt Aachener- und Heimatlieder sind in einer lustigen wie spannenden Geschichte in Anlehnung an C.M. Ziehrers Operette "Die Landstreicher" zu hören. LKDM wird gleichzeitig eine Erinnerungspräsentation des alten Liedgutes für Gegenwart und Zukunft; das alt Aachener Liedgut geht somit nicht in Vergessenheit. Die Darsteller, alles bekannte und unbekannt aber bühnenerfahrene Aachener, sind mit viel Herzblut dabei. Junge Menschen machen mit, wie die Ensembles des Männerchores "Capella-a-capella" und des Damenchores "AndersArtSisters" sowie der Jugend- und Kinderchor " St. Katharina-Forst".

Die GEMA hat das Bühnenwerk LKDM unter der Werknummer 10685234 urheberrechtlich geschützt. Der Theater- und Konzertverein Aachen e.V. wird die Aufführungen am Donnerstag, 22.10.2015, 19.00 Uhr, Freitag, 23.10.2015, 19.00 Uhr und Samstag, 24.10.2015, 15.00 Uhr (Kindervorstellung) und 19.00 Uhr gebührenpflichtig anzeigen.

Bei einem Ensemble von ca. 60 Personen kommt in Aachen nur das EUROGRESS (Brüssel Saal) in Frage.

6.2. zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a. Eigenmittel, Förderhöhe, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

Ohne "eigenes" Theater ist eine Notwendigkeit der Förderung insofern gegeben, da die kalkulierten Eintrittsgelder und Werbeeinnahmen unter Einbeziehung der Eigenmittel (Spendengelder und Mitgliedsbeiträge) und unter Berücksichtigung einer sparsamen Kostenkalkulation, ohne dass die Qualität der LKDM-Produktion darunter leidet, die Gesamtkosten nicht decken kann.

7. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgekosten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

Der angestrebte Kostendeckungsgrad ist auf eine sog. "schwarze Null" ausgerichtet, d.h. Einnahmen und Ausgaben müssen ausgeglichen sein.

Die Kalkulation (Hinweis auf Anlage) sieht moderate Honorarvereinbarungen mit dem Ensemble und sparsame Sachkostenausgaben vor. Bei den Einnahmen werden neben den Eintrittsgeldern, Werbeeinnahmen, Spenden und Mitgliedsbeiträge auch der beantragte Förderbeitrag der Stadt Aachen eingesetzt.

Der Verein verfügt nicht über finanzielle Rücklagen, die für eine Unterdeckung des Projekts eingesetzt werden können.

8. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

die in diesem Antrag (einschl. Antragsanlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

9. Anlagen

~~6.1 und 6.2 - Begründung~~

Kostenkalkulation

Auszug aus dem Gesamtwerk

Pressespiegel von der Präsentation des Musicals

Satzung des Theater- und Konzertvereins Aachen e.V.

**Theater- und Konzert Verein
Aachen e.V.**

AACHEN, 31.10.2014

Ort, Datum



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen

Finanzierungsplan (als Anlage zum Antrag)

Finanzierungsübersicht (als Anlage zum Verwendungsnachweis)

Name der Veranstaltung:	Lennet Kann Das Musical	
Bearbeitungsbeginn:	10/2014	
Projektende:	10/2015	
Zahl der Kooperationspartner:		
Zahl der Einzelveranstaltungen:	4	
Zahl der Programmpunkte:		
Besucherzahl:	1400	

Plan	Ist

Musik:
 Film/Video:
 Darst. Kunst:
 Spartenübergreifend:
 Sonstige:

Playbacks

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Personalaufwand				
Summe der proz. Arbeitsanteile der Mitarbeiter	0			
anteilige Personalkosten der Mitarbeiter/innen	0			
Programmkosten				
<i>Ausgaben</i>				
Honorare	15.800			
Sachkosten	36.300			
Versicherung	500			
Werbung	3.600			
Rechte	4.000			
Reisekosten	0			
Einkommensteuer i. Abzugsverfahren	0			
sonstige	2.000			
<i>Summe</i>	62.200			
<i>Einnahmen</i>				
Eintritt	25.650			
Verkaufserlöse	16.650			
Zuweisungen				
Zuschüsse				
Spenden	6.700			
Kooperationspartner				
sonstige				
<i>Summe</i>	49.000			
Kostenzuschuss (ohne Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad	78,78%			
Kostenzuschuss (mit Personalaufwand)				
Kostendeckungsgrad	78,78%			
Gemeinkosten				
Sach- und Betriebsausgaben				
Interne Leistungsverrechnungen				
Personalgemeinkosten				
<i>Summe</i>				
Gesamtkosten der Veranstaltung				
Gesamtzuschuss der Veranstaltung				
Kostendeckungsgrad				

	Plan	Ist	Abweichung absolut	Abweichung in %
Gesamtkostenzuschuss pro Besucher/Teilnehmer				
Gesamtkostenzuschuss pro Einwohner				

Besucher Kosten-Nutzen-Kennzahl		

Einwohner Kosten-Nutzen-Kennzahl		

Lennet Kann Das Musical

Kostenkalkulation: für Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Nettobeträge

Einnahmen:

Eintrittsgelder (22,50 €) ohne Vorverkaufsgebühr 20 €		
am 22.10.;23.10.;24.10.15 jeweils 19.00 Uhr		
Brüssel Saal : 350 x 20 € x 3 Vorstellungen	21.000 €	
am 24.10.15 um 15.00 Uhr Kindervorstellung		
Brüssel Saal: 120 Kinder (11,50 €) ohne VVK-Geb. 10 €	1.200 €	
Brüssel Saal: 230 Erw. (15,00 €) ohne VVK-Geb. 15 €	<u>3.450 €</u>	25.650 €
Privatspenden/Beiträge (2014= 3.500;2015=1.200)	4.700	
PS-Sparen(2014+2015 =2x1000)	<u>2.000 €</u>	6.700 €
Werbeeinnahmen/Sponsoring		<u>16.650 €</u>
Gesamteinnahmen		49.000 €

Ausgaben:

GEMA (15% der Einnahmen)	4.000 €	
Saalmieten+ Technik EUROGRESS (4 Vorstellungen, 3 Probenabende)	22.300 €	
Bühnenbild	1.000 €	
Kostüme/Fundus (Theater Aachen)	2.000 €	
Kostüme (Schneiderin) und Garderobiere (Vorstellungen)	2.000 €	
Requisiten (Requisitenkammer Theater Aachen)	1.000 €	
8 Solisten a 500	4.000 €	
Capella a Capella (4 Vorstellungen + Proben) pauschal	2.800 €	
AndersArt Sisters(4 Vorstellungen + Proben) pauschal	2.800 €	
Kinderchor (Spende an Pfarre St. Katharina-Forst)	1.200 €	
Ballett	2.000 €	
Regie	1.000 €	
Regieassistent	500 €	
Souffleuse	500 €	
Inspizient	500 €	
Requisiteur (gleichzeitig Techniker I Bühne)incl. Proben	500 €	
Werbung	3.600 €	
Versicherung	500 €	
Sonstige Ausgaben (Verwaltungskosten/Steuerberatung usw.)	2.000 €	
Musikalische Leitung M. Bauschulte (incl. Noten/Playbacks)	<u>8.000 €</u>	
Gesamtausgaben		62.200 €

Fehlbetrag **13.200 €**

Kurt Joußen

Lennet Kann Das Musical

Auszug aus dem Gesamtwerk

Anlage zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
Kulturbetrieb der Stadt Aachen



LENNET KANN – DAS MUSICAL

Singspiel in drei Akten und zwei Vorspielen
mit Szenen und Dialogen (Texte: Deutsch/Mundart Öcher Platt)
sowie Noten für Singstimmen mit Klavierbegleitung



Kurt Joußen

Die Noten mit den Textunterlegungen im Anhang sind auszugsweise als Noten- und Liederheft zu den CDs „OS OCHE 1“ „OS OCHE 2“ und „Die Vogelsänger“ ein einmaliges Nachschlagewerk. —

LENNET KANN – DAS MUSICAL

Inhalt

Lebenslauf Kurt Joußen	2
Inhalt	3
Vorwort	4
Die Besetzung	5
Personen	5
Das Orchester	5
Playbacks	5
Inhalt in Kurzfassung	6
Vorspiel 1.1 Auf einer Aachener Straße	6
Vorspiel 1.2 In einer Amtsstube	6
1. Akt Auf dem Marktplatz in Aachen (Karnevalssonntag)	7
2. Akt Im Kurpark vor dem Quellenhof (Rosenmontag)	8
3. Akt Auf dem Marktplatz in Aachen (Karnevalsdienstag)	9
Szenen und Dialoge	10
Vorspiel 1.1 Auf einer Aachener Straße	10
Vorspiel 1.2 In einer Amtsstube	12
1. Akt Auf dem Marktplatz in Aachen (Karnevalssonntag)	14
2. Akt Im Kurpark vor dem Quellenhof (Rosenmontag)	17
3. Akt Auf dem Marktplatz in Aachen (Karnevalsdienstag)	20
Impressum	24
Lebenslauf Heinz Peter Geulen	26
Musikreihenfolge	27
Anhang (musikalische Beiträge / Noten)	28

LENNET KANN – DAS MUSICAL

Lebenslauf Kurt Joußen

Kurt Joußen, Turpinstr. 135, 52066 Aachen

20.08.1948	Geburtstag
April 1955	Einschulung (Volksschule Luisenstraße, Aachen)
1956 – 1959	Domsingschule, Aachener Domchor
1960 – 1966	Schüler der Realschule David Hansemann, Aachen
1966 – 1968	Besuch der Höheren Handelsschule, Beeckstraße, Aachen
1968 – 1971	Inspektoren Ausbildung bei der Finanzverwaltung NRW, Besuch der Fachhochschule Finanzen in Nordkirchen, Examen
1972 – 1976	Städtischer Chor, Mitglied des Extrachores am Aachener Stadttheater mit Verpflichtungen als Opern-Regieassistent und Abendspielleitungen
1973	Eheschließung mit Renate Joußen, geb. Braun
1978	Geburt der Tochter Heike
Seit 1985	Aachener Liedersänger in der Rolle des „Lennet Kann“ mit eigenen CD-Produktionen: OS Oche 1, OS Oche 2 und Die Vogelsänger
2010	Ausscheiden aus der Finanzverwaltung als Steueramtsrat
2010	Bestellung als Steuerberater durch die Steuerberaterkammer Köln
2013	Fertigstellung des Musicals: Lennet Kann – Das Musical

LENNET KANN – DAS MUSICAL

Vorwort

Als ich 1985 als Aachener Liedersänger in der Rolle des „Lennet Kann“ begann das alt Aachener- und Heimat- Liedgut zu sammeln, zu singen und auf CDs zu veröffentlichen, war es für mich, als Sohn des Opernsängers Kurt Joußen (1905 – 1986) nur eine Frage der Zeit, wann diese Lieder und Medleys in einem Singspiel zum Leben erweckt werden und dies die Vollendung meines Lebenswerkes bedeuten würde.

2009 habe ich mit dem Werk begonnen und es endlich 2013 fertiggestellt.

Hier ist es nun: **Lennet Kann - Das Musical.**

Die Geschichte um Lennet Kann (1844-1916), Leonhard mit Mikke, Mathilde, dem Orgelsmann und Wilhelmine, um nur ein paar Öcher Originale zu nennen, die in diesem Musical singen und spielen, mit dem Lord aus England, der die Öcher gehörig aufmischt, ist eingebettet in 23 Musikstücke, die es bereits auf CDs gibt (Os Oche 1, Os Oche 2 und Lennet Kann und die Vogelsänger).

Durch die im Anhang beigefügten, von Heinz Peter Geulen geschriebenen, Noten mit Texten für Singstimmen mit Klavierbegleitung sind Liveaufführungen nun auch möglich.

Die Musik gibt es auch in einer reinen Instrumentalversion als Playbacks, die für Sänger, Chöre und Ballett eingespielt werden können (nur auf Anfrage).

LENNET KANN – DAS MUSICAL

Die Besetzung

Personen

Lennet Kann	Bariton
Köllepöötzer Nandes	Tenor
Leonhard, Lehm- und Sandverkäufer	Bariton
Mikke, seine Frau	Alt
Franz (Freund von Mathilde)	Tenor
Orgelsmann	Bass
Wilhelmine (Miinche)	Sopran
Lord Makei	Sprechrolle
Mathilde (Tillche)	Sprechrolle
Assessor Kappes	Sprechrolle
Noppenei, Polizist	Sprechrolle
Ballett	
Kinderchor	
Chor	

als Studenten und als Öcher Originale:
Nandes, de Pappmull, et Liss, et Hölzebein,
Trinche Buddebar, de Breimull, et Blengma,
der Ülleküsch, der Jokeb met et Feißje,
et Tutelang, der Pottlöffel, der Spinejupp).

Gäste

Die Vogelsänger (Herrenchor, 6 Sänger)

Das Orchester

Keyboard
Schlagzeug
1. Trompete
2. Trompete
Posaune
Altsaxophon
Klarinette

Playbacks

Instrumental-Versionen auf CDs (stehen zur Verfügung)

LENNET KANN – DAS MUSICAL

Inhalt in Kurzfassung

(1) Overture I

Vorspiel 1.1 Auf einer Aachener Straße

(Im Hintergrund „Et Rütche“ der Gaststätte „Contze“)

Lord Makei trifft den Köllepöötzer Nandes. Makei ist mal wieder in Aachen zur Kur und will ins Hotel „Quellenhof“. Nandes zeigt ihm den Weg. Der Lord verliert ungeschickt ein wertvolles Halsband und einen 1000-Markschein. Nandes bemerkt es nicht und singt versonnen:

(2) Aachen, Du schöne Kaiserstadt

Mit und mit versammeln sich die Öcher Originale am „Rütche“ beim „Contze“ und trinken natürlich Wacholder. Nachdem sich der Nandes zu ihnen gesellt hat, betreten die Lehm- und Sandverkäufer Leonhard und Mikke mit ihrer Lehmkarre die Bühne. Sie singen:

(3) Sank ha ?

Mikke findet das Halsband und den 1000-Markschein. Prahlend am Rütche mit dem Geld, werden beide vom Polizisten Noppenei wegen vermutlichem Diebstahl verhaftet.

(4) Overture II

Vorspiel 1.2 In einer Amtsstube

(Amtsstube des Gerichts (links); Arreststube (rechts))

Assessor Kappes beschlagnahmt den „1000-Markschein“ und steckt die beiden, bis zur Aufklärung des Falles, in die Arreststube. Da es gleich 12 Uhr schlägt, geht Kappes in die Mittagspause, lässt aber seinen Gehrock mit dem „1000-Markschein“ hängen. Durch eine Neben- bzw. Geheimtür gelangen Leonhard und Mikke wieder in die Amtsstube zurück. Zu Ihrer Freude finden sie den 1000-Markschein im Gehrock des Assessors. Bevor sie wieder türmen können, erscheint Lord Makei in Begleitung von Mathilde in der Amtsstube. Der Lord hält Leonhard für den Assessor und bringt den Verlust des Familienstückes zur Sprache und setzt 1000 Mark Finderlohn aus. Bis zur Klärung des Falles steckt nun Leonhard die beiden Ahnungslosen in die Arreststube, türmt mit Mikke schleunigst und sie nehmen noch den Hut und den Mantel des Lords mit. Der aus der Mittagspause zurück kommende Assessor sieht mit Entsetzen, was passiert ist und befreit schleunigst den Lord und Mathilde.

LENNET KANN – DAS MUSICAL

1. Akt Auf dem Marktplatz in Aachen (Karnevalssonntag)

Karnevalszeit, viel Volk auf der Bühne, verkleidet. Sie stimmen alle das Medley an, Ballett tanzt die Szenen:

(5) Vür fiere Fastelovvend

Anschließend singen und tanzen sie noch zu dem Medley:

(6) Lang, lang ist`s her

Eine Gruppe Studenten treibt mit einem hageren Mann ihr Spielchen.

Auftritt Lennet Kann mit seinem Lied:

(7) Lennet Kann

Die Studenten dekorieren den Lennet mit Orden und Ehrenzeichen und sagen ihm, er sei jetzt der Oberbürgermeister von Aachen. Die Studenten treten ab mit dem Medley:

(8) Verzällche

Lord Makei (in Zivil) und Mathilde kommen dazu. Da Mathilde ihren „Franz“ sieht, verschwindet sie, um ihm gar nicht mit dem Lord in die Arme zu laufen. Auf Mathilde aufmerksam geworden und ihr vielsagend nachschauend, singt Lennet:

(9) Mathilde

Lord Makei bringt den Verlust des Halsbandes auch beim Lennet vor, den er auch für den Oberbürgermeister hält, und stellt nochmals 1000-Mark Finderlohn in Aussicht. Dabei erzählt er dem Lennet, dass er das wertvolle Familienstück verloren hat, nicht das wertlose Duplikat, das er für Mathilde hat anfertigen lassen. Lennet verspricht dem Lord, alles in seiner Macht stehende zu tun. Beide gehen ins Rathaus. Leonhard und die (auffällig gekleidete) Mikke kommen aus Richtung Krämerstraße auf den Marktplatz. Leonhard singt und Mikke „spielt“ das Lied:

(10) De Kriem

Nach „De Kriem“ verkünden beide, mal im Quellenhof als Ehepaar Lord Makei zu residieren, Geld hätten und entsprechend ausstaffiert wären sie ja jetzt. Sie stimmen das Medley an:

(11) Vür kroeme aue Pröll errues

Danach verlassen sie Richtung Quellenhof die Bühne.

Lord Makei und Lennet kommen wieder aus dem Rathaus. Der Lord bedankt sich beim Oberbürgermeister Lennet für seine zugesagte Hilfe und macht sich auf den Weg zum Quellenhof, hört sich aber vorher noch den Rat vom Lennet an, nicht über den Hansemannplatz zu gehen. Lennet singt das Lied:

(12) Mädchen, schwarz wie Schlamm

Das Lied wird vom Ballett (Solo) mit dem Lord getanzt.

VORHANG

LENNET KANN – DAS MUSICAL

2. Akt Im Kurpark vor dem Quellenhof (Rosenmontag)

Leonhard und Mikke haben sich als Lordehepaar Makei im Quellenhof niedergelassen und schauen von ihrem Balkon aus dem bunten Treiben nach dem Rosenmontagszug im Kurpark zu. Franz kommt in den Kurpark und will dem Lord, der seine Mathilde entführt hat, an den Kragen. Leonhard und Mikke verschwinden von ihrem Balkon. Verträumt spricht er von der schönen Kinderzeit und singt das Lied:

(13) Die Öcher Kengerzitt

Kinder (Kinderchor) spielen die Szenen des Liedes nach. Franz tritt ab, enttäuscht, den Lord und Mathilde nicht angetroffen zu haben. Der Kinderchor singt und spielt ausgelassen das Lied:

(14) Tante Trin und Tante Liss

und anschließend singen und spielen sie noch das Lied:

(15) De Hottmannspief

Mittlerweile sind Leonhard und Mikke auch in den Kurpark gekommen. Auch der Lord mit Mathilde und der Lennet Kann kommen dazu, Der Lord erkennt Leonhard (mit seinem Hut und Mantel) und Mikke und stellt beide zur Rede. Leonhard entschärft die Sache allerdings, in dem er auf das verlorene Halsband zu sprechen kommt, das Mikke nun der Mathilde um den Hals bindet. Sie wollen jetzt den Finderlohn vom Lord kassieren. Voller Entsetzen sieht der Lord, was die beiden da mit dem wertvollen Halsband angerichtet haben, nimmt Leonhard und Mikke bei Seite, klärt beide auf und stellt beiden die 1000-Mark Finderlohn in Aussicht, wenn es ihnen gelänge, das echte Halsband gegen das Duplikat zu tauschen. Lennet Kann bekommt dies auch mit und verspricht allen „Beteiligten“ eine mögliche Lösung am nächsten Tag, Karnevalsdienstag beim Fastelovvendsausklang, auf dem Aachener Marktplatz. Alle singen:

(16) aus dem Medley, die Stelle“.....et es ja Fastelovvend...“

VORHANG

LENNET KANN – DAS MUSICAL

3. Akt Auf dem Marktplatz in Aachen (Karnevalsdienstag)

Auf der noch leeren Bühnen steht der Orgelsmann mit seiner Drehorgel. Er singt:

(17) Der Orgelsmann

Zum Ende des Liedes kommt seine Wilhelmine auf die Bühne. Der Orgelsmann erkennt seine ehemalige Freundin und beide singen das Duett:

(18) Guten Abend Wilhelmine

Zum Orgelsmann und Wilhelmine füllt sich die Bühne wieder mit allen Beteiligten. Mathilde (von rechts kommend, zaghaft, umher suchend), Franz (von links kommend, zaghaft, umher suchend). Beide treffen sich mitten auf der Bühne. Der Chor umringt sie und stimmt an:

(19) Hei juja

An der Stelle: „...ja, zu Fastnacht darf man nicht eifersüchtig sein...“ zeigen sie auf Franz und Mathilde, die sich jetzt wieder gefunden haben!

Lennet Kann kündigt eine Überraschung an und stellt die verkleideten Leonhard, als großen Magier, und seine Assistentin Mikke, als Zigeunerin, vor.

Der „Magier“ führt mit seiner Zigeunerin einige billige Tricks und Kunststücke vor. Nach diesen Darbietungen von Leonhard und Mikke präsentiert Lennet Kann, der durchs Programm führt, Gäste aus Stolberg: Die Vogelsänger betreten die Bühne. Sie singen ihr Lied:

(20) Das Vogelsängerlied

Das Volk ist begeistert und ruft: „Zugabe“, die auch folgt:

(21) Der Hammerschmied

Die Vogelsänger mischen sich unters Volk. Beim abschließenden Kreisspiel gelingt es Mikke, der Mathilde das Halsband abzunehmen, und dem Lord auszuhändigen. Der Lord übergibt dem Magier heimlich das Duplikat in einem Umschlag.

(22) Mädchen meiner Seele mein

Mathilde, längst wieder an der Seite von Franz, bemerkt erschrocken den Verlust des Halsbandes. Mit viel Abrakadabra überreicht der Magier seiner Assistentin einen Umschlag, mit dem Duplikat. Sie hängt es der erstaunten aber glücklichen Mathilde um den Hals. Die auf die Bühne stürmenden Assessor Kappes und Polizist Noppenei erkennen Leonhard und Mikke, und wollen die beiden festnehmen. Auf Fürsprache des Lords wird das Verfahren eingestellt. Als der Lord jetzt Leonhard und Mikke die 1000-Mark Finderlohn aushändigen will, verneinen diese, das Geld anzunehmen, mit der Beichte, beim gefundenen Halsband wären schon die 1000-Mark dabei gewesen.

Alle treten an den Bühnenrand und singen gemeinsam zum Finale:

(23) aus dem Medley die beiden Schlusslieder:
Vür sönd allomole öcher Jonge
vür sönd va Oche

VORHANG

LENNET KANN – DAS MUSICAL

Impressum

Aufführungsrechte * GEMA	Kurt Joußen und Heike Vogt Werknummer 301240, GEMA Berlin
Idee, Szenen und Dialoge Liedtextbearbeitungen	Kurt Joußen
Übersetzungen ins Öcher Platt	Josef Pifer
Musikalische Arrangements + Playbacks	Meinolf Bauschulte
Ausnotierung für eine Singstimme und Klavierbegleitung	Heinz Peter Geulen
Künstlerische Beratung	Heike Vogt heike-vogt@gmx.net
Formatierung und techn. Umsetzung	YOGITRON Netzwerktechnik Michael Jakobs

**Texte und Noten dürfen nur dann zu Bühnenzwecken benützt werden, wenn vorher das Bühnenaufführungsrecht vom Autor Kurt Joußen oder von Heike Vogt, rechtmäßig erworben wurde und alle Aufführungen bei der GEMA Postfach 301240, 10722 Berlin, unter der Werknummer 10685234, angezeigt werden.*

LENNET KANN – DAS MUSICAL

Lebenslauf Heinz Peter Geulen

Als Danke an Herrn Heinz Peter Geulen, möchte ich an dieser Stelle seinen Lebenslauf veröffentlichen

Heinz Peter Geulen, Alt Breinig 153, 52223 Stolberg

16. 11. 1934:	Geburtstag
April 1941:	Einschulung (Volksschule Kleverstraße, AC Burtscheid)
11. 04. 1944:	Evakuierung nach Weywertz (Ostkanton Malmedy)
Jan. 1945:	Schwere Kriegsverletzungen
Herbst 1946:	Aufnahme in das fünfte Schuljahr in Aachen-Friedensstraße Schüler der Domsingschule – Sänger im Aachener Domchor
Ab April 1947:	Sechsjähriger Besuch der Realschule – Abschluss 1953
Ab Jan. 1954:	Musikstudium an der Folkwang-Musik-Hochschule in Essen bis zum Konzert-Examen im Juli 1959 (Meisterklasse u. a. bei Prof. Heinz Metag und Prof. Erich Sehlbach)
Von 1956 – 2007	Leiter etlicher Singchöre im In- und Ausland
April 1961 - 64	Studium der Sozialarbeit in Köln
August 1962:	Eheschließung mit Hildegard Geulen
November 1963:	Geburt des ersten Sohnes Benedikt
Oktober 1966:	Geburt des zweiten Sohnes Eckhard
November 1964:	Sozialarbeiter (Fürsorger) bei der JVA Aachen
August 1968:	Lehrer an der Volksschule Düppelstraße (für ein Jahr)
1969 bis 1971:	Studium an der Pädagogischen Hochschule in Aachen
1972 bis 1976:	Lehrer an der Domsingschule in Aachen
1976 bis 1977:	Lehrer an kath. Grundschule Lintertstraße, Aachen
Ab Aug. 1977:	Oberlehrer bei der JVA Aachen
Ab Mai 1996:	Versetzung in den Ruhestand und weiterhin tätig – trotz Altersbeschwerden – als Komponist und Arrangeur

LENNET KANN – DAS MUSICAL

Musikreihenfolge

Zusammengefasste überlieferte Texte und volkstümliche
Melodien aus Aachen - bearbeitet für eine
Singstimme und Klavierbegleitung -

von
Heinz Peter Geulen

(Selbständiges musikalisches Werk zum oben genannten Musical)

(c) 2013 by VARNENUM MUSIKVERLAG – Alt Breinig 153 - D 52223 Stolberg

Reihenfolge der musikalischen Beiträge im Arrangement von Heinz Peter Geulen

- | | |
|--------|---|
| Nr. 1 | Ouvertüre I |
| Nr. 2 | Aachen, du schöne Kaiserstadt (Nandes) |
| Nr. 3 | Sank ha? (Duett: Leonhard und Mikke) |
| Nr. 4 | Ouvertüre II |
| Nr. 5 | Vür fiere Fastelovvend (Chor) |
| Nr. 6 | Lang, lang ist's her (Chor) |
| Nr. 7 | Lennet Kann (Lennet Kann /Studenten) |
| Nr. 8 | Verzällche (Lennet Kann/Studenten) |
| Nr. 9 | Mathilde (Lennet Kann) |
| Nr. 10 | De Kriem (Leonhard/Mikke) |
| Nr. 11 | Vür kroeme aue Pröll errues (Chor) |
| Nr. 12 | Mädchen, schwarz wie Schlamm (Lennet Kann/Ballettsolo mit Lord) |
| Nr. 13 | Die Öcher Kengerzitt (Franz) |
| Nr. 14 | Tante Trin und Tante Liss (Kinderchor) |
| Nr. 15 | De Hotmannspief (Kinderchor) |
| Nr. 16 | ...et es jo Fastelovvend (Kinderchor/Chor) |
| Nr. 17 | Der Orgelsmann (Orgelsmann) |
| Nr. 18 | Guten Abend Wilhelmine (Duett: Orgelsmann/Wilhelmine) |
| Nr. 19 | Hei juja (Chor) |
| Nr. 20 | Das Vogelsängerlied (Die Vogelsänger) |
| Nr. 21 | Der Hammerschmied (Die Vogelsänger) |
| Nr. 22 | Mädchen meiner Seele mein (Lennet Kann/Chor) |
| Nr. 23 | .. vür sönd allemole öcher Jonge---vür sönd va Oche (Chor) |

LENNET KANN – DAS MUSICAL

Anhang (musikalische Beiträge / Noten)

1.

Lenet Kann - Das Musical

Ouverture Teil 1

Medley aus Alt-Aachener, in Stadt und Land überlieferten, Volksliedern

Klaviersatz:

Heinz Peter Geulen

Marschtempo

Klavier

8. **Refrain:**

Gesang

1. - 2. Dat es d'r Len - net, dat es d'r Len - net
3. Doe könt d'r Len - net, doe könt d'r Len - net

Klavier

15.

Kann, _____ dat dat es es d'r Len - net, va
Kann, _____ dat dat es es d'r Len - net, va

21.

1. O - che d'r schön - ste Mann.
O - che d'r schön - ste Mann.
2. Mann.
Mann!

27 Walzertempo

Musical score for measures 27-32. The piece is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The melody is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The music features a waltz-like rhythm with a mix of eighth and quarter notes.

33

1. Es war Ma - thil - de, ein Mäg - de -

Musical score for measures 33-40. The melody continues from the previous system. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands.

41

lein, das wollt' so gern was Bess - res,

Musical score for measures 41-47. The melody continues with the lyrics. The piano accompaniment features some longer note values in the right hand.

48

Bes-se-res sein. Sie war ein Mäd - chen, schön

Musical score for measures 48-54. The melody concludes the phrase. The piano accompaniment continues with harmonic support.

56

Wie ein Bild. Nur ih - - re Blu - - se, die

The musical score for measures 56-63 consists of a vocal line and a piano accompaniment. The key signature has one sharp (F#). The vocal line begins with a whole note 'wie ein Bild.' followed by a half note rest, then a quarter note 'Nur', a quarter note 'ih - - re', a quarter note 'Blu - - se,', and a half note 'die'. The piano accompaniment features a steady bass line and a treble line with chords and melodic fragments.

64

war zer - knüllt. Sie war ein Mäd - chen, schön

The musical score for measures 64-71 continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a whole note 'war zer - knüllt.' followed by a half note rest, then a quarter note 'Sie', a quarter note 'war', a quarter note 'ein', a quarter note 'Mäd -', a quarter note 'chen,', and a half note 'schön'. The piano accompaniment maintains the same accompaniment style.

72

wie ein Bild. Nur ih - - re Blu - - se, die

The musical score for measures 72-79 repeats the vocal line and piano accompaniment from measures 56-63. The vocal line is: 'wie ein Bild.' (whole note), half note rest, quarter note 'Nur', quarter note 'ih - - re', quarter note 'Blu - - se,', half note 'die'.

80

war zer - knüllt. Sie knüllt.

The musical score for measures 80-87 features a first and second ending. The vocal line has a whole note 'war zer - knüllt.' followed by a half note rest, then a quarter note 'Sie', a quarter note 'knüllt.', and a half note rest. The piano accompaniment includes a first ending (measures 80-83) and a second ending (measures 84-87) with a repeat sign.

87

94

1. Es war ein Mäd - - chen

100

schwarz wie Schlamm, das ging spa - zie - ren langs der Han - se -

108

mann. Da traf es ei - - nen E - cke - pitt, deã nahm dat

117

klüt - te - schwaz - ze Mäd - chen mit. Und sie gin-gen zu zwei an de

Musical score for measures 117-124. The vocal line consists of quarter and eighth notes. The piano accompaniment features a steady bass line with chords in the right hand.

125

Wurm vor - bei bis Haa-ren und wie-der zu rück. Und sie

Musical score for measures 125-131. The vocal line continues with quarter and eighth notes. The piano accompaniment maintains the same rhythmic pattern.

132

gin-gen zu zwei an de Wurm vor - bei bis Haa-ren und wie-der zu - rück.

Musical score for measures 132-138. The vocal line continues with quarter and eighth notes. The piano accompaniment maintains the same rhythmic pattern.

139

Musical score for measures 139-145. The vocal line continues with quarter and eighth notes. The piano accompaniment maintains the same rhythmic pattern. The piece concludes with a final chord in the piano part.

148

154

Vür hant de Täjsch voll

161

An - thra - zit än speä - le Lo - ko - mo - tiv. Tra - la - la - la,

166

tra - la - la - la, vür hant de Täjsch voll An - thra - zit än

170

speä - le Lo - ko - mo - tiv, tra - la - la - la, la - la - la. Wenn

The musical score for measures 170-174 consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line features a triplet of eighth notes on the first measure, followed by a quarter rest, and then a series of quarter notes. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the right hand and a steady eighth-note pattern in the left hand.

175

das so wei - ter - geht, ein hal - bes Jahr,

The musical score for measures 175-179 shows the vocal line continuing with quarter notes and a half note. The piano accompaniment features a consistent eighth-note pattern in the left hand and block chords in the right hand.

181

hab'n wir's De - le - ri - om, hal - le - lu -

The musical score for measures 181-185 includes a vocal line with quarter notes and a half note. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern in the left hand and block chords in the right hand.

187

ja. Wenn das so wei - ter - geht, ein hal - bes

The musical score for measures 187-191 shows the vocal line with quarter notes and a half note. The piano accompaniment maintains the eighth-note pattern in the left hand and block chords in the right hand.

193

Jahr, hab'n wir's De - le - ri - om, hal -

199

le - lu - ja! Än se hai-en os jeär, se hai-en os jeär, se

204

krij-jen os net ka - pott. Tra - la - la - la, tra - la - la -

209

la. Än se hai-en os jeär, se hai-en os jeär, se krij-jen os net ka -

213

poti; tra - la - la - la, tra - la - la. *molto rit.*

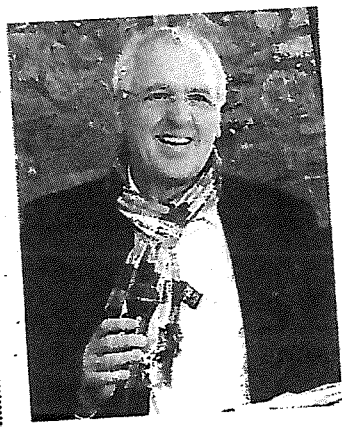
The musical score consists of two systems. The first system is a vocal line in a treble clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). It begins with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note F4, a quarter note E4, and a quarter note D4. The lyrics 'poti; tra - la - la - la, tra - la - la.' are written below the notes. The second system is a piano accompaniment in a grand staff (treble and bass clefs). The right hand plays a series of chords and moving lines, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The tempo marking 'molto rit.' is placed at the end of the second system.

S.M. W. OH JOAH

„Va Oche d'r schönkste Mann“

Kurt Joußen griff zur Feder - Ergebnis:
„Lennet Kann - das Musical“

VON WOLFGANG WYNANDS



Kurt Joußen

FOTO: MARTIN RATAJCZAK

AACHEN. Und schuld ist Udo Jürgens! Anlässlich seines 60. Geburtstags schaute sich Kurt Joußen das Musical im Hamburg an und war hin und weg. Auch von der Idee: Hoppla, das könnte man auch mit Öcher Liedern machen, dachte er sich. Et voila - druckfrisch liegt es auf dem Tisch: „Lennet Kann - das Musical“.

„Lieder hatte ich genug“, erzählt Joußen, „aber noch keine Geschichte.“ Die schrieb der Aachener Lieder-

sänger dann in Klausur, in Bad Reichenhall - nachdem er sich bei der Gema grünes Licht geholt hatte, als roten Faden die Operette „Die Landstreicher“ benutzen zu dürfen. Er durfte und jetzt kann das Singspiel mit Tanz in drei Akten und zwei Vorspielen (die Noten der Klavierbegleitung hat Heinz Peter Geulen „geschrieben“) von Theaterleuten gespielt werden. „Es ist kein Karnevalsstück“, unterstreicht Joußen, wenn es auch an Karneval spielt. Der Lennet ist nicht das einzige Original, das in dem Stück auftaucht. Auch der Nandes, de Pappmull, de Breimull oder der Ülleküsch sind dabei. Inhaltlich geht es um Lord Makei, der, auf Kur in Aachen, ein wertvolles Halsband und einen 1000-Markschein verliert. Die beiden Hauptprotagonisten, Sandverkäufer Leonhardt und seine Frau Mikke, finden beides und es entwickeln sich turbulente Verstrickungen.

Die Musik wurde Kurt Joußen von seinem Vater, Opernsänger, in die Wiege gelegt. Er nahm den kleinen Kurt stets mit ins Theater. „Ich bin da regelrecht reingewachsen“, so Joußen. Gelernt hat er aber schließlich was „Vernünftiges“ und landete als Betriebsprüfer beim Finanzamt. Was daraus zu der ein oder anderen süffisanten Bemerkung der „Kunden“ führte: „Kick enns - do kütt va Oche d'r schönste Mann“. Gut - ob seine Besuche immer als schön empfunden wurden, sei dahingestellt. Inzwischen hat Joußen die Seiten gewechselt und berät in Sachen Steuern. Und wartet nun darauf, dass eines der Aachener (Heimat-)Theater anbeißt und sich den Lennet zur Brust nimmt. „Sonst nehme ich das selbst in die Hand“, sagt er selbstbewusst. Wieso auch nicht, reichlich Theaterblut fließt schließlich in seinen Adern.

Ein waschechtes Öcher Original zieht es jetzt auf die Musicalbühne

Kurt Joußen hat die Geschichte vom „Lennet Kann“ aufwendig vertont

VON JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

Aachen. „Was zog einst durch Aachen für eine Gestalt mit Orden geschmückt und Ehrenzeichen“. Mit wie viel Inbrunst wird das Lied vom Lennet Kann als musikalischer Dauerbrenner angestimmt. Verständlich, geht es darin doch um Aachens liebstes Original – den Lennet Kann. Er selbst soll kaum gesungen haben. Aber die Nachwelt setzte ihm nicht nur allein mit diesem Lied ein Denkmal. So waren es von Generation zu Generation immer wieder gestandene, musikalisch begabte Aachener, die Dank schlanker, hochgewachsener Figur in die Rolle des Lennet Kann schlüpfen. Dadurch gingen auch ihre Namen in die Geschichte ein: Jupp Schollen, Peter Bong sowie als aktuelle Zeitgenossen: Dr. Dirk von Pezold und Kurt Joußen.

Wenngleich ihre Interpretationen des Originals unterschiedlich sind, haben sie doch eins gemein-

sam: den Zylinder oder eine Melone, den Gehrock oder Frack, dazu ein Spazierstöckchen und vor allem Orden über Orden auf der Brust!

Die Krönung bei der Vertonung des Öcher Originals aber präsentierte jetzt Kurt Joußen (Jahrgang 1948) mit seinem Lebenswerk: „Lennet Kann – Das Musical“. Es ist ein Singspiel mit Tanz in drei Akten und zwei Vorspielen, für das Joußen jetzt das Regiebuch mit Texten in Deutsch und Öcher Platt sowie mit Noten für Singstimmen und Klavierbegleitung der Presse und Heimattheatern vorstellte.

Er selbst schlüpft seit 30 Jahren in die Rolle des Lennet Kann und begleitet sich dabei auf der Gitarre. Premiere hatte er damit 1985 in der Gartenkolonie Branderhof, als seine Fußballmannschaft bei einem geselligen Nachmittag für die Ehefrauen wieder das Buffet gestaltet hatte und er mit „Lennet Kann“ den ersten Programmpunkt be-

stritt. Die Idee, ein Lennet-Kann-Musical zu schaffen, hatte Joußen 2009 und schrieb den Text dann in den Jahren 2012 und 2013. Aus seinen drei CDs „Os Oche 1“, „Os Oche 2“ und „Lennet Kann und die Vogelsänger“ wählte er 23 Musiktitel aus, die Heinz Peter Geulen, ehemaliger Chorleiter des Aachener Männergesangsvereins „Harmonia 1849“ auf 120 Seiten in Noten setzte. Sie sind zugleich ein Nachschlagewerk für Aachener Liedgut. Das Regiebuch sieht sieben Gesangssolisten/innen und vier Sprechrollen sowie einen Chor, Kinderchor und ein Ballett vor.

Auf Anfrage kann das gesamte Musical in Instrumentalversion auch als Playback-CD eingespielt werden. Handskizzen zur Bühnendekoration lieferte gekonnt Norbert Böhm.

Die Geschichte des Musicals erarbeitete Kurt Joußen in Anlehnung an C.M. Ziehrers: „Die Land-



Kurt Joußen stellt sein Lebenswerk vor: Der Lennet Kann-Interpret präsentierte mit Norbert Böhm (l.) seine Musical-Idee. Foto: Ratajczak

streicher“. Darin dreht sich alles um Lord Makei, einen häufigen Aachener Kurgast aus England und dessen Kurschatten Mathilde. In weiteren Hauptrollen wirken Leonhard und Mikke, zwei Lehm- und Sandverkäufer mit, die auf ihrer Verkaufstour die verlorene Halskette sowie den 1000-Markschein des Lords finden, mit denen er Mathilde erobern wollte. Irrungen, Wirrungen – doch Ende gut,

alles gut! „Die Idee ist gut“, brachte es Bernd Dreyer, Spielleiter des Aachener Heimattheaters auf einen kurzen Nenner. Genügend Vorbereitungszeit bleibt für Interessierte. Die Premierenaufführung ist anlässlich des 100. Todestages von Lennet Kann (5. Juni 2016) geplant.

Weitere Hinweise im Netz unter www.lennet-kann.de

AN 12.11.14

Lennet Kann soll Musicalstar werden

Kurt Joußen hat das Gesamtwerk präsentiert

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Ein volles Haus, Jung und Alt klatschen und singen begeistert mit: Ein großer Publikumserfolg wäre dem Musical vom „Lennet Kann“ gewiss. Kurt Joußen verfolgt die Idee seit Jahren und hat sie nun quasi aufs Papier gebracht.

Die Aachener lieben ihre Originale – und eines der bekanntesten ist Lennet Kann. Er lebte um die Jahrhundertwende in Aachen an der Königstraße 31. Die Kanns waren arme Leute. Der Vater starb früh. Da keiner der Familie jemals lesen und schreiben konnte, war das Betteln – von Kindesbeinen natürlich erlernt – der einzige Beruf, den Lennet mit Bravour ausüben konnte. Nach und nach wurde Lennet zu einem Original, mit dem die Studenten viel Unfug trieben. Auf Kommersen wurde er mit Karnevalsorden dekoriert und ihm eingeredet, er sei zum Oberbürgermeister gewählt worden. Es verging kein Schützenumzug in Aachen, Forst und Burtscheid, an dem Lennet nicht mit Orden und Ehrenzeichen dekoriert vornweg marschierte. Der alte Lennet hat nie gesungen.

Jupp Schollen war der Erste, der in dieser Rolle Öcher Lieder sang.

Seit 1985 ist Kurt Joußen, Sohn des Opernsängers Kurt Joußen senior, als Aachener Liedersänger in der Rolle des Lennet Kann weit über die Grenzen bekannt geworden. Seit ein paar Jahren arbeitet er mit seiner Tochter Heike an einem Musical über die Kultfigur, das er nun der Öffentlichkeit präsentierte. „Die Idee hätte ich schon 2009. Bis zur Umsetzung hat es dann aber noch drei Jahre gedauert“, erzählt Joußen mit dem 120-seitigen Klavierauszug in der Hand.

In der Welschen Mühle in Haaren hatte Joußen Freunde, Förderer und auch viele Vertreter der Aachener Theater eingeladen. „Ich suche eine Gruppe, die das Musical gerne aufführen würde. Sonst ma-

„Ich suche eine Gruppe, die das Musical gerne aufführen würde.“

KURT JOUSSEN

chen wir es selbst“, sagt Joußen.

Bezirksbürgermeister Ferdinand Corsten erklärte, warum der Termin in seinem Revier stattfindet – und nicht zum Beispiel im Aachener Rathaus: „Wir haben hier in Haaren einen Hans van Kann, der sagt, er wäre der Großenkel von



Kurt Joußen stellte sein Musical über Lennet Kann vor, sein langjähriger Freund Norbert Böhm (r.) lieferte die passenden Karikaturen dazu.
Foto: Martin Ratajczak

Lennet Kann.“ Und schließlich besingt Lennet in einem seiner Lieder auch das „Mädchen, schwarz wie Schlamm“, das vom Hansemanntplatz an der Wurm vorbei nach Haaren und wieder zurück nach Aachen spazierte.

Joußen präsentierte das Gesamtwerk, das aus drei Akten besteht und 23 ausgewählte Musiktitel aus drei von Joußens CDs enthält. Heinz-Peter Geulen hat dazu die Noten geschrieben. Die Geschichte spielt um die Jahrhundertwende, zu Lebzeiten von Lennet. „Früher hätte man so etwas als Operette bezeichnet, heute ist es eher ein Musical mit Musik, Tanz und Dialogen auf Hochdeutsch

und Öcher Platt“, erklärt Joußen. Zwei große Bühnenbilder, nämlich die Marktkulisse mit dem Rathaus und der Kurpark vor dem Hotel Quellenhof werden benötigt. Ferner sind sieben Sänger als Solisten und vier Sprechrollen vorgesehen.

„Lennet ist ein Bariton“, sagt Joußen, der diese Rolle natürlich auch selbst übernehmen würde. Die Geschichte rankt sich um Lennet Kann (1844 bis 1916), den Kölpöötzer Nandes, den Lehm- und Sandverkäufer Leonhard, seine Frau Mikke, Mathilde und ihren Freund Franz, den Orgelsmann und Wilhelmine und wird durch einen Lord Makei aus England bereichert, der die Öcher ordentlich

aufmischt. Zwei Lieder dürfen zum großen Finale und „Happy End“ nicht fehlen: „Mädchen meiner Seele mein“ und „Vür sönd alle Mole Öcher Jonge“.

Die anwesenden Vertreter des Heimattheaters Aachen waren begeistert. „Das ist eine Geschichte, die jeder in Aachen kennt. Wenn man dazu lustige Texte schreibt, könnte das ein Erfolg werden“, meint der Vorsitzende Marc Knisch.

Einen idealen Tag für die Premiere hat Joußen schon parat: Das wäre der 100. Todestag von Lennet, der 5. Juni 2016. Das Singspiel wäre für Joußen die Vollendung seines Lebenswerks.

92 3.4.14

Theater- und Konzertverein Aachen e.V.

Satzung

§ 1 Name, Sitz, Zweck, Geschäftsjahr

§ 2 Verwirklichung und Aufgabe

§ 3 Mitgliedschaft, Mitgliedsbeitrag

§ 4 Organe des Vereins

§ 5 Mitgliederversammlung

§ 6 Vorstand

§ 7 Rechnungsprüfer

§ 8 Satzungsänderungen

§ 9 Auflösung des Vereins

§ 10 Schlussbestimmungen

§ 1 Name, Sitz, Zweck, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen Theater- und Konzertverein Aachen mit Sitz in Aachen. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er soll beim Amtsgericht Aachen in das Vereinsregister eingetragen werden und nach Eintragung den Zusatz e.V. erhalten.
2. Zweck des Vereins ist, das Theater- und Konzertleben in Aachener Mundart „Öcher Platt“, sowie gemeinnützige Unternehmen aller Art, die zur kulturellen Hebung der Stadt und des Lebens in ihr beitragen, anzuregen, zu fördern und selber Aufführungen und Konzerte zu betreiben.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Verwirklichung und Aufgabe

1. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterstützung oder Durchführung von öffentlichen Konzerten, Vorträgen oder Theateraufführungen in der Aachener Mundart „Öcher Platt“.
2. Der Verein verfolgt in seiner Tätigkeit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
3. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

4. Mittel dürfen nur zu satzungsmäßigen Zwecken verwendet werden. Die zur Erreichung der Vereinszwecke benötigten Mittel sollen durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Eintrittsgelder aufgebracht werden.
5. Es darf keiner Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen, begünstigt werden.
6. Die Vereinsämter werden ehrenamtlich ausgeführt. Die Gewährung von Vergütungen ist nicht zulässig. Für Vereinszwecke notwendige und von den Mitgliedern bei der Erfüllung von Vereinsaufgaben bewirkte Ausgaben werden erstattet.

§ 3 Mitgliedschaft, Beiträge

1. Die Mitgliedschaft ist nicht auf die Bewohner Aachens beschränkt. Jede Person, die das 18. Lebensjahr vollendet hat, kann auf Antrag Mitglied des Vereins werden. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.
2. Der Austritt aus dem Verein kann zum Schluss eines Kalenderjahres mit einer Frist von sechs Wochen schriftlich erklärt werden.
3. Der Jahresbeitrag wird durch die Mitgliederversammlung festgelegt. Er ist sofort fällig bei Aufnahme in den Verein und der Folgebeitrag ist fällig in der 1. Kalenderwoche des neuen Geschäftsjahres.

§ 4 Organe des Vereins

- Organe des Vereins sind:
- a) die Mitgliederversammlung (§ 5)
 - b) der Vorstand (§ 6)

§ 5 Mitgliederversammlung

1. Jährlich findet eine Mitgliederversammlung statt, die der oder die Vorsitzende leitet und eine Niederschrift anfertigt. Die Niederschrift ist von dem Vorsitzenden und dem Protokollführer zu unterzeichnen
Zeit, Ort und Tagesordnung jeder Mitgliederversammlung werden vom Vorstand festgesetzt. Die Mitglieder sind schriftlich oder per E-Mail unter Einhaltung einer Frist von 21 Tagen einzuladen.
Außerordentliche Mitgliederversammlungen müssen durch den Vorstand innerhalb von 14 Tagen einberufen werden, wenn mindestens 40 % der Mitglieder dies unter Angabe des Zwecks und der Gründe schriftlich beim Vorstand beantragt haben.
2. Die Mitgliederversammlung ordnet alle wichtigen Angelegenheiten des Vereins. Sie beschließt insbesondere über

- a) Gegenstände mit einem Wert über 20.000 €. Der Abschluss von Verträgen für die Veranstaltungen gehört jedoch zu den laufenden Geschäften (§ 5 Abs. 6)
- b) Festsetzung des Mitgliedsbeitrages (§ 3)
- c) Entlastung und Wahl des Vorstandes (§ 6)
- d) Wahl der Rechnungsprüfer (§ 7)
- e) Beschluss über Satzungsänderungen (§ 8)
- f) Beschluss über die Auflösung des Vereins (§ 9)

§ 6 Der Vorstand

1. Der Vorstand wird alle 3 Jahre durch die Mitgliederversammlung gewählt.
2. Er setzt sich aus folgenden Personen zusammen:
 - a) Vorsitzende/r
 - b) Stellvertretende/r Vorsitzende/r
 - c) Schatzmeister/in
3. Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands regelt dieser durch Beschluss.
4. Der Vorstand bleibt auch nach Ablauf der Wahlperiode so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist.
5. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn wenigstens 2 Vorstandsmitglieder anwesend sind.
6. Der Vorstand entscheidet über alle Angelegenheiten des Vereins, soweit sie nicht der Mitgliederversammlung § 5 vorbehalten sind, in seinen Vorstandssitzungen. Über die Beschlüsse ist eine Niederschrift anzufertigen.
7. Der Vorstand ruft die Mitgliederversammlungen ein.
8. Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der oder die Vorsitzende, der oder die Stellvertreter/in und der oder die Schatzmeister/in. Jeder von ihnen ist alleinvertretungsberechtigt.

§ 7 Rechnungsprüfer

Die Mitgliederversammlung wählt zwei Rechnungsprüfer. Wiederwahl ist zulässig.

§ 8 Satzungsänderungen

Über die mit Einladung zur Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung angekündigten Satzungsänderungen, die bei der Mitgliederversammlung als Tischvorlage ausliegt, entscheidet die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder.

§ 9 Auflösung des Vereins

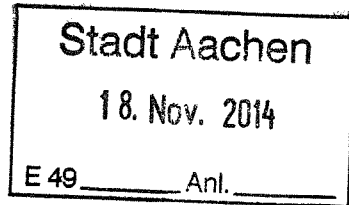
1. Eine Auflösung des Vereins kann nur erfolgen, wenn eine Urabstimmung aller Mitglieder, die auch schriftlich erfolgen kann, mit 2/3 Mehrheit die Auflösung beschließt.

2. Bei Auflösung oder Aufhebung der Körperschaft oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die katholische Kirchengemeinde St. Gregor von Burtscheid, Körperschaft des öffentlichen Rechts, das es unmittelbar und ausschließlich für Zwecke der Kirchenmusik zu verwenden hat.

§ 10 Schlussbestimmungen

Diese Satzung wurde am 09.07.2014 durch die Mitgliederversammlung beschlossen und trat nach erfolgter Eintragung in das Vereinsregister, unter dem Aktenzeichen VR 5348 beim Amtsgericht Aachen in Kraft.

Aachen, den 09.07.2014



Tuchwerk Aachen e.V. • Strüverweg 116 • 52070 Aachen

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Herrn Olaf Müller
Mozartstraße 2-10
52064 Aachen

D h
hr
T.M.

Tuchwerk Aachen e.V.
Geschäftsstelle
Strüverweg 116
52070 Aachen
0241/45090017

Aachen, 16.11.2014

Betreff: Finanzielle Unterstützung aus dem Kulturetat der Stadt Aachen

Sehr geehrte Damen und Herren,


hiermit beantragen wir für die Tätigkeiten unseres Vereins ‚Tuchwerk Aachen e.V.‘ einen städtischen Zuschuss aus den Mitteln des Kulturetats.

Der ‚Tuchwerk Aachen e.V.‘ setzt sich für den Erhalt der regionalen Textil- und Industriegeschichte und damit für einen entscheidenden Teil der Aachener Stadtgeschichte ein. In den vergangenen 10 Jahren ist es dem Verein gelungen, zahlreiche Nachlässe Aachener Firmen zu sichern und mit viel ehrenamtlichem Engagement eine umfangreiche Sammlung von Dokumenten, Akten, Literatur, Kleinexponaten und großen Textilmaschinen zu sichern. Seit dem 13. September 2014 ist am Standort des Tuchwerks in der Soerser Stockheider Mühle ein Teil der Sammlung der Öffentlichkeit in einer Depot-Ausstellung zugänglich gemacht worden.

In den nächsten Monaten ist eine Vergrößerung der Ausstellungsfläche im Depot geplant, wodurch sich das thematische Spektrum der Ausstellung erweitert. Dabei soll der Fokus vor allem auf die früheren Standorte der Aachener Tuchproduktion gerichtet werden, um den Bezug zur Aachener Stadtgeschichte deutlicher zum Ausdruck zu bringen. Mit dieser Erweiterung wollen wir vor allem Schulklassen ansprechen und unser derzeitiges Angebot für Gruppenführungen ausbauen. Dazu ist ein neuer Info-Flyer geplant, die Ausarbeitung von didaktischem Material (für Kinder und Jugendliche) sowie ein verstärkter Einsatz neuer Medien.

Ein großer Teil der Arbeit an historischer Aufarbeitung wird von Ehrenamtlern des Vereins getragen, in manchen Bereichen der Ausstellungsgestaltung sind wir auf professionelle Hilfe angewiesen. Für die Dokumentation der Vereinssammlung werden wir durch den Landschaftsverband Rheinland unterstützt, für die Präsentation fehlen uns aber finanzielle Mittel. Für die geplanten Maßnahmen fehlen uns rd. 8000 €. Daher bitten wir hiermit um finanzielle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



(Jochen Bühren, Vorsitzender Tuchwerk Aachen e.V.)

www.textilmuseum-tuchwerk-aachen.de • info@tuchwerk-aachen.de
Aachener Bank • Konto 1124 631 013 • BLZ 390 601 80

<p>Antragsteller</p>	<p>Inhaltliche Anmerkung des E 49/4</p>
<p>Literatur</p>	
<p>Haus der Märchen und Geschichten Frau Regina Sommer Elsa-Brandströmstr. 8 52070 Aachen "Zwischen Zeiten Internationales Erzählfestival 2015"</p>	<p>* Das internationale Erzählfestival ist eine alleinstehende und bedeutende Marke im städtischen Kulturleben. Die Kunstgattung 'Erzählung' setzt jährlich durch eine Reihe unterschiedlichste GeschichtenerzählerInnen aus aller Welt einen ganz eigenen Farbtupfer im Kulturangebot der Stadt. Des weiteren wird die Reihe durch eine spannende Mischung aus Erzählern, Wissenschaftlern, Musikern usw zum spartenübergreifendes Ereignis. Wichtige Reihe mit großem Alleinstellungsmerkmal.</p>
<p>Kinder- und Jugendkultur</p>	
<p>ACCORDATE - Kammermusik in Aachen e.V. Frau Anna Kusen Klara-Fey-Str. 4 52066 Aachen "Jugendförderung allgemein"</p>	<p>* Fester Programmteil der 'Accordate' Konzertreihe, die diverse Meisterkurse und Orchesterkonzert der jungen Studenten vor großem Publikum vorsieht. Wichtiger Bestandteil des Konzepts.</p>
<p>Tatjana Jurakowa-Faber Weststrasse 94 52134 Herzogenrath Kindertheaterproduktion / Puppentheater 'Das lustige Küken'</p>	<p>* Das Theater 'Jurakowa-Projekt' trägt seit Jahren Kinder- wie auch Erwachsenenproduktionen - insbesondere im Rahmen eines 'Ost-West Dialogs' - zur Theaterszene in Aachen bei. Die beantragte Produktion ist an Kinder bis 5 Jahre gerichtet und wird im Rahmen des Ausserschulischen lernortes angeboten. Eine schöne Ergänzung zum Theaterangebot Aachens, vor allem für das junge publikum.</p>

<p>Antragsteller</p>	<p>Inhaltliche Anmerkung des E 49/4</p>
<p>Bildende Kunst</p>	
<p>Atelierhaus Aachen e.V. / c/o Nadya Bascha / Süsterfeldstr. 99 / 52072 Aachen / 'mine mapping'</p>	<p>* das Projekt 'mine mapping' ist einer der wenigen KASTE- Anträge, die sich inhaltlich mit dem Heerleener Themenjahr 'Jaar van de Mijnen' (2015) auseinandersetzen. Das Projekt ist extrem breit angelegt - sowohl im euregionalen wie auch im spartenübergreifenden Sinne - und setzt sich ua durch die Medien Fotografie, Video, Installation, Tanz und Malerei mit der Geschichte der Braunköhle-Tagebau in der Region auseinander. Es sind sowohl Projekte im Aachener Raum wie auch mit vernetzten Partnern aus der Euregio vorgesehen. Sehr breit gefächertes, ambitioniertes Projekt.</p>
<p>KuKuK-Kunst und Kultur im Kopfchen Frau Annette Kohrs Eupener Straße 420 52076 Aachen</p>	<p>* Antrag zur Fortsetzung des sehr interessanten und vielfältigen Jahresprogramms. Sehr kreative spartenübergreifende Programmischung - durchaus positive und bedeutende Adresse im euregionalen Zusammenspiel der Kulturangebote.</p>
<p>Tuchwerk Aachen e.V. c/o Jochen Bühren Strüverweg 116 52070 Aachen Ausstellung / Präsentation der Exponaten</p>	<p>* Neben der Bedeutung des Tuchwerks im Rahmen der Industriegeschichte der Stadt positioniert sich das Tuchwerk als Adresse bzw Location für verschiedenste Aufführungen, Inszenierungen, Konzerte usw für KünstlerInnen und Gruppen aus Aachens freier Szene. (Formloser Antrag.)</p>
<p>BBK Aachen / Euregio e.V. c/o G. Walters Adalbertsteinweg 123 cd 52070 Aachen</p>	<p>* Der Ausstellungsbetrieb des BBK beansprucht beide Gallerien der Aachen Arkaden sowie auch auswärtige Gallerien. Im Programm werden immer wieder bemerkenswerte Ausstellungen mit regionalem und euregionalen Bezug präsentiert, die das Ausstellungsangebot der Stadt positiv ergänzen. eine jährliche Beteiligung an der Aachener Kunstroute ist auch positiv zu bewerten.</p>

Antragsteller	Inhaltliche Anmerkung des E 49/4
Kulturwerk Aachen e.V. Euregio e.V. Annely Kall Adalbertsteinweg 123cd 52070 Aachen	* Die Ausstellungen des Kulturwerks in den Aachen Arkaden liefern einen wichtigen ergänzenden Beitrag von regional angesiedelten Künstlern zum Ausstellungsangebot der Stadt. Der euregionaler Aspekt der Arbeit des Kulturwerks sowie die regelmäßige Beteiligung an der Aachener Kunststroute sei hier auch positiv zu erwähnen.
Darstellende Kunst	
Theater- und Konzertverein e.V. c/o Kurt Joußen Turpinstr. 135 52066 Aachen 'Lennet Kann Das Musical'	* Sicherlich ein wertvolles Kulturprojekt im Rahmen der Aachener Zeitgeschichte. Produktion ist professionell vorbereitet und dargestellt. Libretto und Musikauszüge sind dem Antrag beigelegt.
Do Theatre (E.Koslov) / Unfortunate Events (Tanztheater)	* Das Do Theatre ist die einzige herausragende Tanzkompanie, die in Aachen beheimatet ist. In den letzten Jahren hat die Kompanie immer wieder Produktionen auf internationalem Niveau in Aachen produziert, die sowohl hier wie auch auf regelmäßigen Tourneen im Ausland ein großes Publikum gefunden haben. Die neue Produktion knüpft an den vielleicht größten Erfolg der Kompanie - Hopeless Games - an und füllt eine große Lücke in der Sparte Tanz / freie Szene in unserer Stadt. Es muss hier angemerkt werden, dass das Do Theatre aus unerklärlichen Gründen kaum Unterstützung in Form von KASTE-Mitteln in den vergangenen Jahren bekommen hat und, dass die wichtige und einzigartige Arbeit der Kompanie unbedingt gefördert werden sollte.
Lothringair e.V. z. Hd. Herrn Benedict Offermanns Lothringerstr. 23 52062 Aachen	* In den 3 Jahren seit Beginn des Straßenfestivals in der Lothringerstr. hat sich dieses Projekt sehr gut im Kulturleben der Stadt integriert und etabliert. Die Mischung aus versch. Kunstformern, aus hiesigen und überregionalen Künstlern und die Einbindung in das 'Alltagsleben' der Straße machen das Projekt etwas besonderes und bietet ein außergewöhnliches ergänzendes Angebot zum allg. Kulturleben der Stadt. Sehr positiv zu bewerten.

<p>Antragsteller</p>	<p>Inhaltliche Anmerkung des E 49/4</p>
<p>Musik</p>	
<p>Franz Förderverein Freunde vom Franz Herr Manfred König Franzstraße 74 52064 Aachen "Jahresprogramm 2015"</p>	<p>* Das 'Franz' hat in den letzten Jahren ein solides und spannendes Programmangebot gesichert und ist eine wichtige Adresse in der hiesigen Kultur-, vor allem Musikszene geworden. Zum interessanten Jahresprogramm gehören beispielsweise die Mittwochstermine, die jungen Musikern und Bands aus der freien Szene gewidmet sind (Eintritt frei). 2015 will das Franz inhaltlich ausbauen und sich in Richtung Bildende Kunst - jenseits der bestehenden Galerie- und institutionalisierten Kunstszene - mit Performances, Video Kunst oder Kunstaktionen profilieren. Eine sehr positive Gesamtentwicklung.</p>
<p>Jakobshof/SüdstadtKultur e.V. 7 c/o Rick Opgenoorth/ Wolfgang Schumacher / Stromgasse 31 / 52064 Aachen / Programm des Vereins</p>	<p>* Der Jakobshof (z.Zt. im Elysée) ist Hauptaktionsstätte für ein mittlerweile anerkanntes Jahresprogramm bestehend aus innovativen Formaten, einer Mischung aus lokalen, regionalen und internationalen Acts, Partykultur (Jugendkultur), Kleinkunst und Sonderprojekten. Der Verein ist zusätzlich Veranstalter des jährlich stattfindenden 'Südstrassenfestivals'. Ein sehr wichtiger Spielort im Aachener Kulturleben.</p>
<p>Frankenb(u)erger e.V. / c/o Inge Klusemann 0241 500665 / Franz- Peter Beckers 02408 4500 / öffentliche Veranstaltungen Burg Frankenberg</p>	<p>* Eine Reihe von Musik- und Kunstaktionen soll 2015 den Burg Frankenberg als Kulturzentrum und Treffpunkt ausbauen. Es sollen vor allem regionalen Künstlern in den Räumlichkeiten des Burgs eine Bühne geboten werden. Des Weiteren werden junge und ältere Künstler mit jeweils entsprechendem Publikum programmatisch zusammengebracht. Als neuer Veranstaltungsort sehr interessant.</p>
<p>speGTRa special guitar events Aachen Herr Vicente Bögeholz Viktoriaallee 25 52066 Aachen "speGTRa 2015 special guitar events"</p>	<p>** Das junge speGTRa Festival entwickelt sich weiter 2015 zur Plattform für Gitarren wie auch aus aller Welt und Musikrichtungen stammenden Saiteninstrumente und ist als sehr förderungswürdig einzustufen.</p>

Antragsteller	Inhaltliche Anmerkung des E 49/4
Film und Medien	

<p>Antragsteller</p>	<p>Inhaltliche Anmerkung des E 49/4</p>
<p>Literatur</p>	
<p>Literaturbüro EMR e.V. Herr Harald Redle Vaalser Str. 17a 52064 Aachen "Leselust am Lousberg 2015"</p>	<p>* Die Leselust-Reihe leistet seit Jahren einen wertvollen Beitrag zum sommerlichen Literaturleben der Stadt. Nach einigen Jahren am Qudrum der Domsingschule kehrt die Reihe zum ursprüngliche Ort am Lousberg zurück. Nebem euregionalen Bezügen gibt es auch einen Schwerpunkt in dem Zusammenspiel mit Musik.</p>
<p>Deutsch-Arabisher Lyrik-Salon Herrn Fouad EL-Auwad Frankenberger Str. 27 52066 Aachen</p>	<p>* Das Projekt findet jährlich statt und bietet einen excellenten und außergewöhnlichen Rahmen für eine Begegnung der außereuropäischen bzw. arabischen Kulturen mit der deutschen bzw westeuropäischen Kultur (Lyrik). Das Projekt fand schon mal im Rahmen des 'Across the Borders' mit großem Erfolg statt. Sehr positiv zu bewerten.</p>
<p>Literaturbüro EMR e.V. Herr Harald Redle Vaalser Str. 17a 52064 Aachen "Die Euregio Liest 2015"</p>	<p>* Teilfinanzierung seitens der Stadt schon gegeben. Ausbau des Projektes mit Bezug auf Networking der euregionalen Bibliothekenlandschaft und Participation ist gewünscht. Das Netzwerk euregionaler Bibliotheken will damit ein breites Publikum ansprechen und die Bibliotheken als Orte verstehen lassen, wo nicht nur aufbewahrt wird sondern wo etwas 'passiert'.</p>

<p>Antragsteller</p>	<p>Inhaltliche Anmerkung des E 49/4</p>
<p>Kinder und Jugendkultur</p>	
<p>ACCORDATE - Kammermusik in Aachen e.V. Frau Anna Kusen Klara-Fey-Str. 4 52066 Aachen "Freier Eintritt für die Jugend"</p>	<p>* .Standardantrag - unverändert vom letzten Jahr.</p>
<p>ACCORDATE-Kammermusik in Aachen e.V. Frau Anna Kusen Klara-Fey-Str. 4 52066 Aachen "Aachener Gitarrenpreis"</p>	<p>* Wettbewerb für Studierende der klassischen Gitarre an Musikhochschulen samt Rahmenprogramm sind auch fester und beliebter Bestandteil des Gesamtprogramms.</p>
<p>CulturBazar e.V./ c/o Dr. Ben Scheffler / Keltenstr. 20 / 52074 Aachen / Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche</p>	<p>* Das TanzthMobil wurde 2013 gegründet mit dem Ziel, einem sehr jungen Publikum (ab 3 Jahren) den zeitgenössischen Tanz mit passenden Themen näherzubringen. Ab 2014 ist es auch im Rahmen der Städteregion in Kitas und Grundschulen erfolgreich aktiv gewesen. Kontakt zu professionellen Tänzern und Choreografen, Tanzpädagogik und spielerische Kreativität werden hier groß geschrieben. Kooperation mit dem Aachener Dance Loft. ein wichtiger Lückenfüller in Sachen Tanz für Jugendliche.</p>

Antragsteller	Inhaltliche Anmerkung des E 49/4
Literaturbüro EMR e.V. Herr Harald Redle Vaalser Str. 17a 52064 Aachen "Kinder-Leselust 2015"	* Die kinder- und jugendorientierte Variante der bekannten und verdienten Leselust-Reihe bedient ein weites Spektrum an Literaturgattungen - vom 'Märchen über Kinderkrimi bis Jugendroman' und ist an ein Lesepublikum zwischen Vorschulalter und Pubertät gerichtet. 2015 findet eine Zusammenarbeit mit dem Erzählfestival 'Erzähl mir was' von Regina Sommer. Ein wichtiger Beitrag für das junge AC-Publikum.
Haus der Märchen und Geschichten e.V. / Regina Sommer / Elsa-Brändstromstr. 8 / 52070 Aachen / Kinder- und Jugendkultur- Leseförderung	* Das Projekt 'Erzähl uns was' (siehe oben -Kinderleselust!) zielt entsprechend auf das heranwachsende Lesepublikum im Einklang mit 'Kinder-Leselust'.
Bildende Kunst	
aachener kunstroute Orga Team z.Hd. Hüsch&Hüsch Mühlradstrasse 3-5 52066 Aachen 'Ausstellung Aachener und Euregionaler Künstler'	* Parallel zum 'Kernprojekt' Aachener Kunstroute, das jährlich einen großen und wichtigen Schwerpunkt im Kulturkalender der Stadt im Bereich der Bildenden Kunst liefert, wird eine gemeinsame Ausstellung Aachener und Euregionaler Künstler in der Aula Carolina geplant. Das Vorhaben soll das Network und die Zusammenarbeit versch. Kunstinstitutionen, Galerien, Künstlergruppen usw in Aachen und Euregio fördern.

<p>Antragsteller</p>	<p>Inhaltliche Anmerkung des E 49/4</p>
<p>Darstellende Kunst</p>	
<p>GZM z.Hd. Frau Johanna Daske Kurhausstr. 1 52062 Aachen Axel Fischbacher Trio / jüdische Kulturtage</p>	<p>* Der Antrag betont zu recht die Tatsache, dass der ursprünglich amerikanische Jazz in jungen Jahren schon maßgeblich von jüdischen Musikern geprägt wurde. Dies wird durch die Besetzung und Musik des international bekannten AFT hervorragend zur Schau gestellt. Ein sehr begrüßenswerter und inhaltlich bedeutender Beitrag zu den jüdischen Kulturtagen in Aachen.</p>
<p>Stephan Wunsch / Guaitastr. 16 / 52064 Aachen / Figurentheaterproduktion 'Die Maus sucht ein Haus'</p>	<p>* Das 'theater rosenfisch' vertritt zeitgemäß und auf hohem künstlerischen Niveau den Bereich Figurentheater. Eine breite Palette an figurespielerischer Möglichkeiten über das klassische 'Puppenspiel' hinaus wird hier eingesetzt. Nach der letzten Produktion, bei der das genaue 'Hören' seitens des Kinderpublikums in den Mittelpunkt gestellt wurde, wird bei der aktuellen Produktion das perspektivische 'Sehen' und das bewusste Wahrnehmen von kleinen Unterschieden gefördert. Positiv zu bewerten.</p>
<p>Aachener Friedenspreis (Arbeitskreis Nahost) c/o Ulla Epstein</p>	<p>Antrag auf finanzielle Unterstützung (geringe, nicht gedeckte Kosten) für Theatergastspiel im Rahmen des Aachener Friedenspreis - in Kooperation mit dem Theater Aachen (angefragter Aufführungsort).</p>

<p>Antragsteller</p>	<p>Inhaltliche Anmerkung des E 49/4</p>
<p>Musik</p>	
<p>Hofgemeinschaft' / c/o Milos Sous / Hof 3 / 52062 Aachen 'Hofkonzerte 2015'</p>	<p>* Die Hofkonzerte finden jeden Sommer während 2-3 Tage am Hof der Altstadt statt und bieten eine vom Aachener Publikum sehr beliebete Plattform für ausgefallene und spannende KünstlerInnen aus der regionalen Musikszene. Eine schöne und beliebte Ergänzung zum städtischen Kulturprogramm.</p>
<p>Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde zu Aachen e.V. c/oThomas Beaujean Panneschopp 9 B-4728 hergenrath "Freitagsmusik Theresienkirche"</p>	<p>* Standard Antrag zum Jahresprogramm - fest eingeführtes und etabliertes Programmkombination aus Musik und Literatur. Musikalische Spannweite von Orchester- und Chormusik bishin zu Kammer-, Orgel-, Vokal- und Instrumentalmusik. Kreative Bespielung eines besonderen Spielorts.</p>
<p>Jazzclub Opera Herrn Joseph Bayer Judengasse 7 52062 Aachen "AachenerYoungJazz Tage 2015"</p>	<p>* Festival zur Förderung junger Jazztalente aus Aachen und Umgebung. Standard Antrag zum Jahresprogramm - Schwerpunkt auf Nachwuchs, Musikstudenten, angehende Musiker.</p>

Antragsteller	Inhaltliche Anmerkung des E 49/4
Konzertduo 'Terra Musica' / c/o Irina Dubinskaya / Hünefeldstr. 31 / 52068 Aachen Konzertreihe 'Matinée in der Klangbrücke'	* Die seit 2013 laufende klassische Reihe, die 'nicht nur Klassik spielt' (Violine-Klavier) zielt auf ein Familienpublkum mit Kindern, mit dem Ziel, Jugendlichen au zugängliche Weise klassische Musik näher zu bringen. Schwerpunkt musikalische Erziehung, wird zum ersten Mal bei KASTE beantragt.
Film und Medien	